Roial



Nr. 11

Shalömchen (קגלמנם) liebe Leser!

Da simmer wieder! Bis zum Erscheinen dieser Ausgabe hat es mal wieder sehr lange gedauert, was mehr oder weniger (eigentlich mehr als weniger) meine Schuld ist, denn ich bin ein fauler Sack und verschiebe gern alles auf die letzte Sekunde (manch einem der Kollegen mag es wohl ähnlich gehen). Nun - ich gelobe Besserung, aber das sagte ich schon das letzte Mal. Wie man hoffentlich sehen kann, ist die Fotoqualität diesmal besser als bisher. Schuld daran ist der Thomas ('n Kollege von mir), der uns computertechnisch unter die Arme gegriffen hat, so daß wir das Heft künftig hoffentlich nicht mehr wie die Friseure zusammenbasteln müssen. Ein Dank an Dich mein lieber Brisko!

Für diese Ausgabe war eigentlich noch ein Interview mit dem schwedischen Label Sidekicks Records geplant, doch leider hab ich noch keine Antwort erhalten, obwohl man weiterhin fleißig Promo CDs verschickt. Da werde ich nochmal nachhaken. Ansonsten dürfte wieder für jeden was dabei sein, und wir freuen uns schon auf die Hilferufe einiger Kleingeister. Bitte verschont uns mit Oirem engstirnigen Links-Rechts Denken Ihr Bettnässer. Danke! Im übrigen freut es mich, daß der sächsische Dialekt auch im Rest der Republik geschätzt wird - Dank der Ö La Palöma Bois. Auch wenn ich nicht verstehe, was das 'Ö La Palöma' soll, denn bei uns heißt das immer noch 'O Labbalohma'!!!

Noch einen Hinweis an alle Zinekollegen: Schickt mir bitte Eure Gazette so zu, daß ich deswegen nicht zur Post rennen und nachzahlen muß (zu wenig Porto, Handgeschriebenes in Büchersendungen, welches jedem Postboten ins Auge sticht etc.) - darauf habe ich keinen Bock. Falls Ihr mal Probleme mit unseren Sendungen habt, meldet Euch! Ansonsten war's das erstmal. Wer was zum Heft beisteuern will - herzlich willkommen. Viel Spaß beim Lesen wünscht der Timo (und der Thorsten natürlich auch)



ERSCHEINUNGSDATUM: Juli/ August 1999

REDAKTION: Thorsten Dietze, Timo Neumann

ADRESSE:
ROIAL - c/o Timo Neumann
Boxberger Str. 28
01239 Dresden

e-mail: tradskin98@yahoo.de
(Thorsten)

Danke an alle Leute, die uns Promos, Werbung und sonstiges zur Verfügung stellten. Vielen Dank auch an den Mann am Scanner. Cheers Mates!

PREIS: DM 5,- (incl. Porto)

Inhaltsverzeichnis

RED ALERT

Sie gehören ohne Frage mit zum Urgestein des Oi! und es ist immer wieder eine Freude, die alten Herren live zu sehen. Ob beim Saufen oder auf der Bühne, sie machen uns jungen Hüpfern immer noch was vor. Genug also der Vorrede, erfreut Euch an den Worten von Red Alert. (THORSTEN)

Gebt uns erstmal einen kurzen Abriß über die Bandgeschichte!

Red Alert gründeten sich im Mai 1979. Nach einer Reihe von lokalen Auftritten brachten wir dann unsere erste EP heraus, die im Original 'Third and Final' hieß, aber später als 'Border Guards' EP bekannt wurde. Kurz darauf unterschrieben wir bei 'No Future' und veröffentlichten über die folgenden Jahre zwei 7'' EPs, eine 7'' Single, eine 12'' EP und eine LP. Während dieser Zeit spielten wir überall in England eine Reihe von Gigs. Unser Line-Up änderte sich mehrmals, wobei insbesondere der Drummer öfters gewechselt wurde. 1985 lösten wir die Band aufgrund einer Menge von Ursachen auf. Vier Jahre später fanden wir uns wieder zusammen, eigentlich für nur einen Auftritt, aber die Sache lief so gut, daß wir uns entschieden, die Reform ernsthaft anzugehen. Seitdem haben wir verschiedene Platten, CDs und EPs herausgebracht und traten fast in ganz Europa und den USA und Kanada auf. Die aktuelle Bandbesetzung lautet: Steve 'Cast Iron' Smith (Gesang), Tony van Frater (Gitarre), Laingy (Bass) und Stan (Schlagzeug).

Red Alert wurde ja immer als Oi! Band angesehen. Was haltet Ihr von dieser Bezeichnung für Eure Musik?

Nun ja, dieses Oi! Label wurde uns vor allen Dingen von der Presse gegeben. 1979 waren wir eine Punkband, als aber ein wenig später die ganze Oi! Sache entstand, wurden wir einfach mit in diese Schublade geworfen, was vielleicht am Stil unserer Lieder lag. Außerdem waren einige Mitglieder der Band Skinheads zu dieser Zeit, so daß wir da halt mitzogen. Generell interessiert es uns nicht, wie man unsere Musik nennt - Punk, Oi!, was auch immer. Wir wollen einfach unsere Musik spielen und hoffen, daß die Leute sie mögen, wer auch immer sie sind. Natürlich haben wir eine Menge Skinheads die uns unterstützen, so daß wir schon eine gewisse Verbundenheit mit ihnen haben.

Was habt oder hattet Ihr für Verbindungen zu den anderen Oi! Bands? Ich habe gehört, daß der Schlagzeuger von den Rejects mit Euch gearbeitet hat und daß Ihr mit Red London sehr familiär verbunden seid.

Damals, Ende der 70er, haben wir mit einer Menge anderer Oi! Bands zusammengespielt wie Blitz, The Business, den Upstarts etc. Mit einigen davon stehen wir auch noch in Verbindung bzw. spielen auch öfters Konzerte mit ihnen. Es ist einfach toll sich hin und wieder mal zu treffen. Es stimmt, daß Sticks Warrington, der ehemalige Upstarts und Rejects Schlagzeuger mit uns gearbeitet hat. Er lebt in Sunderland und wir sind seit vielen Jahren Kumpels. Er war bei einer Reihe von Touren dabei und spielte das 'Blood, Sweat & Tears' Album mit ein. Es stimmt auch, daß wir enge Verbindungen zu Red London haben. Red London und The Rebels Bassist Gaz Stoker spielte mit uns vier Jahre zusammen und ihr Drummer Matty saß auch für ein paar Jahre bei uns hinter dem Schlagzeug. Um das Ganze noch zu überbieten - mein Bruder Patty Smith ist der Sänger von Red London. Wir sind halt alles gute Freunde und trinken jede Woche etwas zusammen.

Es gibt genügend Leute, die annehmen, daß Ihr eine 'linke 'Band seid, weil Ihr ein 'Red' im Namen habt. Was denkt Ihr generell über Politik und Politiker? Wie haltet Ihr es mit Tony Blair?

Also, das 'Red' in unserem Namen hat eigentlich keine bestimmte politische Bedeutung. Wir haben zwar ein paar Gigs für SHARP und andere linke Organisationen gespielt, aber generell gesehen wollen wir eigentlich nichts mit Politik zu tun haben.Deshalb haben wir auch keine Meinung zu Politikern oder der Politik, die wir unbedingt öffentlich machen wollen.Außerdem gehen wir auch nicht wählen. Ich denke mal, daß wir alle die Meinung haben, daß Politiker egal welcher Partei, das selbe sind, eingeschlossen Tony Blair. Es scheint sich bei uns niemals was zum besseren zu ändern.

Obwohl England der Geburtsort des Punk und der Skins ist, scheint es, als ob es zur Zeit keine Szene in England gibt. Wie sind die Chancen in England aufzutreten und wie sehr wart Ihr in der Szene damals involviert?

Ja, in England ist nun wahrlich nicht die größte Szene der Welt vorhanden. Man kann zwar Gigs bekommen, aber das sind eher so kleine Auftritte mit wenig Publikum. Zwar findet hier und da noch das eine oder andere Festival statt, aber insgesamt gesehen ist das alles nicht so daß Wahre. Also wie gesagt, wir haben auch hier unsere Auftritte, bevorzugen es aber außerhalb Englands zu spielen, wo die Auftritte und die Szene wesentlich besser sind. Logischerweise stecken wir seit 1970 in der Szene drin, aber die scheint immer mehr den Bach runterzugehen in unserer Gegend.



In vielen Songs von Punk und Oi! Bands wird das Thema Gewalt verarbeitet. Wie denkt Ihr über Gewalt generell und hattet Ihr jemals Probleme damit auf Euren Gigs?

Wir haben auch Lieder über Gewalt, aber wir würden sie nie billigen. Einige Leute scheinen ein dringendes Verlangen nach gewalttäti - gen Auseinandersetzungen zu haben, was wir ehrlich traurig finden, aber das ist denen ihre Entscheidung. Prinzipiell halten wir uns als Gruppe von Gewalt fern, es sei denn, wir kommen in Situationen wo es sich nicht umgehen läßt, was glücklicherweise nicht so oft vorkommt. Auch auf unseren Konzerten hatten wir zum Glück bis jetzt nur wenig Probleme mit Gewalt. Es gab natürlich die eine oder andere Rangelei oder ein paar Kämpfe nach dem Konzert, aber während der Auftritte ist eigentlich noch nie was passiert. So sollten Konzerte auch ablaufen, den ein Konzertabend ist dafür da, Spaß zu haben und nicht um nach einem Kampf Ausschau zu halten.

Ihr wart nun schon öfters in Deutschland. Wie gefällt Euch das Land, das Publikum, das Bier ....? Was fällt Euch noch zur Europameisterschaft '96 ein?

Oh, wir lieben es in Deutschland zu spielen, denn alles daran ist wirklich allererste Klasse. Die Organisation der Konzerte, die Leute, das Bier und auch das Land ansich sind großartig. Während der ganzen 7 Jahre, die wir schon durch Deutschland reisen, hatten wir nie eine schlechte Zeit. Ja, die Europameisterschaft '96 war wirklich eine große Enttäuschung für uns. Wir machten den Fehler zu denken, daß uns keiner schlagen könne und als wir dann doch verloren, waren viele Leute sauer. Aber das ist alles ein Teil dieses Spiels. Hoffentlich machen wir es bei der WM besser - wir werden sehen. (Allemal besser als die schlechten Verlierer unseres 'glorreichen Teams'. - Thorsten)

Wie sehr seid Ihr am Fußball interessiert und wer ist Euer Lieblingsklub? Wie steht's mit dem F.C. Barcelona und hattet Ihr je mit Hooligans zu tun?

Wir unterstützen unser Heimatteam Sunderland, aber ich persönlich bin schon seit vielen Jahren ein Fan des F.C. Liverpool. Wir haben eigentlich nie etwas mit der dritten Halbzeit zu tun gehabt, aber wir kennen eine Menge Leute die immer noch dabei sind. Die Verbindung zu Barcelona begann als wir 1993 das erste Mal dort spielten. Die Stadt und die Leute sind so faszinierend und ich habe niemals wieder so fanatische Fans gesehen wie die von Barca. Ich bin ins Stadion gegangen, um Barcelona spielen zu sehen und es war nicht vergleichbar mit irgendeinem Stadion, das ich je gesehen habe. Ich meine, ich war im Wembley und habe Cup-Finales gesehen aber nichts kann mit der Stimmung im Barca Stadion mithalten. Seitdem bin ich ein Fan von Barcelona.

Wer hatte die Idee für das Frontcover von 'Breaking all the rules'?

Ach die Idee für das Frontcover für 'Breaking all the rules' hatten wir eher zufällig, als wir damit beschäftigt waren für die Aufnahmen zu proben.Ich meine, wir machen uns immer einen Kopf über unsere Cover und das war die beste Idee, die wir hatten. Einige von uns nehmen in Anspruch diese Idee gehabt zu haben, so daß man fairerweise sagen muß, daß es eine Gruppenidee war.

Also Eure vorletzte Tour durch Deutschland schien mir Zeitungsberichten zufolge,eine Kette von seltsamen Aktionen gewesen zu sein - wie in Biergläser pissen, mit Besenstielen ficken und anderen netten Spielereien.Stimmt das und wird bei Euch die Zeit nach den Konzerten immer so verbracht?



Einige Touren sind verrückt, andere eher ruhig, aber diese spezielle Tour im Mai '94 war eigentlich nichts weiter als ein bißchen alkoholisierter Spaß. Alles geschah im Privaten, so daß sich niemand beleidigt fühlen konnte. Als allerdings dieser Artikel im Skintonic erschien, schienen sich viele Leute davon gestört zu fühlen, aber ich denke wir haben nichts besonderes gemacht. Wir zerstören niemals irgendetwas oder beleidigen Leute in irgendeiner Weise - wir sind einfach nur eine Truppe von Leuten die gerne Spaß haben. Manche Leute mögen denken, daß dies eine seltsame Mentalität ist, aber ernsthaft, wir haben nicht vor irgendjemand vor den Kopf zu stoßen. Wir haben einfach nur eine gute Zeit, das ist die Red Alert Art und Weise.

England wurde und wird ja regelmäßig als das Land wo BSE herkommt, und welches sehr gegen Europa ist dargestellt. Wie seht Ihr das bzw. interessiert Euch so etwas überhaupt?

Persönlich sind wir nicht gegen Europa und manchmal scheint es, daß die Stimmung hier eher genau entgegengesetzt ist. Was soll ich zu BSE sagen, die meisten Leute die ich kenne, essen immer noch Rindfleisch usw.. Aber wenn ich für die Band sprechen soll und die ganze Sache in Zusammenhang mit unserem täglichen Leben setze, so muß ich sagen, daß uns die ganze Sache nicht zu sehr anhebt. Wir haben zwar alle unsere persönliche Meinung zu den Themen, aber wir würden sie zum Beispiel nie mit unserer Musik in Verbindung bringen.

Was macht Ihr neben der Bandarbeit (Hobbies, Familie) und könnt Ihr davon leben?

Einige aus der Band haben einen Job und Familie, aber Red Alert hat immer Priorität. Wir arbeiten immer, so daß wir in der Freizeit den üblichen Hobbies nachgehen wie Trinken, Fußball etc. Mit Red Alert machen wir nicht genügend Geld, um davon leben zu können, was nur möglich wäre, wenn wir das ganze Jahr über 5 mal die Woche spielen würden. Das ist aber nicht möglich, da man einfach nicht genügend Auftritte bekommen kann. Wenn wir zum Beispiel in Deutschland spielen, dann sagen die Promoter, daß wir besser ein Jahr dazwischen lassen und dann erst wieder auftreten und das selbe passiert in den meisten anderen Ländern. Wir würden gern öfter spielen, aber wenn wir das machen würden, würde es für die Leute irgendwann mal langweilig werden. Wie gesagt, zwei Leute aus der Band haben eine feste Arbeitsstelle und die anderen zwei sind Langzeitarbeitslose.

Habt Ihr Pläne für eine neue Platte?

Wir haben acht neue Lieder fertig, die man aufnehmen könnte und wir sind dabei noch mehr zu schreiben, so daß es aussieht, als ob wir bis zum Jahresende noch ein neues Album herausbringen wer-

den. Außerdem wird im selben Zeitraum ein Buch über Red Alert erscheinen. Es ist schon ferig geschrieben und wir freuen uns darauf, wenn es auf den Markt kommt.

Irgendwelche abschließenden Kommentare?

Dank für das Interview an Dich Thorsten. Ansonsten möchten wir uns bei all unseren Freunden in Deutschland für all die guten Sachen bedanken, die wir erlebt haben und für die, die wir noch erleben werden. See you soon - keep screwing the broom.

(STEVE)

„Frische Aloe-Milch gut gegen Glatze"

Stage Bottles & andere

Cottbus scheint sich so langsam zu einem hochwertigen Konzertstandort zu mausern. Nachdem schon Business in Sorbien zum Tanze aufspielten und man sich im dortigen Club Südstadt genüßlich Red Alert zu Gemüte führte, standen nun die dunkelroten STAGE BOTTLES und LES PARTISANS auf dem Programm. Ja, auch wir als ultra-rechtes und deutschtümelndes Schmierblatt wollten uns die üblen Kommunisten anschauen. So rollten wir mit zwei Autos und der neuesten Onkelz-Scheibe ('Antifa - Ihr könnt mich mal!') im Autoradio gen Osten wie anno dazumal ... . Stop, natürlich nicht wie damals. Nachdem man glücklich durch die mit Blitzern übersähte Strecke gekommen war, das zweite Auto irgendwann aus den Augen verloren hatte, rollten wir frohen Mutes in das Städtchen mit dem berühmten Postkutscher ein. Doch schon an der ersten Kreuzung war der Rückspiegel voll mit blauen Lichtern und 500 Meter weiter konnten wir auch die Ursache dieses Großaufgebots an grünen Männchen erkennen. Eine Tankstelle, wohlgefüllt mit ca. 50 - 70 Hools, Scheitelträgern und toll gekleideten Kurzgeschorenen in 20-Loch und bunten Aufnähern. Uns schwante schon das Schlimmste, schließlich waren die Bands des heutigen Abends nicht gerade als rechtsextrem bekannt. So stellten wir das Auto irgendwo im Wohngebiet ab und schlenderten zum Klub. Dort erwartete uns eine verschlossene Tür, die wir aber nach der Gesichtskontrolle passieren durften.

Wie immer waren wir zu spät und so waren die LEIS PARTISANS schon am Spielen. Irgendwo zwischen Oi!, Punk und Ska traf man sich und die anwesenden wippten schon kräftig mit. Mir persönlich sagte die Musik allerdings nicht so sehr zu, da mich der Einsatz der Trompete etwas nervte. Andere fanden es allerdings gut. Zwischenzeitlich stöberte ich durch die Plattenangebote, laberte mit dem Gesindelsänger und stellte Nachforschungen zum Aufmarsch des rechten Lagers an. Fazit - eine Woche vorher gab es wohl eine nette Straßenschlacht und am heutigen Abend war wohl die Revanche fällig. Angeblich sammelten sich irgendwo in der Stadt die Autonomen und jeder war schon gespannt auf den großen Fight, aber wie immer passierte nichts und der Abend verlief entspannt. Ja, LES PARTISANS waren immer noch am Spielen, aber sie konnten mich noch immer nicht vom Hocker heben, so daß ich gespannt auf die STAGE BOTTLES wartete. Immerhin erschien noch das vermißte zweite Fahrzeug von uns und Torsten jammerte rum, daß er die Partisanen verpaßt habe. Ohne Zweifel ein schwerer Verlust.. Zum Glück war dann bald Schluß, und ich hoffte auf Band Nummer zwei.

Die Flaschen auf der Bühne betraten die selbige und schon vom ersten Lied an war ich überzeugt. Geiler Oi! mit Saxophon und einer Dame am zweiten Mikro. Zugegebenermaßen konnte ich mich manchmal nicht entscheiden, ob ich die Stimme geil oder Scheiße finden soll, aber für deutsche Verhältnisse stellte sie doch eine nette Abwechslung dar. Mit 'Hallo Dresden' wurden die Anwesenden begrüßt, was wieder einmal beweist, daß Wessis keine Ahnung von ostdeutscher Geographie haben. Wie auch immer, die Musik ging ins Mark und regte ungemein zum Tanzen an. Ich hatte natürlich keine Ahnung worum es ging, doch es motivierte. In Anbetracht der Lage

an diesem Abend in Cottbus wurde natürlich nicht auf das beliebte antifaschistische Statement verzichtet, was aber überraschend kurz ausfiel. Irgendwann kam dann ein Song von ihrem neuesten Tonträger 'Big Kick', der auch recht überzeugend war. Oberbottle Olaf spielte das Sax mit Inbrunst und die Sängerin gab auch alles. Unangenehm fielen wieder einige Zecken auf (keine Punks wohlgemerkt), wo man mir dann glaubhaft versicherte, daß eine davon, eine der ersten Glatzen in Cottbus gewesen sein soll. Die Evolution kann halt auch rückwärts erfolgen. Irgendwann, wollten die STAGE BOTTLES eine Song namens 'Skinhead Reggae' spielen, was Heiterkeit und Entsetzen bei den mitgereisten Skafanatikern auslöste und von üblen Beleidigungen an die Adresse des Sängers begleitet wurde. Ich verzog mich erstmal ins Kühle, um ein Schwätzchen mit Agenten des F.B.I. zu halten, aber 'Running Riot' rief mich auf die Tanzfläche, wo ich mich gleich mal ins Gewühl stürzte und Stanley mitriß. Danach war ich ganz entspannt und Stanleys Hose blutig, was gefährlich nach 'Mecker von Mama' aussah. Ja, ja, ich Schlimmer ich. So langsam ging der Abend dann zu Ende und man hörte noch mit halben Ohr ein Cover von Oppressed-'Work Together', was meiner Meinung nach, etwas zu schnell war und entschied sich dann nach Hause zu fahren. Alles in allem ein gelungener Abend, mit zumindest einer sehr guten Band, die im CD Schrank dann gleich neben Skrewdriver steht. Ähm..., nein natürlich nicht, da ist glaube ich, noch irgendeine Ska Band dazwischen. (THORSTEN)



Protest, Loikaemie & Smegma

Kommen wir also zu den anderen, die ein paar Wochen später im schönen Vogtland aufspielen sollten. Nachdem wir schon ein Interview mit THE PROTEST gemacht hatten und ihr Tape voll überzeugt hatte, konnte ich nicht umhin mir die Band auch anzusehen. Außerdem konnte ich dann endlich olle Vlad vom Bulldog kennenlernen. So fuhr man denn zu viert nach Plauen, wo ich das letzte Mal vor 7 Jahren war und freute sich auf einen netten Abend. Kurz vor dem Ziel sollte noch ein Stau sein (der dann doch nicht war), den man gekonnt umfuhr, um dann planlos durch das Vogtland zu gondeln und das im Dunkeln. Auf jeden Fall fand man den Veranstaltungsort recht einfach, und stellte sich an der Kasse an.

Die Alte Kaffeerösterei, war wie am Namen zu sehen 'ne alte Fabrikhalle, gut gefüllt mit kurzhaarigen Volk, Zecken und ein Paar vernünftigen Punks. Während ich mir gleich den Magen vollschlug und noch ein paar Pressefotos der Herrn Schneemann und Timo schoß, war schon irgendeine Combo am spielen, die mich nicht sehr vom Hocker riß. Doch da in der Halle wieder mal ein nettes Stelldichein von Fanzineschreibern stattfand, schlug man die Zeit mit belanglosen und wichtigeren Gesprächen tot. Also hiermit Grüße an den Herrn vom Stiefel, den Mark vom Pride, den Thomas vom Tollschock und natürlich an Vladimir aus Prag, der Augenscheinlich zuviel deutsches Bier in sich hatte, wie auch der Rest seiner Bande. Dafür hatten sie hübsche Mädchen mitgebracht, natürlich mit Freund. Dachte man nun, daß man alleine die Dresdner Fahne hochhielt, so wurde man getäuscht, denn es trudelten noch ein paar Damen und Herren aus der Residenzstadt ein. Doch viel quatschen konnte man nicht, da THE PROTEST sich auf die Bühne begaben.

Die Jungs aus Prag begannen erstmal mit einem Soundcheck, der zumindest die mitgereisten Fans schon schwer vom Hocker fegte. Kaum erklang ein Ton, schon setzte sich der Haufen vor und auf der Bühne in Bewegung, obwohl es ca. 10 Anläufe bedurfte, bis alles stimmte. Aber dann kamen wir

endlich in den Genuß eines vollständigen Liedes. Die Jungs aus Prag gaben mächtig Gas und ihre Musik war der absolute Knaller. Leider konnte man aufgrund sprachlicher Mängel nicht mitsingen, doch das tat der Begeisterung keinen Abbruch. Schon gar nicht der, der mitgereisten Leute der Bulldog Bootboys, von denen jeder mal auf der Bühne seine Sangeskünste zum Besten geben konnte. Vladimir schwankte mir mehrmals bedrohlich entgegen und andere meinten sich ausziehen zu müssen. Sehr amüsant waren auch die St. Pauli- Träger Shirts, die wahrscheinlich gleich waggonweise über Prag abgekippt wurden. 'Hooligans' konnte ich mitgröhlen und 'Praha' hatte ich auch schon irgendwo gehört. Dazu wurden zwei Damen mit auf die Bühne gehievt, die den Refrain stimmlich untermalen sollten. Klang auch ganz gut, wenn man sie mal hörte, doch bei Jitka vom Skingirl Zine hätte man mehr Einsatz erwarten können. 'Fuck the R.A.S.H.' sang man natürlich voller Inbrunst mit und bei 'Bulldog' war die Bühne gerammelt voll, da jeder anwesende tschechische Staatsbürger mitsingen wollte. Wie müssen dann erst die Konzerte in Prag sein?! Leider war dann erstmal Schluß, so daß man sich gen Tresen begab. Nebenbei erblickte man noch 'ex- Noies Doitschland' Ralf M. nebst Gattin Doreen, die bei Erwähnung des Namens Roial nur wissend mit dem Kopf nickte (Wir sind aber auch böse, böse Rechte.) und ich sprang schnell zum nächsten Steak. Vor der Tür traf man noch den Stahly von SMEGMA und hörte sich Stories über seine Aufenthalte in Prag an und Vladimir erzählte von seinen Erfahrungen mit dem deutschen Zoll. Was die alles so als verboten ansehen, da kommt einem wirklich das Grausen. Die haben sogar linke Oi! Mucke als Nazimusik konfisziert. So verpaßte man mit netter Laberei den gesamten LOIKAEMIE Auftritt, was mich allerdings nicht sehr schmerzte, da mir von denen nur ein Lied richtig gefällt. Wie auch immer, Stahly versuchte mich, von der Größe St. Paulies zu überzeugen, was nicht gelang und als es dann doch empfindlich kühl wurde, entschied man sich gen Bühne zu wandeln.



Nachdem die Plauener Lokalmatadoren noch zwei Liedchen geträllert hatten, machen sich die Jungs aus dem Nooden dran, die Bretter, die die Welt bedeuten, zu erobern. Keine Ahnung womit es losging, auf jeden Fall sprangen die Leute mit dem ersten Ton wie wild herum. Die Herren aus dem Nachbarland hatten sich alkoholbedingt zurückgezogen, so daß man sich unter Deutschen umherschubsen konnte. Spätestens bei 'Eine Art zu Leben' hielt es mich auch nicht mehr auf den Plätzen und nachdem Fotoapparat und T-Shirt sicher verstaut waren, stand dem Pogovergnügen nichts im Wege. Halbnackt sprang mir auch der Thomas aus dem Frankenland entgegen und präsentierte seine Tätowierungen und ander bekannte Gesichter ließen sich ihr Perry zerrupfen. 'Disco Queen' ließ den Schweiß dann weiter in Strömen fließen und auch manch Maid wurde des öfteren auf dem Boden der Tatsachen liegend gefunden. Der Sänger hatte sich inzwischen ausgezogen und erinnerte in seinem Gebaren und auch den Tätowierungen sehr an diverse HC Heroen aus Amiland. Spitzenstimmung allerorten, auch wenn die Karikatur eines Punks auf der Bühne doch sehr unseren Unmut hervorrief. Doch das hielt uns in diesem Moment nicht vom Tanzen ab, obwohl sein Einsatz bei jenem Song über Punks und Skins unpassend war. Zwischendurch sprang noch ein verwirrter Hippie auf die Bühne , der unbedingt zeigen mußte wie toll er den F.C. Erzgebirge findet ('Zwei gekreuzte Hämmer und ...), was die Anwesenden Kurzhaarigen und Oi! Punks nicht unbedingt besänftigte. Irgendwie sollte sich deren Unmut nur wenig später entladen, als der blonde Stachelkopf neben mir anfing, eine Zecke umzutreten und auf einmal jeder dieser Einladung Folge leistete. So war man den ganz allein auf der Tanzfläche, da der schon erwähnte Hippie auch noch ein paar auf's Maul bekam. Beide Opfer sahen nicht

gerade gut aus, was nicht bedeutet, daß sie es nicht verdient hätten. Einer von der Band stieg zwar von der Bühne, aber da war die ganze Sache schon gegessen.
Tja, dann war auch schon Schluß und nachdem man sich angezogen hatte, erreichte einen die Hiobsbotschaft, daß sich olle Schneemann in den Arm geschnitten hatte, als er im Suff das Glas hinstellen wollte. Also ging es ab in die Notaufnahme, wo uns mitgeteilt wurde, daß man noch ein Stündchen in dieser wundervollen Stadt verbringen mußte, was uns natürlich zu Freundentänzen veranlaßte. Zum Glück wurde es etwas kürzer und man konnte die Zeit mit netten Leuten aus dem Arzgebirch verbringen, so daß man doch gegen 5:00 zu Hause war. Alles in allem ein netter Abend und THE PROTEST ist wärmstens zu empfehlen. (THORSTEN)

AMERICAN HISTORY X

Über diesen Film war im Vorfeld natürlich schon viel berichtet wurden und es schien, als ob er sich in keinster Weise von all den anderen Machwerken über Skinheads abheben sollte. Nichtsdestotrotz entschloß ich mich ihn anzusehen, schließlich war der Hauptdarsteller immerhin Oscar nominiert. Um es vornweg zu sagen, meine Vorurteile wurden nicht bestätigt.
Worum geht es nun im Film. Im Mittelpunkt stehen zwei Brüder - Derrick und Denny, wobei Derrik gerade aus dem Knast entlassen wird, in dem er drei Jahre für die Tötung zweier Schwarzer absaß, die seinen Wagen stehlen wollten. Bevor er in den Knast wanderte, war Derrik so etwas wie der Führer der lokalen rechtsextremen Skinheadszene, was ihm die absolute Bewunderung seines jüngeren Bruders einbrachte. Während der Haftzeit hat sich allerdings Denny zu einem Abbild Derriks entwicklet und er ist schwer erstaunt, daß sein Bruder nach seiner Entlassung sein neues Keltenkreuz Tattoo nicht so toll findet, genausowenig wie seinen Aufsatz über 'Mein Kampf'. Als Dennys Lehrer ihn auffordert, einen neuen Aufsatz, diesmal über Derrik, zu schreiben, läßt Denny in Rückblenden nochmal Derriks Weg bis zu dessen Verurteilung ablaufen. Zwischendurch wird immer wieder gezeigt, wie Derrik sich von der Skinheadszene trennen will, was sich nicht nur im veränderten Haarschnitt zeigt und als dies mit einem großen Knall geschieht, ist Denny maßlos enttäuscht und greift seinen Bruder an. Erst nach und nach kann Derrik seine Gründe für diesen Ausstieg erklären- im Knast fand er recht schnell Anschluß und Schutz in einer Gruppe gleichgesinnter 'Kameraden', während er gleichzeitig mit einem Schwarzen zusammenarbeiten muß.Nach einer Weile stellt Derrik fest, daß seine Kameraden die Ideale verraten, an die er glaubt und er trennt sich von ihnen. Als Antwort darauf wird er von ihnen vergewaltigt. Trotzdem kehrt er nicht zu ihnen zurück. Nur der Fürsprache seines schwarzen Kollegen hält allerdings die Schwarzen-Gangs davon ab, ihn auch zu vergewaltigen. Etwas verwirrt durch dieses Handeln, versucht er mit seinem alten Geschichtslehrer in Kontakt zu treten, der ihm dann auch hilft, sich an seine eigenen Probleme ranzutasten. Nachdem Denny so halbwegs Derriks Entscheidung nachvollziehen kann und anfängt über sein eigenes Verhalten nachzudenken, wird er am nächsten Morgen in der Schule von einem schwarzen Mitschüler erschossen.
Was ich gut fand an American History X war, daß man weitgehend versucht hat, auf Klischees zu verzichten. Die Schwarzen sind nicht alle gut, die Weißen nicht alle böse und Derrik ist keine tumbe Glatze, sondern hochintelligent. Selbst im Knast ist es nur ein Schwarzer, der ihm hilft, während der Rest ihm schon ans Leder wöllte. Hinzu kommt, daß man nachvollziehen kann, warum Derrik so ist, schließlich wurde sein Vater von farbigen Kriminellen erschossen. Die Tötung der beiden Schwarzen, wegen der er verurteilt wurde, kann man nach amerikanischen Recht fast als gerechtfertigt ansehen, schließlich wollten sie bewaffnet sein Auto stehlen. Das Bordsteinkanten Bashing steht natürlich außerhalb dieses Gesetzes und wer bis zu diesem Film davon geschwärmt hat, der wird genau in dieser Szene jede Lust daran verlieren oder er ist einfach durchgeknallt. Auch kommt der Film nah an die Realität heran, wenn ich die organisierten Hintermänner der Szene betrachte oder auch der Drogenhandel der ach so arischen Kameraden im Knast. Ist fast wie in Dresden nach 1994. Das der Film einer gewissen Grundidee folgt ist klar, aber der Zeigefinger wird nicht erhoben geschwungen und der Film läßt mehr als eine Frage offen. Die Ermordung Dennys ist unmotiviert und kann sehr wohl neuen Haß hervorrufen. Keine Ahnung was Derrik danach macht, aber man kann darüber nachdenken. Also absolut empfehlenswert und garantiert nicht p.c..
(THORSTEN)

Broilers

Die Herren und eine Dame kommen nicht aus dem Osten wie der gelernte DDR-Bürger annehmen mag, aber sie machen trotzdem geile Musik. Ihre erste LP war ohne Zweifel grandios und läßt viel für die Zukunft hoffen. Lassen wir also Deutschlands jüngste Oi! Band (so sagt man) zu Wort kommen. **(THORSTEN)**

Ist zwar etwas abgelatscht, aber schreibt mal was zur Bandgeschichte, Veröffentlichungen, Körpergröße und Maße und ob die junge Dame noch zu haben ist?

Nun gut mein bester Thorty, lass uns durch abgelatschte Steppe waten...
Beginnen wir mit frischer nahrhafter Erde. Nigelnagel neu bei den Broilers ist der gute Menke, der Pascal an der Rhythmusgitarre ablöste. Tja, das Zepter der Musik wandert... Weiter wandern werden wir jetzt auf weitaus trockenerer Erde, abgelatschter Dünger sozusagen. Andi reibt seit 94 einheitlich die Broilers Pauke. Gerissene Saiten und schrägen Gesang verschuldet seit Bandgründung immer noch Schimmelschaukler Sammy, und Madame ist zwar erst ohne Kind vergeben, aber dennoch in Sachen Bass stetig tätig.

Wie lebt es sich so als Glatze im Ruhrpott und was macht der erhöhte Ausländeranteil, wenn man sich als Skin so durch die Straßen bewegt? Gibt's bei Euch so etwas wie eine Szene?

Die Lebensgewohnheiten des "erhöhten Ausländeranteils" sind uns nicht in dem Maße geläufig, als daß wir uns in sie einfühlen könnten. Aber als Glatze, soviel können wir Dir sagen, lebt es sich vorzüglich in der Düsseldorfer Szene. Ein Konzert hier, einen Nighter dort...hier ist es schön wir müssen nicht fort.

Düsseldorf war/ ist ja die Heimat der Toten Hosen, die auch auf Fortuna stehen und Störkraft. Hört man von letzteren noch was und habt Ihr irgendwas (was auch immer) mit beiden Bands zu tun?

Man hört viel wenn man eifrig lauscht... Es brodeln die Gerüchte einer Störkraft-Reformierung mit neuer Besetzung, dies ist uns jedoch genauso Wurscht wie ein "nochmal gedrückter" Campino. Ein Kopfnicken wirft man sich gegenseitig zu, ansonsten läßt man sich in Frieden.

Timo meint zwar, daß Ihr mehr in Richtung Rabauken tendiert, aber ich finde, daß gewisse Ähnlichkeiten mit den Onkelz (Stimme und Musik) nicht zu leugnen sind. Nerven Euch solche Vergleiche und was sagt Ihr so zu alten deutschen Bands bzw. die Entwicklung, die die Onkelz genommen haben?

Vergleicht Ihr ruhig...jeder sieht in uns das was er sehen will. Es ist klar wie ein Löffelchen von Mutters Brühe, daß sich jede Band am Anfang stark, später weniger von anderen Bands beeinflussen läßt. Die Onkelz würde ich als Einfluß eher ausklammern. Die Rabäukskes jedoch sind nicht nur Saufkumpane der Güteklasse A, sondern auch begabte Musiker, die uns sicherlich in der Anfangszeit musikalische Törchen öffneten. Ein Törchen zu öffnen ist nicht wild, nur Durchzug im Haus ist verdammt störend, gell....wat für eine Metapher...Himmel, Arsch und Zwirn. Also unsere Wurzeln liegen klar im Punkrock. Genau wie die der Onkelz. Sollen die Herren doch rumonkeln, an ihrer Entwicklung rumzunörgeln bringt nichts. Die Haare wachsen, wie es mit dem Verstand aussieht lassen solche verschlüsselten Texte nicht schlußfolgern.

Oi! scheint ja in deutschen Landen schwer zu boomen. Habt Ihr so etwas wie einen Überblick über die Szene und wie schätzt Ihr sie ein? Was sind Eure eigenen Favoriten?

Wo der Thorsten recht hat, da hat er recht. Es ist recht tofte die vielen neuen Oi! Bands zu beobachten, und noch tofter ist es zu bemerken, daß die meisten von Ihnen wirklich Musik machen können. Den Trend sollte man verfolgen und die Labels sollten darauf

achten ihre Veröffentlichungen noch besser auszuwählen. Dann klappt es auch mit den Nachbarn. Ein Oi! im Namen sollten sich kommende Bands schenken, die sich nicht später rot, gelb, grün, lila, schwarz und bunt ärgern wollen, wie wir. Highlights sind an deutschen Neuerungen sicherlich die Verlorenen Jungs, Loikaemie, 4 Promille (endlich komplett) und die fabulösen Stoibers. Es macht wieder Spaß sich Platten zu kaufen.

Ein Song auf Eurem Album ist ja gegen/ oder über die ewige Zersplitterung der Szene. Was haltet Ihr von dieser politisch korrekten Welle, daß nur die gute Skinheads sind, die nur Ska/ Oi! oder HC und Punk hören und gegen Rassismus und Faschismus sind? Bzw. diejenigen, die sich auch mal Skrewdriver reinziehen und keine erklärten Antifaschisten/ -rassisten sind, sowieso alles latente Nazis sind?



Pippikacke, sag uns wer darüber richten kann, wer nun ein "richtiger" Skinhead ist und wer nicht. Es kann einem schon auf die Senkel gehen ständig in der Skinheadbibel nachschlagen zu müssen will man sich Skinhead nennen. Das wir auf Rassismus scheißen ist bekannt. Nicht minder widerlich sind rote Schweine die meinen der Kult kommt aus ihrem Ofen, in dem für Skrewdriver und wat weiß ich kein Platz ist . Bewerft euch gegenseitig mit Sand, wir machen uns nicht dreckig.

Glaubt Ihr, daß es noch so etwas wie 'Skins United' gibt. Was haltet Ihr von dem ganzen Gruppierungsscheiß von B&H zu RASH, von SHARP zu GSM?

Das ursprüngliche Motto "Skins United" ist mit den ganzen verdammten Gruppierungen im Nacken natürlich nur noch Fiktion. Keiner erwartet, daß man sich gleicht wie ein Ei dem anderen, aber die Schluchten untereinander sind zu groß als das man einfach drüber springen könnte.
Skins United soll die zusammen bringen, die es möchten, denn die machen keinen Streß untereinander.
Es ist vergeudete Zeit zu versuchen, alle unter einen Hut zu bringen...

Wie stehen die Chancen, daß Euer weibliches Mitglied (was für ein Widerspruch) mal singt? Antonella hat das ja sehr erfolgreich vorgeführt.

Da kann man nur an alle Roial Leser appellieren: Tretet Madame mal in ihren glücklichen Arsch ...und dann werdet ihr sie auch jaulen hören. Auf ihre Stimme sind wir alle gespannt wie ein Flitzebogen !!

Das Mädel und Euer Drummer sind ja nun keine Skins. Wie seid Ihr an sie oder sie an Euch herangekommen? Wie kommen sie mit dem kurzhaarigen Publikum klar?

Die beiden sind keineswegs an uns rangekommen, sie gehören viel mehr seit es Broilers gibt zum festen Kern des Ganzen. Sammy und Andi (der Drummer) haben die Band 1994 gegründet, und Ines kam Ende 95 zu den banalen Beiden. In den herrlichen Gründungsjahren war Andi nicht nur mit Sticks in der Hand unterwegs, sondern auch mit Boots an den Füßen, und mit ohne Haare auf dem Kopf.

Ihr seid ja Fans von Fortuna Düsseldorf. Geht Ihr regelmäßig zu den Spielen und gibt's dort 'ne dritte Halbzeit? Wie findet Ihr eigentlich Dynamo Dresden? Ich finde Fußball wird immer mehr kommerzialisiert und ein Sport für Bonzen (keine Stehplätze). Was sagt Ihr dazu?

Fußball war schon immer ein kommerzieller Sport, nur sind die Leute auf den Tribünen nicht mehr die Gleichen. Der Vater mit dem Sohne, die Assis im Fan-



block, die Hools und ihre Handschuhe, daß alles nimmt andere Formen an. Die Stadionatmosphäre ist unserer Meinung nach den ganzen "Modernisierungsmaßnahmen" gewichen. Außerdem spielt sich Fortuna nur noch lauwarme Knödel zusammen. Es macht uns nur noch wenig Spaß dem ganzen Brei zuzusehen. Dementsprechend selten verweilen wir also noch im Stadion. Diese Entscheidung haben wir gefaßt als uns der ausgegebene Zehner immer öfter leid tat.
Naja, Hauptsache die Dresdner sind dynamisch...

Was kann man in der nächsten Zeit von Euch erwarten?

Viele Gigs und ein unglaubliches Lied, noch völlig unbekannt, welches die Tage auf dem " Total Panne 3" Sampler veröffentlicht wird. Im neuen Jahr ist auch mal 'ne neue Platte zu erwarten.
Mach Euch auf was gefaßt!. (Wir warten immer noch.)

Ein kleines Fragespiel.... Was haltet Ihr von - a) Ska, b) RAC c) gutem sächsischen Bier, d) Schwulen (remember Blue Oyster), e) Fanzines, f) Borussia Dortmund, g) Bundesregierung, h) Parteien, i) Bands wie Cock Sparrer oder Business, j)deutschen Bands, die Englisch singen????

Lass uns spielen Torte ...
a) Wir haben den Offbeat im Blut, und das tut ab und an mal...nett???
b) Kommunisten sind in der Broilers Welt sicherlich verpönte Hunde, aber trotzdem kennen wir nur wenig gute RAC Bands..
c) Klingt nach Gaumenfreude...aber auch en bisken nach Halsschmerzen !
d) ...,vom siebten Himmel weit entfernt...
e) Die Kaffeekränzchen der Szene, aber wo wären wir ohne sie.
f) lästige Hummeln
g) Tri, tra, trulala...seid ihr auch alle da ?
h) Jede Woche muß eine das Treppenhaus putzen...
i) Die weisen Papa Schlümpfe der Oi! Szene...In einem Meer von weißen Hauben die einzigen mit Roten !
j) Totaler Schwachsinn, wenn sie dem Englischen nicht wirklich mächtig sind.

Grüße und Haßtriaden....

Glück auf, an alle befreundeten Bands, und die Kerle und Weibers die uns irgendwie unterstützt haben, sei es mit dem Kauf unserer Platten, ihrer Stimme auf unseren Gigs, oder was auch immer.
Thorsten, Dir auch herzlichen Dank für Deine Geduld und diesen Morast aus Fragen...
So und nun lebet wohl, und meldet Euch, wenn wat is !!!
Eure Broilers.......

Broilers - Paul Löbe Str. 37 - 40595 Düsseldorf
E-Mail : broilers@aol.com
Homepage : http://members.aol.com/broilers

Glatze erst nach der Hochzeit entdeckt – Scheidung beantragt

Teheran (dpa). Eine Frau hat in Teheran die Scheidung eingereicht, weil ihr Mann eine Glatze hat. Wie der „Teheran Daily" berichtete, hatte der Mann mit einem Toupet um ihre Hand angehalten. Die Wahrheit habe sie erst erfahren, als Kinder ihrem Mann nach der Hochzeit beim Spielen das Haarteil vom Kopf rissen.

Vor Gericht wollte die Frau 70 000 Mark Unterhalt einklagen. Der Ehemann sagte, er liebe seine Frau und habe kein Geld. Der Richter riet der Frau, ihre Zukunft nicht wegen einer Glatze aufs Spiel zu setzen.

GEHÖRSTURZ

***BAD MANNERS: Return Of The Ugly** (Moon Ska Europe) CD* **Nachdem Dojo wohl nun das Zeitliche gesegnet hat, übernimmt der europäische Ableger von Moon Ska NY die ehrenvolle Aufgabe, die Alben unserer alten Helden neu aufzulegen. Fangen wir also mit den Bad Manners an. Zur Musik braucht man nicht viel zu sagen, da olle Buster sowieso unschlagbar ist. Bei 'Return Of The Ugly' wurden allerdings noch vier Bonustracks mit auf den Silberling gepreßt, die da sind ' Rocksteady Breakfast', 'Baby Elephant Walk', 'Skaville UK' und 'Sally Brown'. Ansonsten erscheint die CD im Original-Cover, was sicher zu ihrem Besten ist.**

(THORSTEN)

***THE HEARTBREAKERS: Auf Wiedersehen** (Scumfuck Mucke) CD* **Angesichts des Covers und des Bandnamens dachte ich schon, das Scumfuck jetzt Schmuse Rock'n Roll produziert - doch Fehlalarm, denn 77er Punkrock heißt hier das Zauberwort. Den gibt's dann auch 20 Minuten lang, jeweils 4x in Deutsch und Englisch zum Thema Frauen, Punkrock etc.. Das Booklet enthält Fotos und Texte und das Backcover ist auch nicht alltäglich. Alles in allem 'ne sehr gute Scheibe der 5 Hessen, die Appetit auf mehr macht.** **(TIMO)**

***BAD MANNERS: Eat The Beat** (Moon Ska Europe) CD* **Nummer zwei der Bad Manners Reihe stammt aus dem Jahre 1988 und erschien auf dem nicht ganz so erfolgreichen Blue Beat Label. Die Songs sind allesamt spitzenmäßig, allerdings überschneidet sich so mancher Titel mit der vorherigen Platte. Nichtsdestotrotz bietet man dem geneigten Hörer fünf Bonustracks, wobei die nicht alle so mein Ding sind. Auf jeden Fall gibt es 'Gonna Get Along Without You Now' gleich zweimal, dazu kommt 'Jonny's Knee', 'Oh Jamaica' und 'How Big Do You Love Me?'. Das Cover ist auch diesmal dem Original nachempfunden, was den Fan begeistern mag, aber das Booklet hätte trotzdem etwas dicker ausfallen können.**

(THORSTEN)

***PROJEKT T.R.: Totaler Rausschmiss** (Eigenproduktion) CD* **T.R. sind 'ne 3-Mann Combo aus Weißenfels, wobei der Schlagzeuger hier auch die Gitarre spielt (dürfte Live wohl ein kleines Problem darstellen). 12 Stücke umfaßt ihr Debüt (Vertrieb exklusiv übers Scumfuck). Spieltechnisch ist das Ganze noch 'n bißchen holprig, verfügt aber bei Stücken wie 'Nie zurück', 'Neuer Anfang', 'Prost' und 'Igor' über ganz nette Melodien. Das Cover ist für'n Arsch und auch sonst ist die Aufmachung nicht gerade der Hit. Geht so.**

(TIMO)

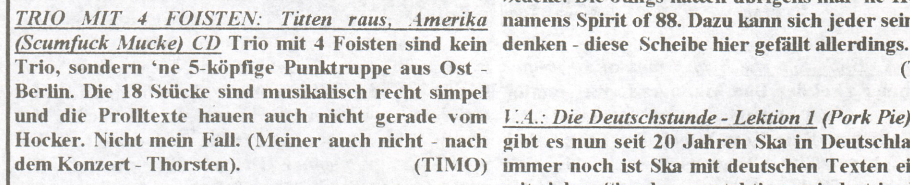
***BAD MANNERS: This Is Ska** (Moon Ska Europe) CD* **Zum Abschluß reicht man uns noch eine Art 'Best Of' nach, auf der alle sattsam bekannten Titel vertreten sind. Also von 'Skinhead Love Affair' über 'Lip Up Fatty' bis zu 'You Fat Bastard' sind sie alle dabei, insgesamt 18 Stück. Das Booklet enthält eine kurze Bandstory und könnte wieder einmal etwas dicker sein und auf dem Cover grinst uns ein etwas jüngerer Dough Trendle entgegen. Für Liebhaber, die keine Chance hatten, die LPs im Original zu bekommen bieten sich sicherlich die ersten beiden Manners CDs an und wer gern eine gute Sammlung seiner Hits sein Eigen nennt, solle nach 'This Is Ska' greifen. Falsch machen kann man letztendlich mit keiner Bad Manners CD was.**

(THORSTEN)

***URBAN SOLDIERS: Urban Soldiers** (Nordisc) CD* **Roberts 3. Veröffentlichung ist das Debüt seiner Landsleute aus Rotterdam. Die Urban Soldiers haben '95 als Coverband angefangen und seit '97 spielen sie**

ihre eigenen Sachen. Das Ergebnis kann sich durchaus hören lassen. 11 mal klassischen Oi! plus Dudelsack-Intro geben die 4 zum besten (auch wenn mich letzteres eher an Schottland als an Holland erinnert, aber solange der Sänger von Mr. Review im Schottenrock auftritt, solange dürfen die Jungs auch ein Dudelsack-Intro spielen). Gesungen wird über den Way of Life und das ausschließlich in Englisch. Die Gestaltung der Scheibe übernahm der Sänger, die zwar nicht der Überhammer, aber dennoch ganz o.k. ist. Gute Band, gutes Label - weiter so. (TIMO)

SPUNGE: Pedigree Chump (Moon Ska Europe) CD Aus Amiland beschert man uns hier eine Combo, die versucht den Spagat zwischen Punk, Oi! und Ska erfolgreich durchzuführen. So richtig gelingt er aber meiner bescheidenen Meinung nach nicht. Irgendwie ist die Mucke weder Fisch noch Fleisch, so daß ich mich nie entscheiden kann, ob ich pogen oder skanken soll. Das heißt allerdings nicht, daß die CD Scheiße ist, sondern nur, daß Spunge nicht so mein Ding sind. Würden sie Oi! spielen, gefielen sie mir wesentlich besser. Irgendeinen Titel mag ich gar nicht herausheben, sie klingen alle ganz nett. Bei 'Sleazoid' wird sogar mal 'Oi!, Oi!, Oi!' gerufen. Ansonsten sind die Texte, die alle abgedruckt sind, ganz witzig. Ach ja, eine eine kostenlose MCD liegt auch noch bei, auf der mir '500 Miles' sehr gut gefällt. Fazit - kann man schon mal anhören, wenn man auf Ami Ska steht. (THORSTEN)



TRIO MIT 4 FOISTEN: Titten raus, Amerika (Scumfuck Mucke) CD Trio mit 4 Foisten sind kein Trio, sondern 'ne 5-köpfige Punktruppe aus Ost - Berlin. Die 18 Stücke sind musikalisch recht simpel und die Prolltexte hauen auch nicht gerade vom Hocker. Nicht mein Fall. (Meiner auch nicht - nach dem Konzert - Thorsten). (TIMO)

THE TROJANS: Trojan Warriors - The Best Of The Trojans (Moon Ska Europe) CD 18 Titel aus dem Schaffen der Trojans bietet man uns hier dar und über deren musikalische Qualität braucht man, glaube ich, nicht streiten. Für mich die erste Begegnung mit der Band und bereits 'Gaelic Ska' setzt meine unteren Extremitäten in Bewegung, nicht zuletzt weil der keltische Einfluß der Musik etwas besonderes gibt. 'Brother Can You Spare A Pound' gefällt mir auch ausnehmend gut und 'Too Rude' ist genau der richtige Abschluß für die CD. Olle Prince Buster durfte natürlich nicht fehlen und gibt seine Stimme bei 'Stack-A-Lee' dazu. Während das Cover nun nicht so vom Hocker reißt, ist das Booklet schön dick geworden mit einer kompletten Bandstory und Texten. Ein paar Fotos wurden auch eingestreut, so daß man das Layout als gelungen einstufen kann. Alles in allem eine rundum gelungene Produktion, die ich nur wärmstens empfehlen kann. (THORSTEN)



RED; WHITE & BLUE: Patriotic Glory (Pure Impact Rec.) CD Zuerst stich einmal das sehr geniale Cover (Szene aus dem Bürgerkrieg) ins Auge und auch sonst ist die Aufmachung mit Texten und Fotos allererste Sahne - wie bei Pure Impact typisch. Wie der Name schon sagt, kommen die Jungs aus Amiland (der Sänger hat seine Vorfahren allerdings in Norwegen) und textlich geht's daher sehr patriotisch zur Sache - amerikanisch und norwegisch ('hatet og stolt'). Musikalisch ist das Ganze recht guter Oi! ohne viel Rumgefrickel und insgesamt sind's 12 Stücke. Die Jungs hatten übrigens mal 'ne HC Band namens Spirit of 88. Dazu kann sich jeder seinen Teil denken - diese Scheibe hier gefällt allerdings. (TIMO)

V.A.: Die Deutschstunde - Lektion 1 (Pork Pie) CD Da gibt es nun seit 20 Jahren Ska in Deutschland und immer noch ist Ska mit deutschen Texten ein Buch mit sieben Siegeln - so steht's zumindest im Booklet (Stimmt bei Dir auf alle Fälle. - Thorsten). Und um das zu ändern, brachte das Berliner Label nun den ersten deutschsprachigen Ska Sampler raus. 16 Bands geben je ein Stück zum besten, wobei ich eigentlich nur die BUSTERS so richtig Scheiße finde. Gute Stücke dagegen gibt's von FRAU DOKTOR,

BLASCORE, MOTHERS PRIDE, TERRORGRUPPE, RANTANPLAN, MOSKOVSKAYA, EL BOSSO und anderen, zumal sich einige Bands nicht zu schade sind, auch mal ihre Gitarrenverzerrer zu benutzen und somit etwas Abwechslung ins Spiel zu bringen. Kurze Bandinfos und ein sehr gelungenes Cover runden das Ganze ab. Gefällt sogar Nichtskafanatikern wie mir. (TIMO)

BATTLE CRY: To Fight And Die (Pure Impact Rec.) CD Die hier vorliegende CD enthält sämtliche bis dato gemachten Aufnahmen der 4 Amis - ihre LP, die EP, das Demo, einen unveröffentlichten Song und ein Sampler Stück, macht insgesamt 24 Songs. Die Mucke ist durchschnittlicher Oi!, hörenswert, aber ohne Hits. Textlich wie gewohnt sehr patriotisch und die Aufmachung kann sich auch sehen lassen. Geht so. (TIMO)

THE SPECIAL GUESTS: Specialized (Special Music) CD Gehört hatte ich von den Herren aus Berlin noch nicht viel, aber beim Anblick der Veröffentlichungen, sind sie nicht erst seit gestern dabei. 14 Titel werden hier geboten und bereits 'Dr. Skaligari' weiß angenehm zu überzeugen. 'Tomorrow' erinnert mich etwas an die Butlers, was aber nichts Schlechtes bedeutet. Der Rest der CD verläuft allerdings in etwas ruhigeren Bahnen, was ich auch wesentlich unterhaltsamer empfand, da mir die schnellen Sachen langsam zum Halse raushängen. 'Waiting Man' ist auch recht hörenswert und bei 'Stranger in Winter' spinnt der Player bei mir. Zum Abschluß wird noch 'Trotting In' geboten, was wohl von den Skatalites stammt, wenn ich mich nicht irre. Das Layout ist in schwarz-weiß gehalten und die Texte sind im Booklet abgedruckt. Die Coverzeichnung erhält das Prädikat 'Nun ja' und auf dem Back-Cover mußte man noch 'Ska gegen Rassismus' verewigen. Alles in allem eine korrekte CD, die man sich ohne Gewissensbisse anschaffen kann. (THORSTEN)

THE ORDER: The Order (Movement Rec.) MLP 6 Stücke umfaßt diese Picture MLP der britischen WP Band. 'Ride To Valhalla' war ebenso wie 'Europe' schon auf der Split MCD mit Mjöllnir drauf. 'A P.O.W.' klingt 'n bißchen rock'n rollig, 'Loyalist' und 'Rememberance Day' sind Balladen und 'You Lead The Way' ist neben dem ersten Stück musikalisch das beste. Texte sind nicht mein Fall. Auf'm Cover posen 3 Vermummte mit Sturmgewehren rum und auf der B-Seite gibt's den Union Jack plus Titelliste. Limitiert auf 500 Exemplare. (TIMO)

THE TOASTERS: Live in London (Moon Ska Europe) CD Wie der Titel es schon sagt beglücken uns die Jungs aus NY mal mit einer Live CD, auf der auch alle Hits vertreten sind. Das Ganze wird im Doppel-Pack geboten und da die Aufnahmen sehr gut sind, kommt doch etwas von der Stimmung vor der Bühne rüber. Wer die Toasters je gesehen hat, weiß wovon ich rede. Unterstützt wird die Band dabei von Dr. Ring Ding höchstpersönlich, der auch 'The Jack Ruby Jr. Woyay' zum Besten gibt. Noch dabei sind 'East Side Beat', Two Tone Army', 'Shocker' u.v.a. bekannte und unbekanntere Songs. Zwischendurch gibt es diverse Rededuelle einen gewissen Londoner Verein betreffend, die sich bis auf die zweite CD hinziehen. Alles in allem eine nette Sache und wer nichts von den Toasters hat, kann hier getrost zugreifen. Auf dem Cover blinzelt uns der Union Jack entgegen und als Booklet gibt's 'ne Toasters Diskographie. Wie gesagt - kein Fehlgriff. (THORSTEN)

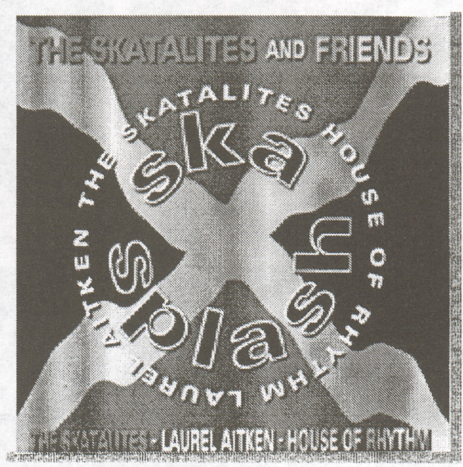
G-PUNKT-T: What's Going On In Heaven (Scumfuck Mucke) EP Vom Arsch der Welt (nämlich aus Hunsrück) kommen diese 5 Herren (3 Bunte und 2 Kahle). Nun, für ihre Herkunft können die Jungs nichts, für ihre Mucke können sie allerdings was - und die ist nämlich ziemlich geil. 3 Stücke umfaßt die Scheibe und zu hören gibt's flotten deutschsprachigen Oi! Punk zum Mitgröhlen. Das Cover ist nicht der Hit, das farbige Rückcover und das Beiblatt (Texte, Fotos) können sich allerdings

sehen lassen. Gute Scheibe, sollte man haben. Ach so, wenn ichdas recht sehe, machen der Sänger und der Drummer das United Kids Zine und das gleichnamige Label. (TIMO)

THE SKALATONES: The Best Tracks So Far (Sidekicks Rec.) CD Wie der Titel der CD es schon andeutet, hat man uns hier die (angeblich) besten Songs der schwedischen Skaband auf einen Silberling gepreßt. Insgesamt sind es 14 Titel, die alle recht hörenswert sind. Meine Favoriten sind 'Mr. Probation Officer', 'Start Skanking' und 'Four Of Them Outta Jail'. 'Hannibal (Se) Lectah' reißt mich allerdings nicht so vom Hocker. Musikalisch geht die Band wohl in Richtung Two Tone aber das eine oder andere langsame Stück ist auch dabei. Diesmal hat man es auch geschafft, die Texte abzudrucken und auch sonst kann man das Booklet ansehen, ohne zu kotzen. Alles in allem macht man nicht allzuviel falsch mit dem Kauf dieser CD. (THORSTEN)

AUF EIGENE GEFAHR: Halte durch! (Endzeit Vinyl) MLP Endlich haben es die Chemnitzer geschafft, mal 'ne eigene Scheibe auf den Markt zu bringen. Außer Kumpel Micha (Gesang) und dem Schlagzeuger ist 'ne komplett neue Besetzung am Start und das wirkt sich ziemlich deutlich auf den Sound aus - man ist wesentlich schneller und härter geworden. Die 6 Stücke (incl. Instrumental) sind textlich gesehen ziemlich ernst, Titel wie 'Vorbestraft', 'V-Mann', 'Freiheit?' u.a. zeigen dies. Das Cover ist ganz ordentlich und ein Textblatt gibt's auch (ohne letzteres wäre 'Vorbestraft' nicht zu verstehen, da viel zu schnell.). Bis auf das fehlende Bandfoto ist es eine gute Platte geworden, díe ruhig noch mal als CD erscheinen könnte. Limitiert auf 500 Stück. (TIMO)

THE SKATALITES & FRIENDS: Ska Splash (Moon Ska Europe) DCD Ja, zu den Skatalites muß man nicht viel sagen und bei den Freunden handelt es sich um HOUSE OF RHYTHM und LAUREL AITKEN, denen die zweite CD vorbehalten ist. Die Großmeister des Ska bieten mal wieder einen guten Überblick über ihr Werk, wobei man neben anderen die allseits bekannten ' Eastern Standart Time', 'Phoenix City' und natürlich 'Guns Of Navarone' zu hören bekommt. Zusammen sind es 13 Titel, wobei DOREEN SHAFFER und LAUREL AITKEN je zwei mal etwas Abwechslung in die Musik bringen, was ganz gut ist, da ansonsten schon eine gewisse Langeweile aufkommt bei den ellenlangen Instrumentals. So aber ist es ein Genuß die Scheibe durch den CD-Player laufen zu lassen. CD Nr.2 bietet 6 Lieder vom Godfather of Ska und 8 Songs von HOUSE OF RHYTHM. Laurel Aitken bietet nur bekannte Sachen wie 'Al Capone' oder 'Jesse James' und 'Skinhead Train' hört man natürlich immer wieder gern. HOR leiten danach mit 'Skinhead' zum zweiten Teil über, wobei mir die Band nicht ganz so gut gefällt. Geboten werden 'HOR's Emire', 'Rudi' oder 'Riddim'. Wer also noch nichts von den Herren hat kann sich hiermit diese Doppel CD zulegen. Ach ja, das Cover ist in Jamaicas Farben gehalten und das Faltbooklet gibt einen kurzen Überblick über die gemeinsame Tour der Bands und des Herren. Auf der Rückseite sind noch eine Menge Fotos, so daß man auch dem Layout das Prädikat gelungen geben kann. Kauft mal ruhig. (THORSTEN)

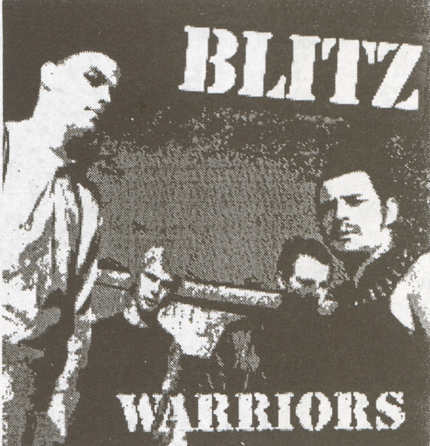


JINX: Razorblade Love (Rough Rider Rec.) EP 4 Stücke von unserem schwedischen Lieblingspunker Daniel Peter und seinen Mannen. Die Scheibe wurde noch in der alten Besetzung (von der nur noch Bassist Mika mit an Bord ist) aufgenommen. Das erste Stück 'Fire Fire' ist für meinen Geschmack zu krachig, der Rest ('Uffe Beauty[X-Mas Ska]', 'Don't Stand In My Way' und der Titelsong) ist allerdings ziemlich klasse. Infos zur Scheibe gibt's auf dem Rückcover, ein Textblatt sucht man wie immer vergeblich. Gepreßt wurde das Ganze in blauen Vinyl. Gute Scheibe. (TIMO)

THE ROUGH KUTZ: A Bit O' Rough (Skanky 'Lil Rec.) CD Es ist kaum zu glauben, aber in England gibt's noch Ska Bands und um dem Ganzen die Krone

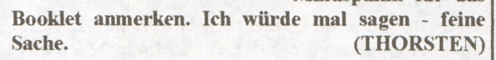
aufzusetzen, besteht ein Großteil der Band aus (ehemaligen ?!) Glatzen. Herausgekommen ist das Ganze auf dem Label des nicht ganz unbekannten Mark F.. Ja, 14 mal recht flotten Ska hat man auf diesem Silberling verewigt, der zwar nun nichts besonderes darstellt, aber allemal hörenswert ist. 'Loving You' und 'Supergrass' sind sehr empfehlenswert und 'Run Around Sue' läßt einen freudig rumhüpfen. 'Skinhead Symphony' muß man allein schon wegen des Titels empfehlen. Kommen wir zum Booklet, welches mit viel Liebe von Hazza und Brigga gestaltet wurde - mit ausreichend Fotos und allen Texten, die mir ausnehmend gut gefallen. Das Cover ist in edlem s/w gehalten und paßt wie die Faust aufs Auge. Sehr empfehlenswert die Sache.

(THORSTEN)



__*BLITZ: Warriors/ COCKNEY REJECTS: Greatest Cockney Rip Off/ 4-SKINS: Clockwork Skinhead/ INFA RIOT: In For A Riot/ STIFF LITTLE FINGERS: Tin Soldiers/ VIBRATORS: Public Enemy Number 1/ UK SUBS: Warhead/ DEMENTED ARE GO: Satan Rejects/ SELECTER: Too Much Pressure/ V.A.: Oi! Fucking Oi!*__ *(Harry May Rec.) 10 CDs* Eine geballte Ladung Straßenmucke (Oi!, Punk, Ska, Psycho) aus Old England umfaßt dieses Paket. Wie zu erwarten war, gibt's hier natürlich nichts neues, sondern 'nur' alte Hits im neuen Gewand. Man könnte jetzt zwar annehmen, daß sowas vollkommen überflüssig wäre, doch das Anliegen des Labels ist es, das Liedgut ziemlich preisgünstig anzubieten. Das Ganze ist halt in erster Linie für den Nachwuchs gedacht, um so für wenig Geld an alte Hits zu gelangen (... und mal guten Oi! Punk etc. zu hören, solange es immer noch Verwirrte gibt, die Blue Eyed Devils u.a. für guten Oi! halten. - Thorsten). In Anbetracht des überschwemmenden Musikmarktes keine dumme Idee, denn jede Scheibe stellt eine Art Best of... dar. Jede CD enthält 16 Stücke (Studio und Live) und 'ne Bandstory. Zur Musik brauche ich wohl nichts zu sagen, die Bands dürften allgemein bekannt sein. Die nächsten 10 CDs (Resort, Sparrer, Bad Manners etc.) sind schon gepreßt. Wie gesagt, in Anbetracht des Preises 'ne gute Sache. (TIMO)

__*MARK FOGGO: Speeding My Life Away/ A State of Mind*__ *(Skanky 'Lil Rec.) CD* Da bietet uns der Madman gleich zwei LPs auf einer CD und dann sind es noch die ersten beiden Platten von Mark Foggo selber. Von Anno 1980 und '83 stammen die ausgesuchten Stücke, damals noch mit Secret Meeting. Insgesamt sind es 20 Lieder, wobei die älteren noch deutliche Punkeinflüsse aufweisen. Trotzdem sind die meisten Sachen nicht allzu schnell, was die Schweißproduktion beim Tanzen erheblich zurückschraubt. 'Speeding My Life Away' ist sehr poppig und 'Ace Of Spades' kommt nicht ganz an olle Lemmy heran. 'The Religious Song' nervt etwas,aber insgesamt können sich Mark Foggos Anfänge in den Niederlanden durchaus hören lassen. Das Booklet hätte man ohne Frage noch interessanter gestalten können, z.B. wären eine längere Bandstory/ Fotos oder auch Texte sehr willkommen gewesen. So aber müssen wir einen kleinen Minuspunkt für das



Booklet anmerken. Ich würde mal sagen - feine Sache. (THORSTEN)

__*EM-OI!-KAHL: Haut drauf!/ 350 Jahre sind genug!*__ *(Scumfuck Mucke) 2 EPs* Jeweils 4 Stücke pro Scheibe enthalten diese beiden EPs. Musikalisch gibt's Punk mit Geige, mal melodisch (eher weniger), mal übelstes Gehacke (eher mehr). Textlich ist das Ganze ziemlich abgedreht, was mich nicht gerade begeistert. Die Aufmachung schließt sich dem an, aber wenigstens gibt's ein Textblatt auf dem man den Schwachsinn nachlesen kann. Auf solche ominösen, abgedrehten Sachen kann ich gerne verzichten.

(TIMO)

__*V.A.: Skappelation D'Origine Controlee - The Best Of Frensh Ska Today*__ *(Moon Ska Europe) CD* Wie der sehr ausführliche Titel schon andeutet streckt der (Weltgendarm USA) Moon Rec. seine Fühler nun nach Frankreich aus. Von den 18 angetretenen Bands kenne ich außer SKAFERLATINE keine einzige,

aber das macht ja nichts. Überraschenderweise singen einige Bands sogar in Englisch, was bei den Froschfressern ja nicht ganz üblich ist. Von flotten Rhythmen bis etwas langsameren Sachen ist alles dabei, so daß die CD recht abwechslungsreich daherkommt. Keine Ahnung ob die restlichen Songs der einzelnen Bands auch gut sind, zumindest hier kann man sich nicht allzusehr beschweren. Dabei sind u.a. LA RUDA SALSKA, EJECTES, SAH und RUDE BOY SYSTEM. Das Booklet hätte man weitaus interessanter gestalten können, aber immerhin gibt es zu jeder Band einige Infos und Adressen in Englisch und Französisch. Das Frontcover ziert ein Weinkeller und hinten kann man 'Ska gegen Rassismus' mit der Marianne und einem schwarzen Skin begutachten. Wen das also interessiert, der mag hier zugreifen. (THORSTEN)

V.A.: Großdoitschland (United Kids Rec.) EP Rechtsrock? Linksrock? Punkrock!! Besser isses! 4 Combos aus Nord-, Ost-, Süd- und Westgermanien geben sich hier ein Stelldichein. Die PUNKROIBER hauen mich mit ihrem 'Hippieschwein' alles andere als vom Hocker, die OIGENZ von der 'Schwaben Oi! Front' sind da schon wesentlich besser. Der 1. Platz geht aber ganz klar an VOLXSTURM mit 'Mach was Du willst', dicht gefolgt von G-PUNKT-T mit 'Skinhead '97'. Zu jeder Band gibt's 'n Foto und den Text, Angaben über Besetzung, Bandgeschichte etc. fehlen leider. Bis auf den Schönheitsfehler und das erste Stück 'ne gute Scheibe, zumal es sich hier um exklusive Aufnahmen handelt. 150 Exemplare gibt's übrigens in rot/ braunem Vinyl (Na, das läßt ja tief blicken. - Thorsten). (TIMO)

LAST RESORT: Violence In Our Mind/ COCKSPARRER: England Belongs To Me (Harry May Rec.) EP/ Single Da schlagen Sammlerherzen höher - handelt es sich doch hier um die Wiederveröffentlichung zweier Kultscheiben. Last Resorts erste EP mit dem Titelsong (wohl der Hit schlechthin), 'Held Hostage', 'Soul Boys' und 'Eight Pounds A Week' und Sparrers dritte Single mit 'Argy Bargy' auf der B-Seite. Beide Scheiben sind auf jeweils 1000 Stück limitiert und in zwei verschiedenen Farben erhältlich. Gibt's bzw. gab's nur beim Hersteller und nicht bei anderen Vertrieben. Zugreifen! (TIMO)

OPPRESSED: The Noise EP (Harry May Rec.) EP Wieder mal was neues von Roddy und seinen Jungs und natürlich wieder nichts eigenes. Man hat offensichtlich mehr Spaß am Covern, anstatt eigene Hits zu fabrizieren und so verbrät man diesmal 'Cum On Feel The Noize', 'Mama Wee All Crazee Now' und 'Gudbuy T'Jane' - allesamt im Original von Slade. 'Cum On...' ist natürlich der Hit, aber die beiden anderen sind auch nicht übel, ebenso wie die musikalische Leistung der 4 Waliser. Da sollte man zugreifen (limitiert auf 1.000 Stück), auch wenn Roddys Anzugsord - nung recht zu wünschen übrig läßt. (TIMO)

THE FIEND: Prediction EP (Old Breed Rec.) EP Diese englische Combo gehört eher zum alten Eisen, als zum Nachwuchs, so daß aus New Breed ganz schnell Old Breed Records wurde. Die 4 Songs wurden 84/85 aufgenommen und musikalisch ist das Ganze '1,2,3- ab geht's Punkrock' bzw. '82er oder früher HC Punk. Sind nicht unbedingt die Hits, aber gute flotte Mucke ist es auf jeden Fall. Die Scheibe ist auf 500 Stück limitiert und sämtlicher Gewinn kommt der Kinderkrebshilfe zu gute. Ein guter Grund mehr, sich dieses Stück Vinyl zuzulegen. (TIMO)

*STOMPER 98: Stomper 98 (Blind Beggar Rec.) EP*Klasse Mucke servieren die 6 Göttinger auf ihrem Debüt. Flotter Oi Punk mit Saxophon, wodurch sich diese Combo vom Großteil der deutschen Bands abhebt. 4 Stücke sind auf der EP, neben dem Titelsong noch 'Ochsensong' ('Alle Bullen sind schwul, von Göttingen bis nach Liverpool' - kann ich zwar nicht zustimmen, aber lustig ist es allemal), 'Pickel auf der Flöte' und 'Stadiongeflüster'. Das Ganze wurde in ein farbiges Hardcover verpackt und

ein Textblatt liegt auch bei. Der Nachschlag in Form 'ner Split EP mit den Templars müßte wohl auch demnächst erscheinen. Stomper 98 sind also mal wieder ein Licht am doitschen Horizont und die Scheibe wird somit empfohlen. (TIMO)

BITTER BOIS: We Hate You (Blind Beggar Rec.) Single Leider nur zwei Lieder (Weil Single!) umfaßt diese Scheibe der 4 Jungs (3 von denen heißen Bitter) aus Finnland. Geboten wird einfache, aber sehr geile Oi! Mucke, wobei 'Bastards In Blue (We Hate You)' relativ flott daherkommt und 'My Life' etwas langsamer. Gesungen wird - wie wohl zu erkennen ist- in Englisch und nicht in Landessprache. Die Coverzeichnung zeigt 5 Gesichtslose und auf der Rückseite gibt's ein (viel zu kleines) Bandfoto und die Texte. Alles in allem 'ne gute Scheibe, die leider viel zu kurz ist. Mehr davon! (TIMO)

BIERPÖBEL: Rebellenlieder (Scumfuck Mucke) EP Auf der Platte gibt's dafür zwar keinen Hinweis, aber wenn ich mich recht entsinne, kommen die drei Jungs aus der Schweiz. 3 Stücke enthält ihre Debütscheibe, wobei das Titelstück den absoluten Hit darstellt - schön flotter, krachiger Oi! Punk zum Mitgröhlen. 'Way Of Life' und 'Bierpöbel' sind auch nicht schlecht, kommen aber durch fehlendes Tempo nicht an 'Rebellenlieder' ran. Nicht gerade der Hit ist leider die Aufmachung der Scheibe - ein schlecht kopiertes Cover, total schief ausgeschnitten und die Titelfolge haut auch nicht hin. Da hätte man sich etwas mehr Mühe geben sollen. Aber das Titelstück allein rechtfertigt den Kauf. (TIMO)

V.A.: Screams From The Gutter (Sidekicks Rec.) CD 'A compilation of Swedish anti-racist Skinhead and streetpunk bands' steht auf dem Cover, auf dem ein Großmütterchen mit ihrem Einkaufsbeutel 'ner Politglatze den Scheitel zieht. Lustige Sache also, im Gegensatz zum Anliegen des Ganzen, was wohl so 'ne Art Gegenstück zu den ganzen WP Scheiben des Nordland Labels darstellt (obwohl die Texte eigentlich hier nicht politisch sind). Scheiß Politik! Aber kommen wir zum Wesentlichen, der Musik. Mit dabei sind GUTTERSNIPE ('Working Class Power' ist der Hit), VOICE OF A GENERATION, CLOCKWORK CREW, BOMBSHELL ROCKS, BOOT SQUAT, BULLSHIT, FRANK'S BOOTBOYS (klingt ein bißchen wie Templars), AGENT BULLDOG und PÖBLERS UNITED. Musikalisch ist das Ganze gut bis sehr gut und gesungen wird ausschließlich in Englisch. Gelungene Zusammenstellung. (TIMO)

DIE HANTELZ: Alles klar? Demo Die Hantelz (Weiß zwar nicht was das bedeuten soll - aber egal.) sind 'ne 5-köpfige Beatformation aus Vetschau (bei Cottbus) und mit 'Alles klar?' bringt man das erste Demo auf den Markt. 8 Stücke sind drauf und bezeichnen würde ich das Ganze mal als Rumpel-Oi! mit Gröhlgesang. Das haut mich zwar noch nicht vom Hocker, aber einige gute Ansätze sind schon zu erkennen (der Basser z.B.). Textlich befaßt man sich mit den lustigen Dingen des Lebens (Trinken, Feiern, Lustigsein) und gecovert wird 'Singen und Tanzen' von den Onkelz. Die Aufmachung (Farbcover, Textblatt) ist recht ordentlich und für DM 6,- + 3,- Mark Porto gibt's das Teil bei Christian Peschenz, W.-Pieck-Str. 21 in 03226 Vetschau. (TIMO)

BOMBSHELL ROCKS: Underground Radio/ Street Art Gallery (Sidekicks Rec.) MCD & CD Punkrock scheint in Schweden derzeit ja wieder mächtig zu boomen. Ein gutes Beispiel dafür sind diese 5 Kollegen hier. Auf ihrem Debüt 'Underground Radio' gibt's 6 Stücke ('Home', 'Cheap Tricks and Lies') zu hören und gesungen wird natürlich ausschließlich in Englisch. Den Nachschlag gibt's dann Ein Form der kompletten CD 'Street Art Gallery' und diesmal sind es 12 Songs geworden. Die Band kommt vielleicht noch nicht an die Jungs von Voice Of A Generation ran, aber man ist auf dem besten Wege dorthin. 2 gute Scheiben. (TIMO)

GUTTERSNIPE: Never Surrender, Never Give In (Sidekicks Rec.) MCD Von den 3 Sportfreunden hatte ich schon mal 'ne EP in den Fingern und da trug man teilweise noch Stachelhaare. Nun haben die Schweden alle kurze Haare und 'ne weitere Scheibe auf dem Markt. 6 Stücke sind drauf (u.a. ein Jimmy Cliff Cover 'The Harder They Come') und gespielt wird solide Oi! Mucke, wobei das 'Riot in The City' hier den Hit darstellt. Die Aufmachung ist ok und abgesehen von dem SHARP Logo gefällt mir die Scheibe sehr gut. Wo bleibt das Album? (TIMO)

GUNDOG: They Who Laugh Last ... (Sidekicks Rec.) CD ... Laugh Longer. So sehen das zumindest die 5 Londoner. Gespielt wird jedenfalls sehr genehme Oi! Mucke mit der richtigen Mischung aus Melodie und Härte. Das Ganze erinnert mich etwas an Short'n Curlies. Insgesamt sind's 12 Songs und nicht nur die Mucke, sondern auch die Aufmachung der Scheibe kann sich sehen lassen. Alles in allem eine sehr gute Platte. (TIMO)

PRODUCTS: Just Having A Laugh EP (Sidekicks Rec.) MCD Schweinegeilen '1,2,3,4- ab geht's Punkrock' serviert uns diese schwedische Combo (Mitglieder von Voice Of A Generation, 59 Times The Pain, Nasum und Meanwhile), doch nach 5 Songs und 9 Minuten Spielzeit ist leider alles vorbei - ist eben nur 'ne EP. Stücke wie 'The Kids Wanna Riot' (Spielzeit 1:12) oder 'Smash My Radio' sind schon absolute Oberkracher. Wer nur halbwegs was von guter Musik versteht, sollte hier zugreifen. Hammer! (TIMO)

59 TIMES THE PAIN: End Of The Millenium (Burning Heart Rec.) CD Diese schwedische Combo existiert nun auch schon ein paar Jährchen und auch ihr neuestes Werk kann sich wieder hören lassen - sehr genialer HC Punk. 13 Stücke sind's diesmal geworden und die Hits sind 'Working Man hero', 'Turn At The 25th', 'Needs No Alibi' und 'Found Home' - hart und melodisch. Die Aufmachung ist recht ordentlich, wenn auch nicht unbedingt mein Geschmack. Egal-klasse Mucke. (TIMO)

BEXXS BIER BOIS: H-G Skins (Scumfuck Mucke) EP 3 mal typischen deutschen Oi! mit ebensolchen Texten plus Intro gibt's auf diesem Scheibchen zu hören. Die Mucke ist einfach, aber dennoch ok und die Stücke heißen'Bexxs Bier Bois', 'Partypiraten' und 'H-G Skins'. Hätten die Onkelz damals diese Songs geschrieben, wären die heute wohl der Hit, aber damals war eben damals und nicht heute. (TIMO)

V.A.: Grüße von der Ostfront - Letztes Kapitel (Halb 7 Rec.) LP Dritter und definitiv letzter Teil dieser Samplerreihe aus dem Hause VEB Halb 7 Records Dessau. Jeweils 1 - 2 Lieder gibt's von POLICE SHIT, RED POINT D.C., TOTALER RAUSSCMISS, GLEICHLAUFSCHWANKUNG, LAUSITZ P.A.C.K., O.B., GESINDEL, BIERPATRIOTEN, SFB, BOMBECKS, HICCUPS und NOTGEIL. Klarer Sieger hierbei sind GESINDEL, hörenswert sind auch noch T.R., RED POINT und BOMBECKS. Der Rest ist nichts für meine Ohren. Die Scheibe gibt's höchstens 2.000 mal und die Aufmachung (Beiheft etc.) ist wie gewohnt recht ordentlich. Und der Feldwebel (bekannt von beiden Vorgängerplatten) erzählt auch mal wieder 'nen Schwank aus seiner Landserzeit. (TIMO)

THE MFC: We Are The Drunken Masters (DIM Rec.) EP 4 Stücke plus Intro präsentieren uns die 4 amerikanischen Suffköppe auf dieser Scheibe. Der Sound ist ziemlich rotzig und sonderlich umhauen tut mich die Mucke nicht. Sind keine Hits - da fehlt irgendwas. Die Verpackung ist ok, auch wenn nicht zu erkennen ist, daß es sich hier um ein Dim Produkt handelt. Aber das ist eher zweitrangig. (TIMO)

VERLORENE JUNGS: Du gehörst dazu (VJ Rec.) CD Im großen und ganzen schließt diese Scheibe an den Vorgänger 'Einer von uns' an - der gleiche Sound, gute Texte und mit 'Stammtischstratege', 'Der letzte

Bergmann', 'Im Radio', 'Susi' u.a. hat man wieder etliche Hits am Start. Dazu gibt's noch 'ne 'Biertrinken ist wichtig' Coverversion von Volxsturm. Wie beim Debüt ist hier wieder die Aufmachung der Scheibe sehr gut - auch wenn's diesmal 'ne Eigenproduktion ist. Also wer die erste Scheibe mag, der kann hier wieder bedenkenlos zugreifen, ebenso alle anderen, die noch nichts von den Dinslakenern (und dem Düsseldorfer) gehört haben. (TIMO)

TENDONS: Baby In A Bucket (Helen Of Oi! Rec.) CD 4-köpfige Punktruppe aus England mit flotter, dreckiger Mucke. Das Ganze erinnert mich 'n kleines bißchen an die frühen Exploited. 16 Stücke umfaßt die Scheibe, wobei 'Trendy Wanker' (mit klasse Bass-Soli), 'Tendons' und 'Schoolgirl Teaser' die Hits darstellen. Das Cover ist nicht gerade der Brecher und auch sonst ist die Aufmachung recht punkig, aber das ist ja ok so. Alles in allem guter Durchschnitt. (TIMO)

DROPKICK MURPHYS: The Early Years (Sidekicks Rec.) CD Zu den momentan wohl angesagtesten Streetcombos zählen offensichtlich diese irischstämmigen Amis. Der neue Sänger ist bekanntlich der ex- Bruiser Al Barr (und nicht Al Bundy) - auf dieser Scheibe ist jedoch noch sein Vorgänger zu hören.. Diese CD enthält sämtliche Stücke ihrer inzwischen raren Singles und EPs, sowie Livestücke (aufgenommen während Releaseparty zu ihrer 'Do Or Die' LP. Ihre alten Scheiben gibt's jedoch nicht komplett zu hören, da die Hälfte davon für erwähnte LP neu aufgenommen wurde. Für Freunde der Band sicherlich Pflichtkauf und auch sonst 'ne gute Idee. TIMO)



NORDWIND: Liebe, Lust & Limonade (Dim Rec.) CD Fleißig wie die Bienchen sind unsere drei lustigen Musikanten, doch auf diesem Scheibchen gibt's diesmal weder bandeigenen Wikingerrock noch Cover in angloamerikanischer Sprache, sondern vielmehr wird hier den Helden des toitonischen Schlager Beats vergangener Tage Tribut gezollt. So erklingen alte Hits im neuen Gewand - z.B. 'Zwei Mädchen aus Germany', 'Die Sauerkrautpolka, 'Im Wagen vor mir', 'Marmor, Stein und Eisen bricht', 'Millionen Frauen lieben mich' und viele, viele mehr. Insgesamt sind's 9 Stücke plus In- und Outro, sowie kultige Werbespots. Alles in allem 'ne klasse Party-Scheibe, Schlagerpunk rules! (TIMO)

UK SUBS: Europe Calling/ 4-SKINS: Singalong A 4-Skins/ COCKSPARRER: Live & Loud/ EXPLOITED: Live At The Whitehouse (Catfish Rec.) 4 CDs Hierbei handelt es sich natürlich um nichts Neues, sondern um Wiederveröffentlichungen bzw. Zusammenstellungen diverser Live-Scheiben. Die UK Subs hauen mich nicht vom Hocker, die 4-Skins Scheibe enthält 7 Stücke der 'The Good, The Bad ...' LP und 9 Stücke der 'From Chaos To 1984' LP, Cock Sparrer sind mit ihren legendären Aufnahmen vertreten und der Sound der '85er Exploited Scheibe ist ziemlich krachig. Jede CD enthält 'ne Bandstory (vom Toast) und wem besagte Aufnahmen fehlen, der kann sie sich hiermit zulegen. Für alle anderen sind sie überflüssig. (TIMO)

V.A.: The First Ten Years (Walzwerk Rec.) CD 10 Jahre ist es nun also her, als das Walzwerk das Licht der Welt erblickte. Aus diesem Grund gibt's nun also einen Sampler, auf dem alle Bands mit je einem Stück vertreten sind, die jemals etwas mit diesem Label zu tun hatten (abgesehen von der ersten Veröffentlichung) - insgesamt sind es 25 Titel von Bands wie ZÜNDSTOFF, VANILLA MUFFINS, BRAINDANCE, RITAM NEREDA, SPRINGTOIFEL, ANTI-HEROS, MATA-RATOS, TRABIREITER, THE PRIDE usw. usf.. Zu jeder Combo gibt's ein Kurzinfo und diverse Plattencover sind abgedruckt. Der ganze Spaß kostet knapp 10,- DM und eignet sich sehr gut zum Antesten von unbekannten Bands. Also herzlichen Glückwunsch und auf die nächsten 10! (TIMO)

KREUZFEUER: Zurück, um zu verletzen (Foier frei!)

CD Kreuzfeuer hießen früher Kroizfoier und von denen war mir nur ihre erste Scheibe von '92 bekannt. Diese 3. Scheibe der RAC Combo erschien auf dem Label des ex-Sängers und musikalisch geht das Ganze jetzt in die Metalecke. Einige Passagen gefallen mir ganz gut (nämlich, wenn's flott und schrammelig wird), aber ansonsten ist es nicht unbedingt mein Fall. 9 Stücke incl. In- und Outro sind drauf und textlich ist man weit weg von billigen Parolen. Cover und Gestaltung können sich sehen lassen. (TIMO)

SPIESSGESELLEN: Eu! Se Demos '96 - '98 Demo Aus dem schönen Vogtland (Sachsen) kommen diese drei Jungs. Ihr Tape beinhaltet 8 Stücke und gesungen wird in Deutsch. Gesang und Musik sind leider noch sehr monoton - da sollte unbedingt mehr Melodie reingebracht werden. Das würde den Mitgröhlfaktor enorm steigern, zumal die Texte eigentlich ganz ok sind. Aber schließlich hat jeder mal angefangen und was nicht ist kann ja noch werden. Das Tape (incl. Textblatt) gibt's für DM 10,- bei Spießgesellen, PF 1115 in 08601 Oelsnitz/ Vogtland. (TIMO)

V.A.: Sex, Gewalt & gute Laune Tape Der Kurze hat mal seine Plattensammlung durchgewühlt und bei dieser Gelegenheit einen Tapesampler zusammengestellt. 33 Stücke sind drauf und zu hören sind u.a. TRABIREITER, NORMAHL, BOSKOPS, LOKAL, KAHLKOPF, TROOPERS, ONKELZ, COTZBROKEN, GOYKO SCHMIDT, DOLLY D., SLUTS etc.. Die Stücke sind logischerweise alle bekannt, aber es wird ja wohl Leute geben, die nicht jede Band kennen. Die schicken dann einfach DM 5,- + Porto an K.-U. Stephan, Drewitzer Str. 9 in 14478 Potsdam und erhalten dafür 90 Minuten Oi!+Punk Mucke. (TIMO)

LEGION OF ST. GEORGE: Shadows Of The Empire (Movement Rec.) CD Britische RAC/WP Combo, bei der der ex-Sänger von Another Man's Poison mitmischen soll. Musikalisch ist das Ganze unterdurchschnittlicher RAC der alten Schule (also nix Metal und so) und die Stimme des Sängers nervt ziemlich. Einzig 'True Sons Of St. George' besitzt sowas wie 'n Mitgröhlfaktor. Die Texte sind typisch für solche Bands und die Aufmachung ist recht ordentlich geworden (TIMO)

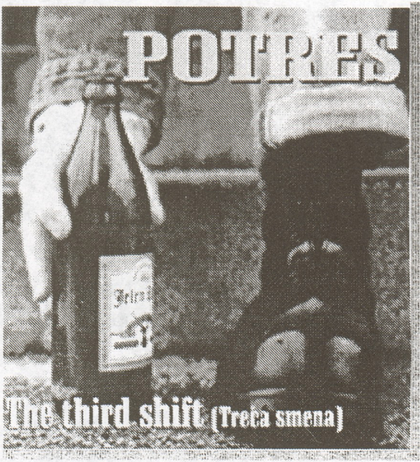
VANILLA MUFFINS: Ultra Fine Day (Walzwerk Rec.) CD Der 3. Streich der schweizer Käsefabrikanten. Mit knapp 26 Minuten Spielzeit ist die Scheibe zwar nicht sonderlich lang, aber lieber 'ne gute Kurze, als 'ne schlechte Lange. 11 Stücke sind drauf, das Intro steuert Frankie Boy Flame bei und gecovert werden die Stones und Lawless (irgend so'n haariger Dunkelmetaller, wenn ich mich nicht irre). Musikalisch gibt's wieder den gewohnt poppigen Sugar-Oi! und mit 'FC Basel' hat man diesmal sogar ein Lied mit deutschem Text am Start. Cover und Aufmachung sind gut, auch wenn ersteres nicht ganz an das der 'The Devil Is Swiss' herankommt. Alles in allem wieder 'ne klasse Scheibe. (TIMO)

FBI: Widerstand zwecklos (Sorbsdale Rec.) LP Nach diversen Veröffentlichungen (Demo, EP u. MLP enthielten fast die selben Stücke) dürften die Freibierideologen wohl auch nicht mehr ganz unbekannt sein. Nun haben Julian und seine Jungs also ihren 1. Longplayer draußen. Musikalisch gibt's den gewohnten Sound (Punkrock mit Keyboard), der durchaus mit einigen NDW Hits der 80er mithalten kann. Mich haut zwar nicht jedes der 13 Stücke vom Hocker, aber der Großteil ('Mauerstraße', 'FBI', 'Skins + Punks', 'Punkrock pur' etc) weiß zu gefallen. Das Cover ist mal was anderes (über Geschmack läßt sich [nicht] streiten) und 'n Textblatt liegt auch bei. Mit dem Preßwerk ging wohl auch etwas schief, und somit gab's die Scheibe wohl nur knapp 800 mal in weinroten Vinyl. Weiter so Cottbus! (TIMO)

THE BLIMPS: Clockwork Yellow (Scumfuck Mucke)EP Fix das Englischbuch rausgekramt und

nachgeschlagen: Blimp steht für selbstgefälliger Erzkonservativer. Aha! Jedenfalls umfaßt die EP der 5 Jungs aus Endingen (bei Freiburg) 3 Stücke in deutscher Sprache und zwar 'Billiger Rausch', 'Brautschau' und 'Warmer Winter'. Das Ganze haut mich nicht vom Hocker, fällt aber noch unter 'OK'. (TIMO)

V.A.: We Will Never Die Vol.2 (Nordisc) Vorab CD Nach dem sehr guten ersten Teil dieser Samplerreihe folgt nun der 2. Streich - diesmal sind es 23 Stücke von 15 Bands aus Deutschland, Serbien, Frankreich, Griechenland, USA, Polen, Brasilien, Ungarn und Schottland. Die besten Stücke kommen diesmal von STURMTRUPP, RAZOR, KAMPFZONE, FRAKASS und THE DISTURBED; die anderen Stücke sind auch hörenswert, nur THE GITS, D.A., LOCOMOTIVA und die CHAOSKRIEGER hauen mich nicht gerade vom Hocker. Das Booklet dürfte im übrigen auch wieder erstklassig werden. Gute Scheibe - sollte man haben. Nähere Infos siehe Werbung. (TIMO)



CONFUSE THE CAT: Es geht bergab ... (Oi! Hammer Rec.) MLP Aus Wunstorf (mit 't'') bei Hannover kommen diese 5 lang- und kurzhaarigen Kollegen hier. 8 Stücke sind auf der Scheibe drauf und die Mucke würde ich mal als nicht ganz reinrassigen Punkrock bezeichnen. Der Sound ist gut und man beherrscht die Instrumente, was heutzutage ja nicht immer der Fall ist. Gesungen wird in Deutsch und Englisch und zwar über die alltäglichen Dinge des Lebens. Das Ganze gibt's 666 mal im Faltcover und die Aufmachung (Texte, Fotos) kann sich sehen lassen. Nett, wenn auch nicht der Überhammer. (TIMO)

POTRES: The Third Shift (Sick Mind Rec.) CD Potres (dt. 'Erschütterung') sind 4 Jungs aus Serbien und die vorliegende CD ist die Lizenspressung ihres 2. Albums, das wie die 5 Demos bisher nur als Kassette erhältlich war. Kassetten sind in ihrer Heimat also noch Tonträgerformat Nr. 1. Gesungen wird ausschließlich in Landessprache und musikalisch gibt's sehr melodischen Punkrock ('Anyone Can Have Me', 'Already Seen', 'The Ghosts') und 'nen Schuß Ska (' The Cure Against Monotony') - insgesamt 11 Stücke. Die Aufmachung der Scheibe (Bandstory, Texte, Fotos) ist sehr gut und damit wir nicht dumm sterben, wurden die Texte noch ins Englische übersetzt. Klasse Scheibe! (TIMO)

STAATSFEIND: Democrazy/ Wer Wind säht ... (Movement Rec.) CD/ Single Aus Sachsen kommt diese Combo und mit 'Democrazy' legt man das 2,. Album vor. Die 1. Scheibe ist mir nicht bekannt, diese hier ist musikalisch allerdings ziemlich breit gefächert - vom Metal hin zu Balladen reicht die Palette. Mir gefallen allerdings nur die flotten Passagen, der Rest ist mir zu verspielt (spielen können sie allerdings) und nicht geradeaus genug. Der Sound ist sehr gut und textlich gibt man sich auch Mühe, nicht mit Rotzcombos in eine Schublade gesteckt zu werden ('Vergessener Soldat' und 'Der Fluch des Vaters' zeigen dies). Das beste Stück ist allerdings 'Rühemanie-Skinheads in die Bundewehr'. Selbiges plus 'Ode an die Heimat' gibt's noch als Single - auskopplung auf der 'Wer Wind säht ...'. (TIMO)

SKULLS: Thunderbold Warrior (Dim Rec.) CD Vom anderen Ende der Welt kommen diese 5 Kollegen hier - nämlich aus Brasilien. Uns Ullrich mag's exotisch (ist ja nicht die erste Veröffentlichung dieser Art auf Dim Rec.) und so erscheint das Debüt von Wilson, Midgard und Co bei ihm. Musikalisch gibt's frühachziger Oi! Mucke, noch'n bißchen holper-stolper, nett, aber nicht der Hammer. 13 Stücke sind es insgesamt und bis auf 'Rockrise' wird in Englisch gesungen. Die Aufmachung ist ok, auch wenn, abgesehen von 'ner Werbeseite, nicht zu erkennen ist, daß es ein DIM Produkt ist. (TIMO)

WARLORD: Theatre Of War (Movement Rec.) CD Die zweite Scheibe vom ex- Skrewdriver Gitarristen Stigger und seiner Combo. Musikalisch 'ne Mischung aus Rock und Balladen. Von den flotten

Stücken gefallen mir 'Blitzkrieg' und 'Soldiers Of Fortune' (Nenas '99 Luftballons' wurde hier verbraten), bei den Balladen wissen 'Theatre Of War', 'Arthurian Spirit' und 'Ode To England' zu überzeugen. Der Rest der 10 Stücke kommt da leider überhaupt nicht ran - belangloses Rumgeklimper. Sehr gut gefällt mir allerdings Stiggers Stimme, die sich besonders bei den Balladen sehr schön entfalten kann. Insgesamt leider nur 'ne Trefferquote von 50%. (TIMO)

BATTLE SCARRED: Battle Scarred (DIM Rec.) CD Der Oi! boomt bekanntlich weltweit und so sind auch die Schweden mit Battle Scarred wieder um 'ne Kapelle reicher. Der Bandname dürfte wohl auf die MLP von Condemned 84 zurückzuführen sein, denn von denen und den Toy Dolls wird je ein Stück gecovert. Die restlichen 10 Stücke sind Eigenproduktionen und zugleich solide Oi! Mucke. Der Sound erinnert stark an die anderen schwedischen Combos, denn auch diese Scheibe wurde im Ultima Thule Studio eingespielt. Aber warum sollte man auch was ändern, wenn der Sound ok ist. Im übrigen besteht die Band aus 3 wohl noch recht jungen Schnöseln, wie man auf den Fotos erkennen kann. Die Aufmachung ist gut, auch wenn wohl die Titelfolge nicht ganz hinhaut. Trotzdem 'ne gute Scheibe. (TIMO)



RABAUKEN: Das neue Album Vorabtape für CD (Oi! Hammer Rec.) und LP (United Kids Rec.) Bernd und Co melden sich hier mit ihrem 3. Longplayer zurück, welcher voraussichtlich 'Hey, mein Freund ' heißen wird. 12 Stücke sind's diesmal geworden und musikalisch gibt's natürlich den gewohnten Rabaukensound. Die absoluten Kracher heißen diesmal 'Korruption', 'Hey, mein Freund', 'Keine Engel', 'Nur ein paar Stunden', 'Revolution' und 'Verflucht, verhaßt, verkannt'. Schlechte Stücke sucht man wie immer vergebens. Die Texte hat größtenteils der Zoni (Verlorene Jungs) geschrieben und so kommt's, daß es diesmal relativ ernst zur Sache geht. Nichtsdestotrotz erstklassige Ware. Die LP soll übrigens im Klappcover und in farbigem Vinyl erscheinen. Wird wohl wieder der Renner werden. Hammerscheibe!!! (TIMO)

AVALON: This Is War (Movement Rec.) CD WP-Combo aus England mit eher traditionellem Sound. Das 1. Stück ist musikalisch ziemlich klasse, das zweite ist ebenfalls recht hörenswert, doch dann nimmt man leider den Fuß vom Gas - was sich spätestens ab dem 5. Song als Fehler herausstellt (denn ab da wird's nämlich ziemlich monoton). Textlich reißt man auch nicht gerade Bäume aus. Die Aufmachung ist recht ordentlich und deutsche Landser im Booklet dürfen natürlich auch nicht fehlen (diesmal allerdings gezeichnet). (TIMO)

VOICE OF A GENERATION: Obligations To The Odd (Sidekicks Rec.) CD Recht produktiv sind die 5 Schweden, denn nach der MCD wirft man innerhalb kürzester Zeit das 2. Album auf den Markt. Zu hören gibt's wieder genialen Punkrock und mit 'Stars and Hormones', '5150', 'My Generation', 'My Word, My Way' u.a. liefert man richtige Kracher ab. War ja aber eigentlich nicht anders zu erwarten. Die Verpackung der Scheibe würde mich nicht unbedingt zum Kauf animieren, aber der Inhalt ist hier ja das Entscheidende. Fazit: So muß Punkrock sein, dann klappt's auch mit der Nachbarin. (TIMO)

V.A.: Die besten Soldaten Vol.2 (Movement Rec.) CD Ein WP-Sampler zu Ehren von Wehrmacht und Waffen-SS. 7 Bands aus 5 Nationen (Australien, Finnland, Deutschland, GB und Frankreich) geben jeweils 1-3 Songs zum besten. WHITE LIGHTNING sind recht rockig, SNIPER sind musikalisch der absolute Hammer, NOIE WERTE schließen nahtlos an ihre sehr gute 2. Scheibe an, RAZORS EDGE sind auch recht rockig und begeistern demzufolge nicht unbedingt, FRACTION HEXAGONE kommen mit ihrem HC nicht ganz an die Debütscheibe ran, BROADSWORD liefern 'nen klasse Folksong ab und von MISTREAT habe ich auch schon bessere Stücke gehört. Musikalisch ist die Scheibe also recht breit

gefächert und demzufolge auch durchwachsen. Die Aufmachung ist recht gut, auch wenn ich schon bedeutend besseres Bildmaterial von deutschen Landsern kenne. (TIMO)

GESINDEL: Hart & Gerecht Demo Dieses Demo hat schon'n paar Monate auf dem Buckel und ist demzufolge nicht mehr ganz taufrisch. Aber das ist ja wohl egal und außerdem reißt mir der Herr Kaiser (übrigens kein Versicherungsvertreter) den Kopf ab, falls ich das Teil nicht besprechen sollte. Die 4 Lübbenauer Jungs spielen jedenfalls flotten und recht melodischen Oi! Punk, dazu kommen 'n brauchbarer Sänger und Texte, die mehr oder weniger vom Alltäglichen handeln. Incl. In- und Outro sind's 12 Stücke und die Hits sind 'Mein bester Freund', 'Wie jeden Tag', 'Stolz' (hier singt der Drummer) und 'Lehmann'. Das Cover ist recht originell und 'n Textblatt liegt auch bei. Abgesehen vom Namen handelt es sich hier um eine der besseren neuen Combos (was auch Live der Fall ist) und wer das Tape sein Eigen nennen möchte, schreibe an Jens Kaiser, Str. der Jugend 2 in 03222 Lübbenau. (TIMO)



A.B. / WHITE LAW: German-British-Terrormachine (Movement Rec.) CD Splitscheibe (mit selten blöden Namen-Thorsten) zweier WP-Combos. Aryan Brotherhood aus Deutschland präsentieren 6 Stücke und gehen 'n bißchen in die HC Ecke. Die Härte ist zwar gut, doch fehlt es hier an Melodie. Gesungen wird deutsch, angesehen von 'We Fight', das neben 'A.B.' (Coverversion von Condemned 84s 'Urban Terrorist') das musikalisch beste Stück ist. White Law aus Britannien spielen eher klassische Mucke, doch das leider nicht besonders gut. Von ihren 5 Stücken ist Combat 84s 'Rapist' das einzig gute. Der Sound beider Bands entspricht Demoqualität. Nicht gerade der Hammer. (TIMO)

KAMPFZONE: Außenseiter (Dim Rec.) CD Der 2. Longplayer der Kollegen aus Sachsen-Anhalt. Im großen und ganzen geht's so weiter wie auf dem Vorgänger 'Kurze Haare, schwere Boots' - solider, mittelschneller Oi! deutscher Bauart. Gute Stücke sind 'Außenseiter', 'Söhne dieses Volkes', 'Das alte Spiel', 'Recht auf Arbeit' und einige andere mehr. Leider verliert die Scheibe bei den letzten Liedern ein bißchen das Tempo. Die Texte sind größernteils ok, auch wenn ich nicht mit allen etwas anfangen kann (aber das verlangt ja auch niemand). Cover und Aufmachung sind sehr gut, auch wenn ich nicht weiß, was die AK-74 'Kalaschnikow' im Bandlogo soll (wobei es doch ein Sturmgewehr StG 44 auch getan hätte). (TIMO)

BOOTS & BRACES: 11 Pints Of Oi! (Metal Enterprises) CD Live waren B & B in letzter Zeit des öfteren zu sehen, nur ein neues Studioalbum ließ auf sich warten. Nun hat es eine der dienstältesten dt. Oi! Combos nach anfänglichen Schwierigkeiten endlich geschafft, ihr 5. Studioalbum zu veröffentlichen. 10 Stücke + Outro sind es geworden und musikalisch geht es wieder mehr 'Back To The Roots'. 5 Stücke ('Oi! Is Still Alive' etc.) werden in Englisch gesungen (3 davon waren schon auf der 'Over America' EP drauf) und die anderen 5 in Deutsch. Textlich geht es um Fußball, den Way Of Life, die Ami Tour ('Eggs Over Easy' geht mir nicht mehr aus dem Kopf - der Hit.) und PC-Arschlochbesserwisserwendehälse-lügenmäuler ('Spirit Of '68', 'Presseknechte', 'Gorilla im Nebel'). Der Sound ist gut, nur bei 3 Liedern ist mir der Gesang (der übrigens relativ hoch ist) etwas zu leise. Für's Cover ist diesmal (wieder) Kollege Paradise (Gruß!) verantwortlich, der übrigens auch zwei Texte beigesteuert hat. Das Booklet ist einfach, aber mit Texten und Fotos trotzdem ganz ordentlich. Alles in allem 'ne gute Scheibe, die sich jeder vernünftige Mensch zulegen sollte. (TIMO)

Szene Italien

Kommen wir heute zu unserem südlichen Nachbarn (Auch wenn Du es nicht wahrhaben willst, lieber Thorsten - Österreich gehört nicht mehr zum Deutschen Reich und somit ist Italien kein Nachbarland mehr! - Timo), dessen Nahrungsmittel so ziemlich jedes Kind hier liebt. Die Italiener haben neben uns wohl mit die größte Szene in Europa, und manche Band ist auch hier gut bekannt. Geschickt hat mir diesen Bericht Carlo, seines Zeichesn Fanzine- und Labelmacher. Da sein Englisch nach eigener Aussage 'badder than hell' ist und seine Schrift nicht besser, hoffe ich mal, daß ich alles richtig übersetzt habe.

(THORSTEN)

In den 80ern tauchten in Italien die ersten Oi!-Fans und Skinheads auf, die sich dann um 1982 langsam zu einer Bewegung formten. Die ersten Bands der italienischen Oi! Bewegung waren NABAT, RIPP OFFS, THE CLAPTRAP, HOPE & GLORY, ROUGH, GANGLAND, KLAXON, CANI, BASTA. Sie spielten einen Sound der irgendwo zwischen den englischen Oi! Bands und Hardcore lag mit einem groben Gitarrenspiel, Texten über die Gesellschaft, den Way of Life und Geschichten aus dem Leben. Mitte der 80er gründete Marco Balestrino, der Sänger von KLASSE KRIMINALE 'Kriminal Klass' ein unpolitisches Skinzine. Während dieser Zeit kam es öfters zu Schlägereien zwischen Skins und Punks, so z.B. während des dritten Oi! Festivals in Florenz 1983, so daß NABAT und andere Bands auf die Idee kamen eine Platte mit Skinhead und Punkbands aus ganz Italien aufzunehmen, die 'Skins & Punks = T.N.T.'. Nach dem 83er Festival dauerte es bis 1989 als erneut eins stattfand, diesmal in Bologna. Mitte/ Ende der 80er zersplitterte sich die Szene ähnlich wie in Deutschland, aufgrund des wachsenden Einflusses von rechtsextremen Organisationen. Besonders im Nord-Westen konzentrierten sich die rechte Skinheadszene wo sie die 'Veneto Fronte Skins' Organisation aufbauten und in Mailand die 'Azione Skinheads'. Eine Folge dieser Entwicklung waren zunehmende Auseinandersetzungen auf Konzerten, niedergestochene Glatzen, usw..

Heute sieht es innerhalb der Szene recht gut aus. Es gibt eine Menge Bands, Fanzines und Gigs. Die Bands spielen alle möglichen Stile wie ein paar Beispiele zeigen werden - LOS FASTIDOS (eine Art lustiger Ska-Oi!), REAZIONE (melodischer Oi!), Oi! SHE MALE & BODYSNATCHERS(Oi! im Nabat Stil), PORKO 69, BILLY E LA SUA BANDA (schneller Street Punk), FUORI CONROLLO (Oi! Core), YOUNG GANG (melodischer Oi!), KONTATTO ESTREMO (Metal-Oi!), F.F.D. (Oi!-Punk), LE TREMENDE (Ska), PERSIANA JONES (Ska). Folgende Fanzines sind es wert gelesen zu werden - 'Kriminal Klass', 'Pinehead Generation',' Franz Carr', 'Supporters', 'Rough & Tough', 'AntistaTo' und viele andere. Es gibt eine Menge S.H.A.R.P. Skins, RAC Glatzen, antipolitische Skins und Oi! Fans hier.



PREPARAZIONE

❶ **Preriscaldare** il forno.

elettrico:	**ventilato:**	**gas:**
220 – 230 °C	**ca. 200 °C**	**4 – 5**

❷ Togliere l'involucro.
Infornare la pizza ancora surgelata ponendola sul ripiano più basso del forno.

10 – 12 min.

❸ La pizza è cotta se il formaggio è ben dorato.

CONSERVAZIONE

Frigorifero (+ 5 °C)	1 giorno
Scomparto * (– 6 °C)	4 giorni
Scomparto ** (– 12 °C)	3 settimane
Scomparto *** o congelatore (a – 18 °C)	vedi data stampata sul lato

Ingredienti: farina di grano tenero tipo »0«, pomodori sminuzzati (25 %), salame (12 %), acqua, formaggio Edam (9 %), olio vegetale, mozzarella (5 %), lievito, zucchero, sale, amido modificato, spezie, estratto per brodo, estratto di lievito, grassi vegetali idrogenati, origano, paprica, acidificante: acido lattico, prezzemolo.

Eine Gute Sache ist es, daß bei Gigs oft ein bunt gemischtes Publikumerscheint, besonders nach 1995 als NABAT sich für eine Reihe von Konzerten (für Tiziano) reformierte. Im selben Jahr entschieden sich vile besetzte Häuser (Weiß nicht, ob ich das jetzt richtig übersetzt habe. - Thorsten) dafür, ihre Türen für Skinheads zu öffnen, wobei S.A.R.P. hier eine entscheidende Rolle spielte. Das Ergebnis waren eine Menge guter Gigs mit Bands wie THE BUSINESS, RED ALERT oder COCK SPARRER. Es traten auch 'ne Menge guter Ska Bands auf. Überhaupt scheint die S.H.A.R.P. Szene zur Zeit zu wachsen. Wo auch immer es eine besetzte Wohnung (Gebäude ?!) gibt, findet man auch S.H.A.R.P. oder Redskin Gangs- eine Bewegung größer als die rechte Szene. Aber wie du schon sagtest, manchmal bieten sie genau die selbe Scheiße an wie die Rechten. Eine bekannte Redskin Band ist übrigens BANDA BASOTTI. Ach ja, Marco von KLASSE KRIMINALE betreibt auch noch das 'Havin' a Laugh' Label auf dem schon einige gute Platten erschienen sind, wie z.B. 'Oi! it's a World League'.

Was die Medien betrifft, so schreiben sie recht selten etwas über Skinheads oder Punks. Sollte es dennoch einmal vorkommen so gibt es für sie nur Hausbesetzer oder Nazi-Skins, eine ander Auswahl haben sie nicht. Unsere famosen Politiker haben sich vor einigen Jahren den 'A.D.L. 122' einfallen lassen ein Gesetz gegen Hooligans und rechtsgerichtete Glatzen. Natürlich gibt es bei uns auch eine RAC Szene wie überall. Sie wird vor allen Dingen von Bands wie PEGGIOR AMICO (momentan aufgelöst), ADL 122 (aufgelöst), CORONA FERREA, BLOCK 11, GESTA BELLICA, SOLUZIONE VIOLENTA und anderen getragen. Bekannte Label sind TUONO REC., BOOTPRINT oder RUPE TARPE PROD.. Die RAC Szene gibt auch einige Fanzines heraus wie ' Groarr', 'Assalto Sonoro',' Carcia', 'Hammer', 'Non Conforme' und 'La Fenice'. Es ist klar, daß die Konzerte zumeist in privaten Örtlichkeiten stattfinden (Was zumindest im Raum Vicenca nicht der Fall ist. - Thorsten). Im Moment läuft gerade eine größere staatliche Repressionswelle durch das Land, was auch dazu führte, daß es auf dem italienischen RAC Markt erstmal etwas ruhiger ist. Im Mai diesen Jahres führte die Polizei einen großen Schlag gegen die italienischen Hammerskins durch und auch 'Veneto Fronte Skins' stehen unter Druck. (CARLO)

Fortbildungslehrgang „Fachgeprüfter Bestatter"

Dresden (SZ). Für den bereits begonnenen Fortbildungslehrgang „Fachgeprüfter Bestatter" sind kurzfristig noch einige Plätze zu besetzen. Der einjährige Lehrgang schließt mit einer bundesweit anerkannten Fortbildungsprüfung ab. Insgesamt sind 170 Stunden zu absolvieren. Einmal monatlich jeweils freitags und sonnabends finden ganztägige Lehrgangsveranstaltungen im Bildungszentrum Handwerk Dresden statt. Interessenten sollten eine mindestens fünfjährige Praxis im Bestattungsgewerbe nachweisen können.

Informationen unter Telefon (0351) 80 87-5 20, Fax (0351) 80 87-5 21.

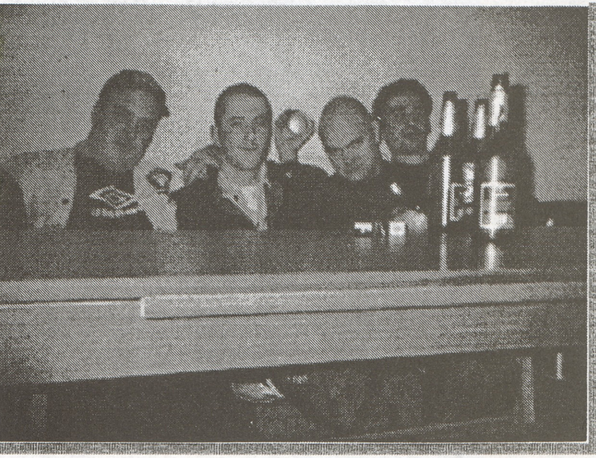
The Jinx

Bei JINX werden viele gleich an Midgards Söner und bösen, bösen RAC denken . Deshalb entblödete sich ein deutsches Label auch nicht, die schon fertige Platte einzustampfen, worauf Mr. Unpolitisch 'Uhl' gleich zugriff und uns mit einer der besten Punkbands der 90er bekanntmachte. Dabei konnte man feststellen, daß die Band nicht mehr viel mit MS gemein hat und daß DP von Politik auch nicht viel hält. Dennoch blieben natürlich noch ein paar Fragen offen, die mir die Band nach Ihrem Konzert in Dresden netterweise beantwortete. (THORSTEN)

Anfangen wollen wir mal wieder mit dem Line-up und einer kurzen Bandgeschichte...

Also, ich bin DP spiele die Gitarre und singe für The Jinx, und ich bin 25 Jahre alt. Ich bin Mika, bin 31 Jahre alt, spiele Bass und manchmal singe ich auch. Und ich bin Matti, spiele Schlagzeug und bin 23 Jahre alt.

Bevor wir über The Jinx sprechen hätte ich noch einige Fragen zu Midgards Söner. Ist das Kapitel MS jetzt abgeschlossen und hast Du noch Kontakte zum Rest der Band?



Wir werden noch eine Platte fertigstellen und dann denke ich, daß dieses Kapitel abgeschlossen sein wird. Also es ist nicht so, daß ich sie und speziell Nitton irgendwie regelmäßig treffe, aber wenn man sich sieht, dann sagt man natürlich 'Hallo'. Wir hassen uns nicht oder so etwas ähnliches, aber im Gegensatz zu früher hat sich unsere Beziehung schon geändert.

Midgards Söner, genauso wie The Jinx, werden ja immer als RAC oder rechte Bands angesehen. Was sagt Ihr dazu?

Erstmal, daß The Jinx nicht Midgards Söner sind, da also ein Unterschied besteht.

Trotzdem sagen viele, daß The Jinx auch eine rechte Band sind, was eine Plattenfirma immerhin dazu brachte, den Plattenvertrag zu kündigen.

Ja, ja, es ist das selbe wie in Schweden. Ich war bei Midgards Söner und habe nun mal die Dinge getan, die ich getan habe. Wir können auch nicht viele Konzerte in Schweden spielen, weil die Leute denken, daß wir Nazi-Punks und Nazi-Skinheads sind. Aber wir wollen eigentlich nur Musik machen. Die Kommies nennen uns Nazis und die Nazis nennen uns Kommies.

Aber was sagt Ihr zu dem Vorwurf, daß Ihr mit rechten oder RAC Bands spielt, obwohl Ihr damit eigentlich nichts zu tun haben wollt?

Das ist eigentlich recht einfach zu beantworten. Das ist die einzige Möglichkeit aufzutreten. Wir können nicht mit linken Bands spielen, wir bekommen keine eigenen Auftritte, weil wir mehr oder weniger verboten sind und wenn mich jemand anruft; 'He, wollt Ihr

auftreten, ich habe eine Halle?', dann..... Ich mein wir haben schon mit den UK Subs und Peter & The Test Tube Babies gespielt (die übrigens einen Song namens 'The Jinx' im Angebot haben - Timo) und nicht mit No Remorse oder ähnlichem.

Was bedeutet der Name 'Jinx'?

Jinx hat eine etwas mythologische Bedeutung und es bezeichnet einen Vogel, der Dir Unglück bringt. Es paßt auch gut zur Band ansich. Jinx ist gleich alles geht schief und alles geht schief mit der Band. Wir können nirgendwo spielen.

Mika, Du hast Dir Bonehead auf den Nacken tätowieren lassen. Was hat das zu bedeuten?

Na ja, das ist eher etwas Ironisches und vielleicht auch gegen mich selbst gerichtet. Die Leute sagen und denken, daß die Band oder ich Nazis sind und es ist soetwas wie eine Reaktion darauf. Nichts Ernsthaftes, wenn man es genau nimmt. Schau Dir meinen Arm an - ab und zu schneide ich mir mit dem Messer den Arm auf, aber das hat auch nichts zu bedeuten (Manche Leute haben Hobbies. - Timo).

Ihr covert Skrewdriver und Oppressed zusammen bei einem Auftritt. Denkt Ihr nicht, daß das ein bißchen widersprüchlich ist? (Ich nenne sowas unpolitisch. - Timo)

Das interessiert mich nicht. Politik geht mir am Arsch vorbei und alles was mich interessiert, ist gute Musik.Abgesehen davon haben die Songs, die wir covern nichts mit Politik zu tun. 'Violence' ist eben über Gewalt und 'Tomorrow Belongs To Me' ist ein altes Lied.

DP, was bedeutet es für Dich ein Punk zu sein?

Ich weiß nicht, ich war so ziemlich mein ganzes Leben ein Punk und mich hat vor allen Dingen immer die Musik interessiert.

Und was sagst Du zur aktuellen Punkszene oder zu den Leuten, die sich Punk nennen?

Wir nennen diese Leute nicht Punks, sondern Hippies. In Schweden gibt es nicht viele echte Punks und in Deutschland sieht es nicht besser aus. Als ich beim Morcambe Festival war, haben mich ein paar deutsche Hippies angemacht, weil ich bei Migards Söner mitgespielt habe, so daß ich keine besonders hohe Meinung von deutschen Punks habe (Aber gottseidank gibt's ja noch 'n paar korrekte Leute! - Timo).



Es ist zwar eine gängige Frage, aber worin seht Ihr Eure Einflüsse?

Also ich, DP, mag die alten Iron Maiden sehr und außerdem Exploited und Blitz.

Und wie sieht es mit anderer Skinhead Musik wie Ska oder Reggae aus?

Die einzigen beiden Ska Bands, die ich, Mika, mag, sind Madness und Judge Dread und manchmal höre ich mir Ska so aus Spaß an. Aber generell mögen wir Ska nicht sonderlich.

Ich weiß ja nicht ob Euch das überhaupt interessiert, aber wie denkt Ihr über die ganze Europageschichte?

Ich, DP, habe gegen Europa gestimmt und es war das erste und einzige Mal, daß ich irgendetwas gewählt habe. Ich, Mika, habe noch nie gewählt und werde es auch nicht tun.

Was haltet Ihr von Eurer königlichen Familie?

Die heutige königliche Familie interessiert mich nicht sonderlich, aber in der schwedischen Geschichte gab es einige große Könige und das interessiert mich schon.

Wie findet Ihr das deutsche Publikum, das Bier und überhaupt Deutschland?

Wir können die deutschen Skins gut leiden, mit den deutschen Punks hatte ich, wie schon gesagt, einige Probleme. Das Essen schmeckt auch gut und die Konzerte sind auch sehr gut organsiert. Alles in allem gefällt es uns in Deutschland.

Was macht Ihr beruflich und habt Ihr irgendwelche Hobbies?

DP arbeitet mit Geisteskranken (ernsthaft), ich (Mika) bin arbeitslos und Matti ist Uhrmacher. Familie haben wir alle nicht und die Musik ist unser Hobby.

Habt Ihr irgentwelche Zukunftspläne wie eine neue CD oder anderes?

Wir haben ein neues Album schon aufgenommen und das kommt demnächst raus. Auf der CD sind ein paar alte und viele neue Songs drauf ('Past & Present' heißt das gute Stück.- Timo).

Was wurde eigentlich aus den alten Mitgliedern von Jinx?

Der Schlagzeuger hat einfach aufgehört, und ich weiß nicht einmal genau warum. Es gab eigentlich keinen echten Grund dafür. Den anderen haben wir rausgeschmissen, aber wir denken darüber nach einen neuen Gitarristen zu suchen (Laut Internet haben sie wohl auch den Drummer rausgeschmissen, weil er 'ein Lügner und Verräter ist' oder so ähnlich. - Thorsten).

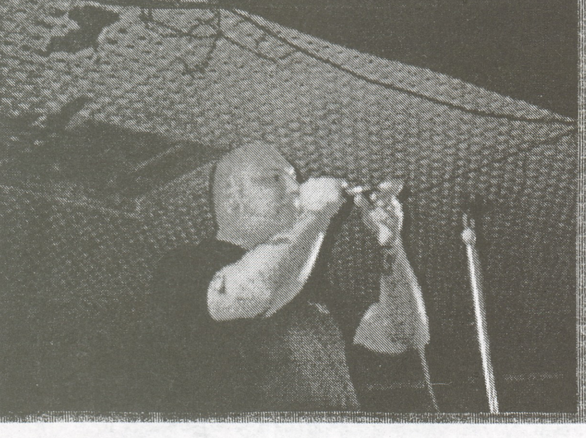
Irgendwelche Kommentare oder Fragen?

Nein, eigentlich nicht. Ach ja, The Jinx sind jetzt auch auf einer Internet seite zu finden, aber frage mich nicht, wie die heißt.

LIVE IN SACHSEN

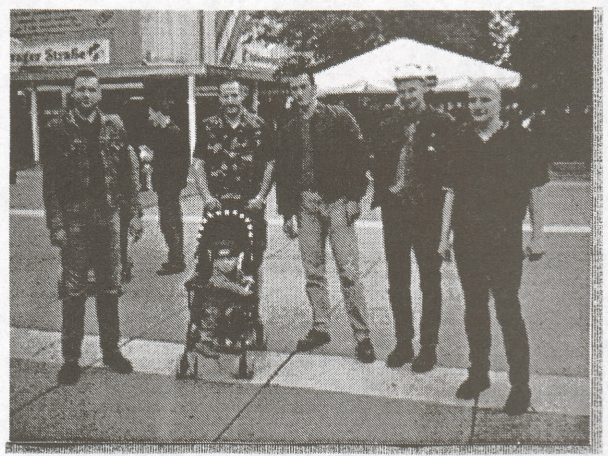
Diverse Musikanten aus Nah und Fern erhielten in letzter Zeit ein Visum, um ins Schönste aller Bundesländer (nämlich Sachsen) reisen zu dürfen und ich werde hiermit mal analysieren, ob sie es denn verdient haben.

Am 27.03.'99 wurde diese Ehre NORDWIND, KAMPFZONE und BIG BÖS zuteil. Im 'Kurzschluß' zu Coswig fand das Ganze statt und mit 650 Mann war die Bude gerammelt voll. Natürlich war viel Volk vertreten, das ich lieber in Arbeitslagern als in Konzertsälen sehen würde. Den Anfang machten BIG BÖS aus Wasweißichwo mit ihrem Metalrock. Konnte man sich mal anhören, riß mich aber nicht vom Hocker. Als nächstes dann die Jungs von KAMPFZONE, die musikalisch wieder ganz gut waren, nur das Rumgepose von Sänger Denny ist nicht gerade mein Fall. In der Pause kurz mit diversen Musikanten gelabert und dann waren auch schon NORDWIND an der Reihe. Diese wußten mich sehr zu begeistern und mit dieser Meinung stand ich offensichtlich nicht alleine da, denn vor der Bühne ging gut die Post ab. Der Basser hat sich 'n paar mal verhauen, aber das sind Kleinigkeiten und die kommen schließlich in den besten Familien vor. Nach dem Konzert führte man noch intellektuelle Gespräche und macht sich dann auf dem Heimweg, da man nach 2 Stunden Schlaf wieder dem Brötchenerwerb nachgehen mußte.



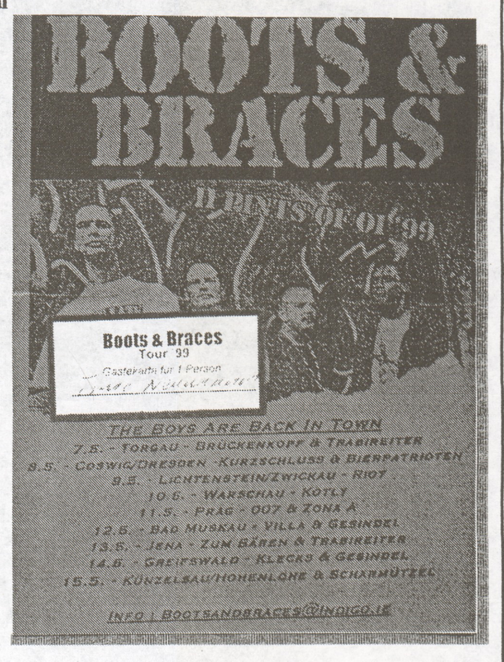
Am 17.04. spielten dann OIMELZ, PANZERKNACKER und TRIO MIT 4 FOISTEN im selben Laden . Ca. 250 Kurz- und Bunthaarige fanden den Weg nach Coswig und TRIO MIT 4 FOISTEN machten den Opener. Die Berliner (im übrigen kein Trio, sondern 5 Mann) gefielen mir auf ihrer Scheibe schon nicht besonders und Live traf das selbe zu. Der Sänger ging mir mit seiner Art der Darbietung auch auf'n Sack (Im Klartext, er war 'ne Assel und laberte nur Scheiße. - Thorsten). Als nächstes waren dann die Wiener PANZERKNACKER an der Reihe. Stefan und seine Jungs spielten relativ lange (schließlich fuhr man ja auch 'n paar Kilometer für das Konzert), was aber nicht nervte, denn ihre Sache machten sie ganz ordentlich. Im Vergleich zu ihrem letzten Konzert, dem ich beiwohnte (is schon 'ne Weile her), machte es diesmal einen richtig professionellen Eindruck. Danach war die Zeit reif für die OIMELZ, doch leider hielten es nur 4 der 5 Musikanten für nötig, auf die Bühne zu kommen. Auf den Basser oder einen Gitarristen hätte man zur Not ja noch verzichten können, doch leider war es hier der Sänger, der rotztütendicht im Backstage lag. So übernahm anfangs der Schlagzeuger das Mikro und auch Teile des Publikums versuchten sich als Sänger. Also musikalisch waren die OIMELZ gut, doch ohne Sänger (der, glaube ich, doch mal kurz auf der Bühne erschien) war's halt für den Arsch und das Publikum entsprechend sauer. Schade, aber nicht zu ändern - scheiß Suff. Und das ich am nächsten Morgen wieder arbeiten gehen mußte, sei hier nur mal am Rande erwähnt.

Auch BOOTS & BRACES aus dem Schwabenländle (bzw. Irländle) schauten auf ihrer '11 Pints Of Oi!' Tour mal im 'Kurzschluß'' vorbei und zwar am 8.5. (ihrem 2. Tourtag). Eigentlich sollten noch die Berliner BIERPATRIOTEN mit von der Partie sein,



doch Gerüchte besagten, daß sich Teile der Combo am selben Tag beim Fußball verhaften ließen. Ob's stimmt weiß ich nicht - jedenfalls isses 'ne schwache Leistung. Als Ersatz sprangen dann kurzfristig die Jungs von DOLLY D. ein, welche in der sächsischen Landeshauptstadt zu Hause sind. Auch diesmal waren es etwas 250 zahlende Gäste, die anfangs jedoch noch etwas reserviert herumstanden. Der Laden ist halt relativ groß für die Anzahl von Besuchern. DOLLY D. ließen sich davon jedoch nicht beeindrucken und lieferten ein sehr gutes Set ab. Demnächst kommt wohl noch ein zweiter Gitarrist zum Einsatz. Danach folgte eine der dienstältesten deutschen Oi! Combos und neben altbekannten Stücken gab's auch neues Material zu hören, schließlich war die neue Platte gerade erschienen. War ein guter Gig und auch Flori, Matt und Co. schien es gefallen zu haben. Viele Grüße an dieser Stelle übrigens an den mitgereisten Paradise aus Bärlin, seines Zeichens Coverzeichner diverser Walzwerkprodukte. Muß ich erwähnen, daß ich am nächsten Morgen wieder zur Schicht mußte (Duuu Armer!! - Thorsten)?

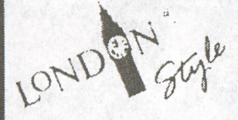
Am 18.06. führte dann schließlich der Weg SPRINGTOIFEL ins heilige Sachsenland und zwar in die Zerma in Radebeul, welche sich ca. 50m hinter dem Ortsausgangsschild Dresden befindet. Diesmal fanden ca. 180 Besucher den Weg und vor SPRINGTOIFEL betraten SOKO DURST die Bretter. Die Chemnitzer sind nicht unbedingt meine Favoriten, aber ihr Gig war gut und gefiel mir auch besser als ihr letztes Konzert, dem ich beiwohnte. Dann war die Mainzer Toifelsbrut dran und wie eigentlich bei jedem Konzert der Narrenkappen war die Party im vollen Gange und man spielte auch recht lange (Eh, das reimt sich!). Gitarrist Ole will wohl doch nicht aussteigen, auch wenn er wieder zurück nach Bremen gezogen ist. Dafür bekam er auch öfters ein 'Scheiß Werder Bremen' zu hören.(Es passierte noch viel mehr und die neuen Songs animierten auch viel mehr als sonst zum Pogen. Obi bekam eine Flasche Bier in die Hose geschüttet und ich war auch pitschnaß. Außerdem wurde das Restwochenende in Dresden verbracht mit Stadtführung - man besuchte sogar das Hygienemuseum, die Gemäldegalerie und 'nen Imbißstand in der Innenstadt -und dem Besuch der Bunten Republik Neustadt, der wohl mit einen ziemlichen Absturz endete. War also wirklich sehr nett und ich hoffe die Sachsenfahnen haben gefallen. - Thorsten) Alles in allem ein guter Gig und zur Abwechslung mußte ich früh mal nicht zur Arbeit - unglaublich! (TIMO)




The Original
LONSDALE
LONDON

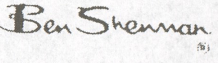

CULT


ALPHA INDUSTRIES

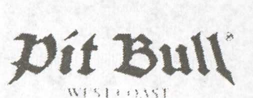

LONDON Style


TredAir
EVERLAST
USA

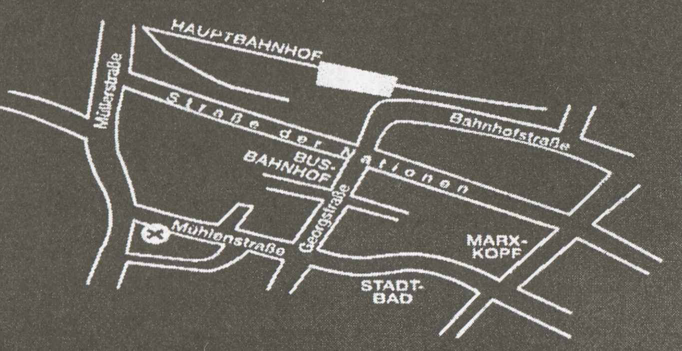

UMBRO


Ben Sherman


SOLOVAIR
1881


Pit Bull


UNDERGROUND
SHOES
MADE IN ENGLAND


HAUPTBAHNHOF
Müllerstraße
Straße der Nationen
Bahnhofstraße
BUS-BAHNHOF
Georgstraße
Mühlenstraße
MARX-KOPF
STADT-BAD

The Skalatones

Das aus Schweden nicht nur ABBA und gewisse Wikingerrock Bands kommen, beweisen die 9 Herren und Damen, die man wohl ohne Untertreibung als das Flagschiff des schwedischen Skas bezeichnen kann. Hinzu kommt der nicht zu unterschätzende Vorteil einen echten Überlebenden der Two-Tone Ära in ihren Reihen zu wissen. Obwohl sie richtig gute Musik machen, war man bei der Beantwortung der Fragen leider nicht so enthusiastisch, so daß manche Frage länger ist als die Antwort. Nichtsdestotrotz denke ich, daß man doch einige interessante Antworten gegeben hat. (THORSTEN)

Ich schätze mal, daß dies die übliche Frage zur Gesprächseröffnung ist. Wie sieht Euer aktuelles Line-Up aus?

Die Band besteht aus Mikael Salonen an Gitarre und am Gesang, Niklas Anderberg an Bass und Gesang. Peter Örtberg sitzt am Schlagzeug, Michael Svegbrant spielt Gitarre und Suzy Schötz haut am Keyboard in die Tasten und singt außerdem. Hinzu kommen noch Hansi Josefson /Saxophon, Charley Anderson / Gesang und Kaj Basun an der Posaune.

Wenn man die Menge der Ska-Veröffentlichungen aus Schweden sieht, scheint es, daß die Ska Szene in Schweden / Skandinavien stetig am Wachsen ist. Was haltet Ihr von der Szene in Eurem Land und wie ist das Publikum bei Euch?

Während der letzten Jahre ist die Szene unzweifelhaft gewachsen, obwohl sie natürlich immer noch eine Underground Szene ist, aber das Publikum ist richtig gut dabei.

Wie sehr hat die Mitgliedschaft von Charley Anderson Eure Musik verändert und was sind Eure Haupteinflüsse?

Natürlich hat Charleys spezieller Stil, insbesondere wenn es um das Toasten geht und bei seinen original jamaikanischen Gesang, die Band in einer positiven Art und Weise beeinflußt, aber andererseits hat sich so viel auch nicht geändert. Das Gefühl beim Spielen ist das selbe, wie ohne ihn. Beeinflußt wurden wir besonders von den Two Tone Bands und einigen älteren Ska Bands wie den Skatalites, den Maytals und einigen Punkbands wie The Clash.

Ich habe irgendwo gelesen, daß einige Bandmitglieder aus der Punkszene kommen. In wieweit fühlt Ihr Euch noch mit dieser Sub-Kultur, ihrer Musik verbunden und was denkt Ihr über



Skinheads? Kann man einen Song über dieses Thema erwarten?

Ich denke mal, daß sich einige von uns immer noch als Punks fühlen, speziell in dem Sinne, daß wir unser eigenes Ding machen und uns nicht darum kümmern, was andere sagen. Ich denke auch, daß die Texte so ziemlich die selben sind, natürlich etwas erwachsener, da wir alle keine Teenager mehr sind.
Eine große Anzahl unsere Zuschauer sind Skinheads und wir haben bis jetzt nur Nette kennengelernt, also natürlich mögen wir sie. Einen Song über Skinheads machen - warum nicht! Man weiß nie was kommt.

Aus Schweden kommen ja noch eine Menge anderer bekannte Bands wie ABBA, Ace of Base, Ultima Thule oder Jinx. Was haltet Ihr davon?

Wer sind die (he,he)?

Ihr habt vor kurzem erst Euer neues Album herausgebracht. Was denkt Ihr, wie sehr es sich vom Vorgänger unterscheidet und denk Ihr, daß Ihr Euch verbessert habt?

Lynval Golding von den Specials produzierte es und ich denke, daß er großartige Arbeit geleistet hat. Außerdem haben wir einige neue Mitglieder (Schlagzeug und Posaune), so daß es recht gut aussieht. Ich würde mal sagen, daß das Album im Unterschied zu den alten mehr unterschiedliche Musikstile einfließen läßt. Außerdem haben wir uns natürlich verbessert was die Beherrschung der Instrumente angeht.

Heroen wie der Judge oder Laurel Aitken haben aus Ihrer Zuneigung zum Skinheadkult nie ein Hel gemacht. Nun kommt es mir vor, daß einige Skabands nicht sehr glücklich über Skinheads im Publikum sind. Was sagt Ihr dazu?

Wie ich es schon gesagt habe, wir haben kein Problem mit Skinheads, denn wir waren uns über die Beziehung zwischen der Musik und der Sub-Kultur von Anfang an bewußt. Solange die Leute kommen, um Spaß zu haben und Party zu machen ist das ok, aber für Nazi Skins haben wir nichts übrig, das ist alles.

Betreibt Ihr Wintersport und was mögt Ihr mehr - Eishockey oder Fußball?

Wir mögen beides - Eishockey und Fußball. Ich habe gehofft, daß Schweden dieses Jahr die Goldmedaille im Eishockey schafft, aber das klappte leider nicht so. Aber die Fußballmannschaft sieht auch nicht schlecht aus in der EM-Qualifikation (Stimmt, immerhin schaffte England gerade mal ein knappes Unentschieden gegen die Schweden. - Thorsten).



Europa wird nun definitiv kommen. Was haltet Ihr von dieser Entwicklung und findet Ihr das generell in Ordnung? Meint Ihr, daß die Bierpreise in Schweden fallen werden, wenn Europa vereinigt ist?

Na ja, es wird sicherlich gute Seiten haben, so wie es auch schlechte Seiten haben wird. Es ist gut, wenn Leute von verschiedenen Ländern sich etwas näher kommen und solche Sachen eben. Aber es wird wohl auch zu einem wachsenden Abstand zwischen den normalen Leuten und den Politikern führen.
Ich hoffe mal, daß das Bier billiger wird, aber wir leben alle in der Nähe

der dänischen Grenze und so fahren wir immer dorthin, um Bier zu kaufen.

Ihr seid ja eines der wenigen Länder in Europa, das noch ein Königshaus hat. Mögt Ihr die königliche Familie und was denkt Ihr über die Monarchie? Die älteste Tochter ist nun wirklich nett oder.

Ach weißt Du, wir denken nicht soviel über die königliche Familie nach, aber ich denke, daß das eher eine unmoderne Angelegenheit ist und in einer modernen Gesellschaft absolut nicht notwendig.

Was macht Ihr neben der Band (Hobbies, Familie etc)?

Einige studieren und andere habe Jobs. Ich selber arbeite als Maler auf dem Bau und Mike, unser Sänger, hat ein Tonstudio mit Suzy unserer Keyboardspielerin. Hansi der Saxophnist arbeitet als Deutsch- und Englischlehrer etc.. Was die Familie betrifft, so habe ich eine 10jährige Tochter und Hansi hat einen Sohn der ungefähr 5 Jahre ist. Für andere Hobbies außer der Musik bleibt uns allerdings keine Zeit.

In den 70er Jahre machten die sogenannten 'Schwedenfilme' große Furore in Deutschland, weil man viel nackte Mädchen in ihnen sehen konnte. Denkst Du, daß die Menschen in Schweden eine andere Beziehung zu Sexualität hatten/ haben als woanders in Europa?

Nein, daß glaube ich nicht. Ich bin zwar kein Europaexperte, aber ich denke mal, daß das überall so ziemlich gleich aussieht. Vielleicht sind Frauen und Männer in Schweden etwas gleichgestellter als anderswo und das ist gut so.

Möchtet Ihr noch Grüße oder Kommentare loslassen?

Ich möchte allen danken, die bei unseren Auftritten während unserer Weihnachtstour '98 dabei waren und ich hoffe ich sehe sie das nächste Mal wieder (August/ September). Vergeßt nicht, Euch unser neues Album anzuhören. Danke für das Interesse und Keep On Skanking! *(NICK)*

Skrewdriver

Für die einen waren Skrewdriver und ihr Frontmann Ian Stuart die absoluten Götter und für die anderen waren und sind sie die letzten Säcke und die Auflösung der Band wurde gebührend von ihnen gefeiert. Nun gab es an der politischen Ausrichtung des Herrn Donaldson nichts zu zweifeln, aber es bleibt festzuhalten, daß die Band in ihren Anfangsjahren a) Punks waren und b) damals noch nicht irgendwelchen Verwirrungen anheim gefallen war. Außerdem haben Skrewdriver ein paar ganz gute Songs geschrieben. Ich habe also mal versucht, den Werdegang dieser reichlich umstrittenen Band fernab jeder Lobpreisung und Haßtriaden nachzuzeichnen, konnte aber auf ein paar persönliche Kommentare nicht ganz verzichten. (THORSTEN)

Ian Stuart Donaldson wurde am 11. August 1958 in Poulton-Le-Fylde in der Nähe von Blackpool on Lancashire geboren. An der Baines Grammar School traf er Kev und Sean Mc Kay, John Grinton und Phil Walmsley, mit denen er ca. 1975 die Band Tumbling Dice gründete. Der Name kommt von einem der vielen Hits der Stones, deren Sound sich auch in den frühen Aufnahmen der Band widerspiegelte. Tumbling Dice hatten verschiedene Auftritte in Arbeiterpubs im Blackpool Area und spielten bei ihren Gigs zum größeren Teil Coverversionen der Rolling Stones, ein paar Lieder von The Who und den Small Faces, hatten aber auch ein paar eigene Songs in petto. Nachdem Sean Mc Kay die Band verließ und damit ein nicht enden wollendes Besetzungskarussell in Gang setzte, gründete sich Skrewdriver im Frühjahr 1977, also auf dem Höhepunkt der Punkwelle. So war es auch nicht verwunderlich, daß Ian Stuart neben The Who und den Stones auch die Sex Pistols als großen Einfluß bezeichnete, deren Musik nach eigener Aussage einfach anders und energiegeladen war. Von Anfang an übernahm Ian Stuart den Hauptteil der Textschreiberei, was sich bis zum Ende der Band fortsetzte.

Nachdem Skrewdriver ins Mekka der Punkmusik London gezogen war, produzierte Chiswick Records 1977 die erste Single der Band 'You're so dump', die es schaffte Skrewdriver als Punkband zu etablieren, was nicht zuletzt an der Musik lag, die damals noch weit entfernt vom Rock der 80er Jahre war. Im selben Jahr erschien dann noch die 'Anti Social' Single, der ein ähnlicher Erfolg beschienen war wie 'You're so dump' und die die Band den Teds gewidmet hatte, die sie nach einem Konzert im Roxy zusammengelegt hatten. Der Drummer verlor einige Zähne und am nächsten Tag wurde auch noch der Bandbus geklaut, was den Aufenthalt in Britanniens Hauptstadt sicher nicht angenehmer machte. Überhaupt schien 77 ein aufregendes Jahr für die Band zu sein. Phil Wamsley verließ die Band und wurde von Ron Hartley ersetzt und die Punkerfrisur wurde von Glatze und DM's abgelöst. Nach Ian Stuarts Aussage war einer der Gründe für diese Veränderung, daß die Punkszene zu sehr von den Linken beeinflußt wurde. Ob dies nun der Grund war oder die steigende 'Popularität' des Skinheadkultes im selben Jahr mag dahingestellt sein. Eher könnte ich der Begründung folgen, daß ihm die ganze Kommerzialisierung der Punkszene auf die Eier ging. Außerdem waren die Mitglieder der Band schon Anfang der 70er Skinheads gewesen. Zumindest wurden sie noch als Punks von der guten alten BRAVO interviewt, wovon die sicherlich heute nichts mehr wissen will. Nichtsdestotrotz spielten Skrewdriver immer noch guten Punk, nur daß sie eben jetzt eine Skinheadband waren. 'All screwed up' stellte dann auch einen Höhepunkt der Arbeit von Skrewdriver dar. Musikalisch war alles beim alten geblieben doch textlich hatte sich Ian Stuart weg von den punktypischen Haßsongs entwickelt. Erwähnenswert wäre vielleicht noch, daß auf der Rückseite der Platte der Text eines sehr bekannten Intros steh und zwar vom 'Skinhead Moonstomp' von Symarip. Ultraschwarze Musik also und sicherlich sehr, sehr schockierend für manchen Skrewdriver Verehrer. Die versammelte Musikpresse von Sounds bis zu NME gaben der LP beste Noten, obwohl man gerade dabei war den Wechsel der Band zum Kurzhaarschnitt journalistisch zu verwerten. Speziell nach einem Konzert im Vortex Klub begann man der Band NF Kontakte nachzusagen, die sie zu dieser Zeit nachgewiesenermaßen noch nicht hatten . Das führte letztendlich zur selben Forderung, die auch schon an Jimmy Pursey und Sham gegangen war, nämlich sich von ihren glatzköpfigen Fans loszusagen. Sham

machte das und den Erfolg sah man bei Sham's Last Stand.Skrewdriver verweigerte sich dieser Forderung und bekam keine Auftrittsmöglichkeiten mehr, so daß die Band 1978 sich auflöste.
Völlig desillusioniert kehrte man nach Blackpool zurück, wo Ian Stuart begann sich näher mit der National Front und ihrer Ideologie auseinanderzusetzen, um dann 1979 in die Partei einzutreten. Nachdem er die Schnauze voll hatte von unterbezahlten Jobs, versuchte er es nochmals in London, wo er aber nur ein paar Monate blieb. Erwähnenswert ist die Episode vor allen Dingen deshalb, weil er während dieser Zeit bei Suggs Mutter wohnte, der ja bekanntermaßen der Sänger der nicht ganz unbekannten Band Madness ist. Gegen Ende 1979 zog er dann nach Manchester , wo er mit Kev Mc Kay, Glenn Jones und Martin Smith die Band reformierte und wohl auch eine Menge Gigs in der Gegend spielte. Dort bekam Skrewdriver auch Kontakt mit dem TJM Label, bei denen die Band dann die 'Bild up, knocked down' EP aufnahm, die schon sehr deutliche Rockeinflüsse aufwies. Obwohl man weiterhin in der Gegend von Manchester spielte, konnte sich die Band aufgrund der alten Vorwürfe nicht weiter etablieren, so daß man sich entschied Ende 1980 Skrewdriver erneut aufzulösen.
Doch schon ein dreiviertel Jahr später kehrte Ian Stuart allein nach London zurück, wo er recht schnell die Bekanntschaft von Mickey French, dem Besitzer des legendären Last Resort Shops machte, der ihn bei der Suche nach neuen Mitglieder für Skrewdriver unterstützte. So entstand die Band Ende 1981 neu mit Ian, Mark French, Geoff Williams und Mark Neeson. Die Mitgliedschaft von Mark und Geoff signalisierte allerdings einen Wechsel der gesamten Band hin zur NF, denn beide hatten vorher in der in nationalistischen Kreisen nicht ganz unbekannten Combo The Elite gespielt. Doch bevor sich die Band öffentlich zu ihrer Einstellung bekannte wurde mit Hilfe des Last Resort Shops noch die 12'' Single 'Back With A Bang' aufgenommen, mit der man musikalisch wieder etwas zum Punk zurückkehrte, obwohl textlich schon eine stark nationale Note angeschlagen wurde. Noch bekannter dürften allerdings die zwei Songs auf dem United Skins Sampler sein, wo Skrewdriver sich mit zwei wahren Skinheadhymnen verewigte - 'Anti-Social' und 'Boots & Braces', die Ian Stuart allerdings nicht so sehr mochte, da ihm die Nummern zu langweilig erschienen und nicht mehr seiner Vorstellung von Musik entsprachen. Kurz , Ian Stuart wollte keinen Punk oder Oi! mehr spielen, sondern ihn zog es mehr zur Rockmusik.. Im übrigen hielt man sich, wie schon gesagt, textlich noch recht bedeckt und erst in der folgenden Zeit sollte sich dies ändern. Nichtsdestotrotz erreichten die beiden Veröffentlichungen gute Kritiken und Skrewdriver spielten wieder vor vollem Haus im 100 Club, obwohl man sich immer noch über deren politische Richtung im Unklaren war. Doch als die Band begann, seit dem Frühjahr 1982 Songs wie 'White Power' oder 'Smash The IRA' zum besten zu geben, gab es keine Zweifel mehr. Skrewdriver hatte sich von einer guten Punkband zu einer rassistischen und nationalistischen Skinheadband gewandelt. Laut Ian Stuart, war dies nur die Folge der ständigen Vorwürfe der Presse, aber ich denke, daß seine Mitgliedschaft in



der National Front seinen Teil dazu beitrug, so es denn nicht sogar geplant war, um noch mehr Skinheads für 'die Sache' zu begeistern. Infolgedessen wurden die Auftrittsmöglichkeiten natürlich weniger und nach einer Schlägerei mit den Roadies von Infa Riot, war es auch mit den



Konzerten im 100 Club vorbei.

In dieser Situation trat Joe Pearce, der Führer der YNF an Skrewdriver heran, um Rock Against Communism wiederzubeleben. Auf dem White Noise Label wurde die 'White Power' EP herausgebracht und Skrewdriver traten auf dem ersten RAC Festival seit Jahren in Sratford auf. Diesem Gig folgten innerhalb von London weitere Konzerte unter dem RAC Banner, zusammen mit anderen nationalistischen Bands wie Die Hards oder Brutal Attack. Im Herbst 1983 veröffentlichte White Noise Rec. die zweite Skrewdriver EP 'Voice of Britain'. Während sich textlich die Änderung von Punk- oder Skinheadsongs zu anderen Themen relativ schnell vollzog, waren die beiden EPs eher noch vom Punk beeinflußt. Skrewdriver begann sich langsam einen Kultstatus aufzubauen, der sicherlich auch an den Zuschauerzahlen bei den zahlreichen Konzerten abzulesen war. 1984 erschien dann die 'This Is White Noise' EP, auf der Skrewdriver 'When the Boat Comes In' spielte, einem der letzten Punksongs der Band. Im selben Jahr gab es auch mal wieder einen Mitgliederwechsel. Drei Leute stiegen aus und wurden von Mark Sutherland und den Aussis Adam Douglas und Murray Holmes ersetzt, was der Band natürlich ein internationaleres Image gab. Mit dem neuen Line-Up wurde auch die erste Single 'Invasion' bei Rock-O-Rama aufgenommen, die nach dem Abflauen des Punkgeschäftes bekanntermaßen nach neuen Geldquellen Ausschau hielten und die Skinhead- und die nationale Szene für sich entdeckt hatten. 'Hail The New Dawn' folgte dann bald darauf bei R-O-R, unter anderem mit einem Song von Ians Freund Nicky Crane. Textlich war man teilweise noch bei Skinheadthemen, wobei hier natürlich andere Themen überwogen, doch musikalisch ging die LP voll in Richtung Hard Rock bzw. sogar Heavy Metal. Joe Pearce begeistert sich zwar an den zunehmend politischenTexten, doch ich finde, daß die Vielfalt der früheren Songs von Skrewdriver immer mehr von 4 oder 5 Schlagworten eingeschränkt wurde, was sich auch auf den späteren Veröffentlichungen der Band fortsetzte. Durch den Vertrag mit R-O-R wurde Skrewdriver nun europaweit vertrieben, was die Popularität der Band natürlich weiter steigerte. Die RAC Konzerte in Großbritannien wurden fortgesetzt und White Noise veröffentlichte 1985 den ersten 'No Surrender' Sampler, u.a. auch mit Ultima Thule. Der Italiener Steve Roda war unterdessen bei Skrewdriver mit eingestiegen und im selben Jahr begann man 'Blood & Honour' aufzunehmen, die musikalisch mit Abstand beste Platte der Band, auch wenn von Oi! nichts mehr zu merken war. Textlich kam das Thema Skinhead überhaupt nicht mehr zum Tragen und mir persönlich war Herr Hess eher egal. Die LP erschien 1986 gleichzeitig auf R-O-R und dem White Noise Label und sollte gleichzeitig auch das Ende der Zusammenarbeit von Skrewdriver mit dem NF Label einläuten. Vorher wurde Ian Stuart aber für 1 Jahr in den Knast geschickt, weil er sich, seiner Aussage zufolge, gegen mehrere Schwarze verteidigt hatte, die Anklage sah das aber eher anders. Nach 6 Monaten wurde er auf Bewährung entlassen.

Da sich die NF 1986 erneut spaltete und es wohl auch finanzielle Probleme zwischen den Bands und dem White Noise Label gab, trennte sich Skrewdriver von der Partei und dem Label und gründete Blood & Honour. Natürlich lief die Trennung nicht ohne Schlammschlacht ab, wobei man sich gegenseitig der Geldgier und andere unfeiner Dinge bezichtigte. Die NF meinte, daß Ian Stuart geldgierig war und von ihnen nach der Haftentlassung einiges an Geld bekam. Außerdem gab es wohl auch ideologische

Differenzen, da die NF nun wohl einem nationalrevolutionären Kurs verfolgte, während Ian Stuart wohl großer Adolf Fan war. Nun ja, ich mag dies hier nicht kommentieren, da mir der nötige Einblick fehlt, aber Skrewdriver fiel nach dem Ende der Zusammenarbeit auf alle Fälle wieder auf die Füße und machte mit Herberd Egold (und er mit ihnen) den großen Deal. Skrewdriver und Rock-O-Rama dürften wohl über 200.000 Kopien der 22 Alben der Band über die Jahre verkauft haben. Doch abgesehen vom Musikgeschäft war Ian Stuart auch nicht untätig und gründete Blood & Honour als Bewegung für alle nationalistischen Bands, was auch Langhaarige und Tollenträger miteinschloß, was ich nun nicht sehr skinheadmäßig finde. Im Zusammenhang damit spielte Ian Stuart auch einige Bandprojekte wie White Diamond und Klansmen ein, um auch die ebengenannten Märkte abdecken zu können. In Zusammenarbeit mit R-O-R wurde Skrewdriver zu der bestimmenden RAC Band in Europa und auf der Welt und auch Deutschland kam mehrmals in den Genuß ihrer Auftritte. Einmal wurde die ganze Band außer Ian Stuart verhaftet, da sie diverse Ausländer angreifen mußten. Zwischendurch sagte sich Ian Stuart noch von seinem Intimus Nicky Crane los, da dieser seine Vorliebe für Männerhintern entdeckt hatte und irgendwann erblickte ich auch ein Foto von Ian Stuart, wo er einen gar schrecklichen Bart trägt. Na ja, jedenfalls war die letzte LP 'Hail Victory' doch recht hörenswert, doch es sollte das letzte gewesen sein, was wir von Skrewdriver hören sollten.



1993 starb Ian Stuart bei einem Verkehrsunfall, was natürlich ein herber Schlag für die nationalistische Szene war. Im gleichen Atemzug aber, wurde er damit zu einem Gott für all seine Verehrer erhoben. Begleitet wurde diese Vergötterung von Ian Stuart von Gerüchten, daß bitterböse SHARPS oder der britische Geheimdienst die Drahtzieher hinter dem Unfall waren, was zwar gut in die Legende passen würde, aber meiner bescheidenen Meinung nach, doch etwas weit hergeholt ist. Jedenfalls fühlte sich jede RAC Band bemühßigt einen Tribute Song für Skrewdriver aufzunehmen, wobei manche Coverversion dann doch eher etwas, sagen wir, unschön klang. Die andere Seite war auch nicht faul und meinte solch nette Songs wie 'Am Tag als Ian Stuart starb' oder 'Dead But Not Forgiven' aufzunehmen, was ich genauso bescheuert finde. Skrewdriver löste sich auf, da man ohne Ian Stuart nicht weitermachen wollte und ich würde mal sagen, daß Fortress musikalisch wie stimmlich und textlich sowieso die Nachfolge der Band angetreten haben.

Was soll ich noch schreiben. Skrewdriver waren ohne Frage eine Band, die die frühen Punk und Oi! Tage geprägt haben und einen großen Einfluß auf die Skinheadszene hatten, auch wenn es manchem nicht gefällt. Musikalisch waren sie spitze, auch wenn ihre Musik alles nur kein Oi! war, was zwar manchen Fan der immer was von Oi! und Skrewdriver brabbelt, verstören mag, aber dies ist nun mal so. Ich persönlich bedauere es, daß sich die Band entschieden hatte, eine Ideologie zu unterstützen, die meiner Meinung nach Skinheads bestimmt nicht zum Vorteil gereicht, aber ich halte mich mal an den Spruch 'De mortuis nil nisi bene'. (THORSTEN)

P.S. Die Infos entnahm ich Joe Pearce, Skrewdriver-The First Ten Years/ George Marshall, Spirit of '69/ Klaus Farin, Die Skins-Mythos und Realität und diversen Interviews. Korrekturen und konstruktive Kritik zum Thema wird dankend angenommen.

Filthy Mc Nasty

Für die einen ist er die rote SHARP Sau und andere beten ihn wie einen Gott an und ich finde, daß er doch ein recht arroganter Sack ist. Doch wie immer man auch zu ihm stehen mag, er spielte und spielt eine nicht ganz unwesentliche Rolle in der deutschen Skinheadszene. Das wiederum war auch der Grund ihn mal zu den Dingen des Lebens zu befragen und er hat auch geantwortet. Sicherlich werden die Antworten nicht jedermann gefallen und auch ich konnte mich, entgegen meiner üblichen Praxis, nicht enthalten, manche Antworten zu kommentieren. Doch interessant ist es allemal, was er zu sagen hat. (THORSTEN)

Gib uns mal 'ne Vorstellung von Dir und vielleicht Teilen der Mannschaft des Skin Up, so diese Informationen nicht vertraulich sind?

Die Redaktion besteht z.Z. aus einem Maurer, einem T-Shirt-Drucker, zwei Arbeitslosen, zwei Exilanten (z.Z. Peru und Manchester), unserem Quotenstudenten und mir (gelernter Werkzeugmacher, z.Z.freischaffenderZinemacher, Journalist und Grafiker). Die musikalischen Vorlieben in der Redaktion reichen von Ska/Reaggae über Oi! bis hin zu Hardcore und Soul. Die Kreuzchen der Redaktionsmitglieder zur letzten Bundestagswahl wurden von mir nicht überprüft. Ich persönlich habe nur einmal in meinem Leben gewählt, nur um festzustellen, daß es sich dabei um ein Preisausschreiben handelt, bei dem man nicht gewinnen kann. Ein Mitarbeiter ist verheiratet, zwei sind z.Z. zu haben, und der Rest ist in mehr oder weniger festen Händen. Ca. die Hälfte der Redaktion hat bunte Bilder auf der Haut; die Motive reichen von Tribals bis Keltenkreuz (kein Witz!). Vier Leute sind mehr oder weniger glühende Fans von Hertha BSC, der Rest ärgert sich höchstens, wenn die Nationalelf mal wieder Scheiße baut. Im Schnitt dürften wir alle weit mehr als 10 Jahre in der Szene unser Unwesen treiben. Wir haben alle kurze Haare und schlafen ausschließlich in Pyjamas der Marke Fred Perry und Bettwäsche aus dem Hause Lonsdale. Es gibt außerdem noch viele Mitarbeiter, die in unterschiedlichem Maße zu dem Heft beitragen, wie z.B. Stanley Head (Lübeck; v.a. Young Talents of Ska), Meister Propper (Weinheim; diverse Skabands), Ole (Mainzeldroog; Sport & mehr)(Und scheiß Werder Fan! - Timo), Lord Helmchen (Hamburg; Fotos), Boris Geilert (Profifotograf), Michael (Mad Butcher; alles mögliche), Noah Wildman (New York; Ska), Marco Brown (Ibiza; Oi!) und diverse Mitglieder von Bands, wie z.B. Kid (Red London), Winston (Monkey Shop), Richie (Dr. Ring-Ding), die Jungs von Oxymoron, Olaf (Springtoifel), Amedeo (Bluekilla), Olaf (Stage Bottles), Del (Peter & The Test Tube Babies), Nick (Loaded) usw.usf, die immer mal wieder was zum Heft beisteuern. Das Grundkonzept von Skintonic und Skin Up war und ist, ein breites Spektrum unterschiedlichster Ansichten abzudecken, daß sich allein in seiner Ablehnung irgendwelcher Naziwixereien einig ist. Der Ruf, in gewissen Kreisen als "rote, intolerante Zecken" dazustehen, erfüllt uns einerseits mit Stolz, ist aufgrund der Bandbreite der Beiträge zu unserem Heft aber gleichzeitig auch ein Zeichen für die Dummheit und Einfallslosigkeit unserer Kritiker.

Es scheint ja, daß Ihr oder Du persönlich so eine Art Hassliebe zu einigen Personen entwickelt habt, wie Uhl, Klaus Farin oder was weiß ich. Wie kam es dazu und hat sich Deine Meinung über diese Personen über die Jahre geändert? Kennt Ihr überhaupt die Leute persönlich?

Da muß man schon konkret auf die einzelnen Personen eingehen. Also erst mal zu Uhl. Den kenne ich nicht persönlich, worauf ich auch nicht besonders viel Wert lege. Wenn Du Dir mal alte Ausgaben seines Zines ansiehst, wirst Du dort lobende Worte über Skintonic und auch z.B. Blechreiz finden, da damals eine Freundschaft zwischen ihm und der Berliner Blase bestand, aus der auch das Skintonic kam. Irgendwann stellten dann beide Seiten fest, daß man politisch nicht miteinander klarkam. Seitdem wird aus beiden Richtungen geschossen. Und wenn ich mir die Entwicklung vom Kameraden Großmann so ansehe (v.a. jetzt mit Dim Rec.), geht er ganz klar immer mehr

in die RAC-Ecke. Selbst die Rabauken überlegen, ob für sie das Label eigentlich noch tragbar ist. Klaus Farin ist ein ganz anderer Fall. Den kenne ich seit Jahren persönlich. Anfangs war das auch ein recht entspanntes Verhältnis. Aber irgendwann ging mir (und auch vielen anderen Leuten) seine Art als "Skinheadexperte" ziemlich auf den Keks, v.a. in Verbindung mit seiner Tendenz, sich möglichst von anderen Leuten seine Bücher schreiben zu lassen, um selber die Kohle zu kassieren. Der Gipfel war die Fanzineumfrage, wo er uns "unbeschränkten Platz" in seinem Buch anbot, in der Hoffnung, daß wir eine seitenlange Analyse über Entwicklung und Stand der Skinheadszene unter besonderer Berücksichtigung der soziokulturellen Realität (oder so) ablassen würden, mit der er dann sein Buch hätte schmücken können. Als Reaktion kamen dann die Antworten, die er dann letztendlich auch in seinem Buch abgedruckt hat. Allerdings nicht ohne daß er vorher den Abdruck wegen "mangelnder Seriösität" verweigerte. Na, wir haben ihm seine rosa Brille und den "Rock gegen Rechts"-Badge geklaut. Da hat er dann geweint und versprochen, daß er den Kram doch unzensiert abdruckt. Mit dem Kollegen "was weiss ich" verbindet uns übrigens trotz aller anderslautender Gerüchte eine jahrelange und tiefgehende Freundschaft. Merkwürdigerweise kommen wir eigentlich mit allen Bands, Labels und Machern der Szene klar (sofern sie nicht in der rechten Ecke rumschmollen). Probleme gab und gibt es eigentlich nur mit irgendwelchen Fanzinemachern, wobei die Frage erlaubt sei, ob bei denen nicht auch eine gehörige Portion Neid mitspielt.

Da schließt sich gleich die Frage an was für Dich mehr zählt - die politische Einstellung oder der Charakter eines Menschen?

Blöde Frage, weil das garnicht der Punkt ist. Selbst in unserer Redaktion gibt es sehr unterschiedliche politische Einstellungen, die aber überhaupt nicht das Thema sind. Ähnliches gilt für meinen Umgang. Ich komme mit sehr unterschiedlichen Leuten mit recht unterschiedlichen politischen, musikalischen, fußballerischen, sexuellen und sonstewas Einstellungen klar. Natürlich ist da rechtsaußen eine politische Grenze, die aber meist auch mit der persönlichen Charaktergrenze übereinstimmt. Und außerdem ist es eine Frage des guten Geschmacks.

Die Schreiberlinge des Skin Up(tonic) operieren ja alle unter Decknamen. Ist das nur ein Tick von Euch oder gab es dafür ernsthafte Gründe?

Die ursprüngliche Idee war damals (also 1990), daß wir keinen Bock hatten, daß irgendwelche vaterländisch eingestellten Kameraden unsere Adresse aus dem Telefonbuch suchen, um nachts um 1.00 Uhr, wenn wir sturzbetrunken versuchen, unsere Haustür zur Öffnung zu überreden, mit uns über unsere mangelnde Vaterlandsliebe zu diskutieren. Inzwischen dürften alle aufmerksamen Leute in der Szene (nicht nur in Berlin) ziemlich genau wissen, wie wir "wirklich" heißen. Dem Rest kann es doch völlig wurscht sein, ob unter einem Artikel ein X oder ein Y steht, solange man weiß, daß X und Y in jedem Heft für die selbe Person stehen.

Wenn Du die Entwicklung des Skin Up (tonic) so über die Jahre verfolgst, gibt es da irgendwas, was man hätte besser/ anders machen können und gibt es auch Sachen wo Du sagts; Das war eigentlich Scheiße, was ich da verzapft habe?

Jedesmal wenn ein Heft vom Drucker kommt, ärgere ich mich über Sachen, die man hätte besser machen können. Aber Sachen, die ich im Nachhinein richtig scheiße finde, fallen mir eigentlich nicht ein. Ich stehe zu jeder Ausgabe. Wobei einige Beiträge nur unter dem Blickwinkel der jeweiligen Zeit zu sehen sind, in der sie entstanden sind. Wahrscheinlich willst Du jetzt aus mir herauslocken, daß mir die eine oder andere Streiterei im Nachhinein doch noch leid tut. Dem ist mitnichten so.

Mir persönlich geht der ganze Zeitungsstreit(Oi! Reka - ND/ Skintonic -CO/ etc) zwischen irgendwelchen Fanzines eigentlich tierisch auf den Sack, da dabei Trennlinien gezogen werden, wo man sich eigentlich auf die Gemeinsamkeiten beziehen sollte (zumindest mit Leuten, die nicht auf der extrem rechten Seite stehen). Was sagst Du dazu?

Das sag doch mal bitte denjenigen, die den Streit angefangen haben! Das sind nämlich zu 99% (Und das eine Prozent seid Ihr? - Timo)die Leute, die über Skintonic und Skin Up herhetzen im Sinne von "linke Studenten" etc.pp. und dann beleidigt aufheulen, wenn wir zurückballern. Was da teilweise an Unterstellungen und persönlichen Beleidigungen gekommen ist, bevor wir zurückgeschossen haben, könnte Bücher füllen. Bei aller Polemik versuchen wir dagegen immer zu sehen, wo die Grenze ist. Um für Letzteres nur ein Beispiel zu bringen: Vor einigen Jahren haben wir uns teilweise heftige Papiergefechte mit Prösel (Voice Of Hate, jetzt Maul Halten, machte damals ein Fanzine namens Clockworker) geliefert.

Irgendwann erhielten wir einen anonymen Brief, in dem Leute intime Details der übelsten Art über ihn verbreiteten. Anstatt den als billige Munition gegen Prösel zu benutzen und abzudrucken, habe ich Prösel das Teil zugeschickt, wo er mich dann über die Hintergründe aufklärte. Seitdem sind wir nicht gerade tief ineinander verliebt, aber ich denke, daß Prösel gemerkt hat, daß wir nicht einfach nur die "arroganten SHARP-Zecken" sind. Dererlei Beispiele könnte ich noch einige nennen. Wir sind zwar manchmal hart und polemisch, versuchen allerdings schon, bei der Sache zu bleiben.

Du hast mal gesagt, daß man als Fanzineschreiber eine Verantwortung hat. Nun denke ich, daß Verantwortung nicht bedeutet, Leuten Informationen vorzuenthalten, nur weil mir die persönlich nicht zusagen. Dazu kannst Du Dich jetzt voll auslassen.

Wenn Ihr z.B. ein recht unkritisches Interview mit Holsteiner Jungs o.ä. oder auch Werbung aus der eindeutig rechten Ecke abdruckt, ist das keine reine "Information". Ihr seid als Fanziner auch Meinungsmacher. Ich persönlich habe aus Informationsgründen auch mal (u.A.) "Mein Kampf" gelesen, deswegen würden wir das aber nie als Serie abdrucken oder ein Review drüber schreiben. Wir haben auch mal eine ziemlich gute Besprechung des "Skinhead Rock"-Buches von T. (be)Lämmert erhalten. Das haben wir bewußt nicht abgedruckt, weil der Verriß die Leute nur darauf heißgemacht hätte, das Buch zu kaufen (weil gute Realsatire). Der Punkt ist einfach der, daß Ihr mit Euren Reviews und Artikeln solchen Wixern ein Forum bietet, was für die nur von Vorteil ist, anstatt die in ihrer rechten Ecke verhungern zu lassen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. (Dazu möchte ich anmerken, daß man denen kein Forum bieten braucht, weil sie genug Foren haben. Bei der Masse rechtsgerichteter Fanzines ist es nicht unbedingt das Roial, daß diese Bands publik macht. Ignorieren dieser Machwerke finde ich weitaus schlimmer auch wenn manche Kritik bei mir wesentlich härter ausfallen würde als Timos. - Thorsten)(Bin halt 'n Fascho, hi,hi. - Timo).Damit habt Ihr Euch außerdem jedes Recht abgesprochen, Euch darüber zu beschweren, wenn in der Presse Skinheads mal wieder pauschal als "rechtsradikal" bezeichnet werden.

An S.H.A.R.P. komme ich natürlich nicht vorbei, aufgrund Deines Engagements für die Bewegung. Wie kritisch siehst Du den Weg, den S.H.A.R.P. in Deutschland genommen hat (Anbiederung der Antifa etc./ mit Verweis auf Skinhead Nation und den Kommentar der norwegischen ex- SHARPs) und glaubst Du, daß es ein Erfolg war?

Um es mal pointiert auf den Punkt zu bringen: Ohne SHARP wärst Du wahrscheinlich nie Skinhead geworden. (Stimmt sogar, auch wenn ich seit 1986 schon Beziehungen zu Glatzen pflegte. - Thorsten) Ohne SHARP wäre die Skinheadszene (inkl. der Leute, die über SHARP abhetzen) nie da, wo sie jetzt ist. Keine Ska- und Oi!-Konzerte im SO 36, Pfefferberg oder Conne Island. Keine Skatalites, keine Business, keine Cock Sparrer in Deutschland. Abgesehen davon, daß wir uns nicht an die Antifa angebiedert haben (wenn Du anderer Meinung bist, mußt Du schon konkrete Beispiele nennen, die ich dir dann gerne zerpflücken werde), wäre das immer noch besser, als Eure Anbiederung an Leute, die so rechts sind, daß rechts von denen nur noch die Wand ist (1. biedern wir uns nirgendwo an und 2. sind wir laut Skin Up diejenigen mit der Wand und so. - Timo). Den norwegischen "Ex-SHARP" kenne ich persönlich, und er ist nicht glücklich mit der Darstellung im "Spirit". Generell zu George Marshall: Wir haben ein ausgesprochen gutes Verhältnis zu ihm, er hat uns z.B. gefragt, ob wir nicht ein Kapitel aus "Skinhead Nation" abdrucken. Sein Nichtverständnis für die SHARP-Idee läßt sich auch ganz einfach erklären: In Glasgow gab es nie Naziskins, was wohl hinreichend erklären dürfte,warum es in der Stadt nie ein Bedürfnis nach SHARP gab. Nebenbei hatte das Zoot (der Vorläufer der Skinhead Times) den vielsagenden Untertitel "the sharpest zine in town" (Wobei ich hier mal bezweifeln will, daß sich dies auf SHARP bezogen hat.Es hatte eher wohl was mit scharf, toll, cool oder was weiß ich für Begeisterung ausdrückenden Adjektiven zu tun. - Thorsten). Es ist typisch, daß gewisse Leute sich permanent über SHARP aufregen, aber die Tatsache, warum SHARP eigentlich mal ins Leben gerufen wurde, mehr oder weniger schulterzuckend akzeptieren. Nämlich daß irgendwelche Politfritzen aus Skinhead unbedingt sowas wie die SA der Neuzeit machen wollen. Da werden Ursache und Wirkung bewußt vertauscht. SHARP war insofern ein Erfolg, als es die Skinheadszene darauf aufmerksam gemacht hat, daß diese ein Problem hat(te). Dieses Problem ist zwar inzwischen nicht gelöst, aber immerhin relativiert. Insofern war SHARP gut und wichtig. Das Problem war, daß SHARP von Anfang an nur zwei

Möglichkeiten hatte: Entweder als feste Mitgliederorganisation (was niemand wollte[insofern war der Aufruf 'Werde Mitglied!' in einem Skintonic vor meiner Zeit dumm und überflüssig]) oder als reines Bekenntnis, was den Trittbrettfahrern (egal ob mit oder ohne Haare) die Tür geöffnet hat (Da hast Du Dich ja gerade nochmal so rausgewunden, allerdings war die Überschrift zu unserem Artikel auch etwas unglücklich gewählt: Gruppierungs- statt Organisationsspecial wäre wohl treffender gewesen. - Timo). Insofern hat sich SHARP heute überlebt. Aber es hat für eine sehr ausgeprägte nichtrechte Infrastruktur in der Skinheadszene gesorgt, die das Überleben der Szene bis ins nächste Jahrtausend garantiert.

Du bist ja bekannt für Deine sarkastischen und ironischen Kommentare im Skin Up. Ist das ein Wesenszug von Dir oder dient das nur dazu den Ruf zu wahren? Timo formulierte es etwas anders. Im Hause Roial und anderswo bist Du ja als ziemlich arroganter Sack bekannt . Liegt das an Deinem Charakter oder an Deinem fortgeschrittenem Alter? Im übrigen habe ich das Gefühl, daß Du nur die Dinge rausliest, die Du gern sehen willst (Wie Du im Roial übersiehst, daß der Hauptanteil der Berichte etc. kein RAC oder ähnliches ist).

Berliner sind allgemein als arrogant verschrien(Und das macht Euch in unseren Breiten nicht gerade beliebter. - Timo). Und daß Skinhead auch etwas sehr Britisches ist, inkl. sehr schwarzem und zynischem Humor, sollte eigentlich auch bis zu Euch in die Nord-Tschechei durchgedrungen sein (Was heißt Nord-Tschechei - Sudetenland ist das, jawoll [Und damit haben wir wieder unser Image als rechtsradikales Blatt bestätigt.]. -Thorsten). Wir kombinieren einfach beides miteinander und freuen uns jedes Mal, wenn die Leute uns Arroganz unterstellen, nur um sich nicht mit dem wahren Kern in der Polemik inhaltlich auseinandersetzen zu müssen. Daß ich nur das rauslese, was ich gerne sehen will, ist dagegen einfach Quatsch. Meinst Du, ich will irgendwelche rechte Kacke im Roial lesen? Nööh, Ihr zwingt mich doch dazu, indem Ihr sowas in Euer Heft bringt(1. zwingen wir als unpolitisch-patriotische Demokraten niemanden zu irgendetwas und 2. finde ich Deine Fäkalsprache erschreckend. - Timo). Daß Ihr daneben auch über anderes schreibt, weiß ich natürlich auch. Das wird dann ja auch nicht kritisiert, oder? (Nee, aber auch nicht erwähnt. So kann man auch Stimmung machen.-Thorsten)

Was hälst Du von solch würdigen Vertretern deutscher Ska Musik, die auf dunklen Pfaden wandeln (Mainstreammusik, Crossover oder wie man es nennen will) und gar nichts mehr mit den Leuten zu tun haben wollen, die sie mal hochgebracht haben (nämlich Skinheads). Überhaupt habe ich das Gefühl, daß Ska seinen Stellenwert als Skinheadmusik verliert (was sehr bedauerlich ist) und auch nicht mehr viel Originelles kommt. Was sagst Du dazu?

Da sitzt Du ja erst einmal ein paar lustigen aber leider weitverbreiteten Vorurteilen auf. Um das mal geradezurücken: 1. Die Skins Ende der Sechziger haben nicht Ska gehört. Ska entstand Ende der Fünfziger und wurde von den Mods Anfang der Sechziger als "ihre" Musik übernommen. Ende der Sechziger war aus dem Ska der Reggae und aus den Mods die Skinheads entstanden. Die Original-Skins hörten also Reggae, daher auch der Begriff Skinhead Reggae. Wenn Du Dich mal mit (Ex-)Glatzen aus der Zeit unterhältst und den Begriff "Ska" erwähnst, werden die Dich völlig verstört ansehen und fragen, warum Du denn mit der Mod-Musik ankommst. 2. Weder Ska noch Reggae war jemals im eigentlichen Sinne "Skinheadmusik", sondern sozusagen die einheimische Popmusik auf Jamaika, die auch von Mods oder Skins in England gehört wurde. (Genauso ist Oi! keine reine Skinheadmusik, schau Dir mal die frühen Oi!-Bands an!) In dem Sinne darf sich niemand beschweren, wenn auf Skakonzerten auch Nichtskins auftauchen, wobei meine Begeisterung über allzuviele zottelige, palästinensertuchtragende Befruchtungstänzer auch in relativ engen Grenzen liegt (Deine Intoleranz finde ich zum Kotzen. -Timo). (Auch wenn Du es mir nicht glauben magst, so war mir dies schon bewußt. Da mir aber der Unterschied zwischen tschigg-tschigg und tschigg-scher-rigg nicht ganz so klar wird habe ich mal alles zur Vereinfachung Ska genannt. Trotzdem dürfte der Anteil der Glatzen an der Popularität des Skinhead reggae nicht ganz unwesentlich sein genauso wie andersrum. Die Levis-Werbung ist auf jeden Fall nicht verantwortlich [Siehe vorletzte Seite.]. - Thorsten).Zu den Bands, die "auf dunklen Pfaden" wandeln, kann ich Dir so allgemein nicht viel sagen, das muß man schon am konkreten Beispiel erörtern. Ich versuch's mal ansatzweise: No Sports haben sich ganz klar aus der Szene rausgespielt. Die interessieren keine Sau mehr. Die Busters machen nicht meinen Lieblingsska, aber es gibt kaum eine Band, die sich so um die Szene verdient gemacht hat, es sind exzellente Musiker, die ich mir gerne mal antue, und die letzte Platte war

Mist (Die Antworten in diversen Magazinen wie der Sax wohl aber auch. - Thorsten). Den Butlers nörgel ich bei jeder Gelegenheit die Ohren voll, daß mir ihr Kram zu 'modern' ist. Vielleicht ist das der Grund, daß ihre nächste Platte in eine ganz andere Richtung geht (siehe auch deren Beitrag auf unserem Jubiläumssampler). Das könnte ich jetzt unendlich fortsetzen, aber wenn Du das Skin Up mit offenen Augen liest, wirst Du feststellen, daß wir keinesfalls alles lobpreisen, nur weil 'Ska' vorne drauf steht. Mir persönlich fällt übrigens keine deutsche Skaband ein, die mit Skinheads generell nichts zu tun haben will.Alle sehen Skinheads gerne auf ihren Konzerten, solange sie andere Leute tolerieren und die Band nicht blöd anmachen. Negatives Beispiel waren einige Glatzen in (weiß nicht mehr wo, Dresden oder Leipzig) bei den Busters, die Bierflaschen in die Traverse geschmissen haben. Sowas ist teuer und lebensgefährlich. (Tja, das war in Dresden und irgendwie auch gerechtferigt. Den No Sports ist das Selbe zu gönnen, solange sie wie Hip-Hopper rumrennen und 'Stay Rude, Stay Rebel' spielen. - Thorsten).Wem die Musik nicht paßt, der soll einfach zuhause bleiben und Skatalites oder Frank Rennicke hören(Skatalites und Frank Rennicke wegen unpolitisch und so.- Timo).

Bedenkt man die Auflage des Skin Up und die darin erscheinenden Werbekunden, so könnte man annehmen, daß das Magazin ein nettes Nebeneinkommen darstellt. Liege ich da richtig oder produziert ihr Euer Machwerk so richtig working class?

Bedeutet "Working Class" für Dich, daß Du nichts an Deiner Arbeit verdienst? Dann kannst Du sofort 'ne Stelle als Hausmädchen bei mir anfangen. Ach so, Du studierst ja... (Neidisch, oder was? - Thorsten) Abgesehen davon, daß ein Heft von der Dimension des unsrigen ziemlich viele Kosten verursacht (Telefon allein 500-1.000 DM im Monat) (Probier's doch mal ohne 0190 ...! -Timo), ist es als unbezahltes Hobby nicht mehr zu bewerkstelligen.

Wo wird Euer Heft vertrieben - Deutschland-, Weltweit oder im Universum?

Aufgrund der Sprachbarriere vorrangig im deutschsprachigem Raum. Da aufgrund der unpolitischen Aktivitäten eines gewissen Kollegen Schicklgruber (Herr Lehrer, ich weiß was ... Besagter Herr, der übrigens 1898 geboren wurde, hieß nicht Schickelgruber, sondern Hitler, denn sein Erzeuger hieß bereits seit 1876 so! - die braune Sau Timo) der deutschsprachige Raum heutzutage ein relativ eingeschränkter ist, begnügen wir uns im Moment mit einer Auflage von 3.500 Exemplaren. Wir wurden schon öfter gefragt, warum wir keine englischsprachige Ausgabe machen. Das ist aufgrund der Tatsache nicht möglich, daß Englisch nicht unsere Muttersprache ist, so daß eine Übersetzung immer unvollkommen wäre.

Was bedeutet 'Skinhead ' sein für Dich persönlich?

Gute Musik, gute Leute, gute Frisur, gute Klamotten, gute Getränke, guter Sex. Irgendwas Gutes habe ich bestimmt vergessen. Ach ja, nur für Dich persönlich: Gute Drogen! (Von irgendetwas muß man ja abhängig sein. - Thorsten)

Was meinte JFK damals, als er sagte ' Ich bin ein Pfannenkuchen'?

Bei dem anschließenden Attentat in Dallas mußten wir erstaunt feststellen,daß dieser mit Erdbeermarmelade gefüllt war.

Irgendwelche Kommentare, Grüße oder Fragen?

Kommentar: Ich möchte betonen, daß alle Antworten allein meine persönliche Meinung darstellen, und in vielen Punkten nicht unbedingt mit den Meinungen der anderen Redaktionsmitglieder übereinstimmen. Grüße: an alle korrekten Roial-Leser (also mich, den Ausbund an Bescheidenheit). Frage: Wie kommt man am schnellsten nach Dresden? (Tja, mit Visum per Bahn, Flugzeug, Auto oder Schiff und ohne, gar nicht. - Thorsten)

(ULRICH MC NASTY)

Statistik: Alle 291 Jahre ist man Opfer eines Schlägers

10. Skafestival in Potsdam

Zum 10. Male jährte sich nun das alljährliche Treffen der Fans von Negermusik und endlich hatte ich es auch mal geschafft, mit in die heiligen Hallen des Lindenparks zu kommen. Zu allem Überfluß sollte es auch noch das letzte seiner Art sein, da sich die Anwohner doch etwas gestört fühlten vom Lärm. In Anbetracht der herumliegenden Alkoholleichen und der sehr verschiedenen Musikstücke, die aus hunderten Autos schallten, kann man das fast nachvollziehen. Nun ja, es ist trotzdem schade drum.
Wie immer bei uns, so begann auch diesmal die Fahrt mit einer gehörigen Verspätung, weil man unbedingt in den Keller meines Fahrers einbrechen mußte. Dann folgte noch ein netter Stau bis zum Kreuz Dresden, so daß wir dann endlich gegen 16:30 Richtung Berlin rollten. Schnell noch bei McD eingekehrt, irgend welchen Nachwuchs getroffen und schon war man fast bei Berlin. Untermalt wurde die ganze Fahrt noch mit Musik aus unserer Jugend und bei Depeche Mode wurden schon die Augen ein wenig feucht. In Potsdam angekommen, lag der größte Teil des Dresdner Pöbels noch vor dem Lindenpark herum, während drin schon die TOASTERS am Toasten waren. KALLES KAVIAR und irgendetwas anderes hatten wir also schon verpaßt. Doch wie immer bei derartigen Festivals, sollte das Drumherum aufregender sein als das Konzert selbst. Da ich aber die New Yorker noch sehen wollte, schlich ich mich allein in den Veranstaltungsort und bekam gerade noch die letzten Takte von 'Weekend In LA' mit. Olle Bucket legte zum Glück noch ein paar Songs nach, so daß auch ich in den Genuß einiger Tanzschritte kam. Der Lindenpark war nicht so sehr gefüllt wie ich erwartet hatte, aber man hüpfte doch recht ausgelassen herum. Einer kam mir gleich blutüberströmt entgegen - angeblich hatte die Security ihn unsanft von der Bühne befördert, so was muß nun auch nicht sein. Nun ja, alleine tanzen ist auf die Dauer auch nicht so der Brüller und so schaute man sich auf dem Gelände um. Moskito und No Name waren da und am Eastend Stand konnte man sich noch für den Abend einkleiden. Ich erstand einen flotten Anstecker und stürzte mich dann aufs Büffet, wobei ich Hohn und Spott über mich ergehen lassen mußte und das von Leuten, deren Dialekt nun wirklich nicht schön klingt (wa, icke etc.). Auffällig war auch der doch recht hohe Anteil von Kleinkindern, die mit ihren kurzgeschorenen Muttis und Vatis herumsprangen - da kann ich meinen Sprößling das nächste Mal auch mitbringen. Inzwischen war ich auch nicht mehr ganz allein, da sich die Dresdner nun doch entschlossen hatten hereinzukommen und auch meine Trieseline war in netter Begleitung erschienen. Während man also die Zeit mit labern, T-Shirt Einkauf und anderen diversen Nettigkeiten vertrieb, bestieg der Meister aller Klassen DR. RING DING die Bühne, die er bis zum Schluß nicht mehr verlassen sollte. Er stieg gediegen ein, doch als er zum ersten Mal Raggamuffin vortragen mußte, wandte ich mich mit leichten Erbrechensanfällen wieder den Getränken und Gesprächen zu. Wie schon des öfteren gesagt - er hat es absolut drauf,



aber der versaut jeden Song. Als Ersatz wurde ich gezwungen, 'Skinhead Girls' T-Shirts anzuziehen und mußte mich in ihnen fotografieren lassen, aber was kann man machen, wenn einen Frauen bedrohen. Mittlerweile war es dann auch schon dunkel geworden und beim Vorbeischlendern an der Bühne stellte ich fest, daß gerade DENNIS ALCAPONE auf der Bühne stand, was mich natürlich zum sofortigen Bleiben und Herumtänzeln veranlaßte. Es ist doch immer wieder ein Vergnügen den Altmeistern zu lauschen. Leider hatte ich WINSTON FRANCIS verpaßt, der auch nur eine halbe Stunde spielte, aber letztendlich war ich nur wegen einem gekommen. Doch schon war es vorbei und endlich kam der Mann, wegen dem ich überhaupt nach Preußenland gefahren war - DERRIK MORGAN. Seine Frau geleitete ihn auf die Bühne und schon brach ein frenetischer Jubel los. Erstaunlich alte Herrschaften waren da am Toben und schon bei den ersten Takten tanzte der Lindenpark geschlossen ab. 'The Conquerer' könnte man fast Wort für Wort mitsingen und nur eine kurze Auseinandersetzung nebenan, lenkte einen kurzzeitig ab. Zwischenzeitlich verteilte Mr. Morgans Frau(?!) noch Autogrammkarten von der Bühne, was einen Ansturm vergleichbar mit dem letzten Backstreet Boys Konzert zur Folge hatte (Wo Du Dich überall herumtreibst?! - Timo). Nicht das ich nicht auch gern eine gehabt hätte, aber das war mir dann doch zu blöde. Glücklicherweise kam dann endlich 'Fat Man', was mich zum absoluten Ausrasten brache und viele andere auch. Leider Gottes war aber nach einer halben Stunde alles vorbei und DR. RING DING machte alleine weiter. Im Nachhinein erfuhr man noch, daß die alten Herren ganz schön sauer waren wegen ihres kurzen Auftrittes. Nicht mal 'Moonhop' wurde gespielt. Einige meinten warum Mr. MORGAN denn die ganze Zeit Ska machte, wo er doch Reggae besser könnte - doch ich ignorante Sau sehe da eh keinen Unterschied und fand es schön. Um 10:00 Uhr mußte dann jedoch eh Schluß gemacht werden, da wie gesagt die Anwohner ..., aber der Dr. gab noch eine Zugabe, wobei er die dem unvergessenen Judge Dread widmete und 'Big 7' vortrug. Warum er dieses Glanzstück allerdings mit seinem Raggamuffin versauen mußte weiß nur Gott allein.



Danach begann dann der Nighter, der seinen Namen auch verdient hatte - nur das Publikum stand recht steif herum, so daß man sich mit diversen Gesprächen die Zeit vertrieb, so z.B. mit olle Uli, der ja wohl den Super GAU am Computer erlebt hatte und den Herren von Gesindel. Je später der Abend um so netter die Gäste und so tauchten gegen Mitternacht ein Rudel nichtintergrierter Mitbürger auf, die nach der Disco suchten. Höflich gab man ihnen Auskunft und nach 'ner halben Stunde hatten sie sich verpißt. Ihre Anwesenheit hatte allerdings eine stundenlange Diskussion zum Thema zur Folge, was meinen Freund Jens zum Harre raufen brachte. Inzwischen hatte sich auch die Tanzhalle geleert und bei einigen Leuten war nicht ganz klar, ob sie tanzten oder nur versuchten sich aufrecht zu halten. So gegen 4:00 verkrümelte ich mich auf meine Zeltplane und zwar nicht dort, wo alle hinpißten (wie üble Zungen behaupten), sondern daneben und schlief unter den Klängen diverser Autoradios ein. Der nächste Tag begann auch mit denselben und nach diversen Waschungen und Fütterungen verschwanden wir Richtung Badesee, nicht ohne in der Innenstadt einen mittleren Verkehrsstau verursacht zu haben, bei dem uns die wirklich freundlichen Helferlein in

Grün halfen. Ich selber mußte mich dann nach Dresden verpissen, aber den Berichten zufolge, soll es am Samstag noch besser gewesen sein, weil die meisten ihre Party auf dem Zeltplatz abhielten. Einige waren so besoffen, daß sie es nicht mitbekamen, wie man ihnen Bier in die Hose schüttete, so daß sie am nächsten Morgen ernsthaft glaubten, eingepisst zu haben.

Um dem Wochenende noch einen würdigen Abschluß zu geben, machte ich mich dann Samstag Abend auf in die Zerma, wo die VERLORENEN JUNGS und GESINDEL zum Tanze aufspielen sollten. Paßt zwar nicht ganz zum Ska, aber unterhaltsam sollte es allemal werden. Erstaunlicherweise hatten sich einige Leute versammelt, so daß einem guten Konzert nichts im Wege stand. Nachdem man sich soo lange nicht gesehen hatte, mußte man natürlich erstmal ausgiebigst mit dem GESINDEL über Potsdam reden und der Zonenpeter hatte sich extra jemanden zum Ärgern mitgebracht, der auch netterweise an uns ausgeborgt wurde. Ein feiner Zug von Dir, Peter. Bernd hatte noch ein paar News, die neue Rabaukenscheibe betreffend und schon begab sich der Sorbenpöbel, will sagen GESINDEL, auf die Bühne. Ich hatte die Jungs ja schon mal gesehen, aber in der Zerma überzeugten sie gleich noch mal. Geniale Mucke, eine genialer Sänger (auch wenn er Zöpfchen trägt) - nur das Publikum zog noch nicht so richtig mit. Als Ausgleich belegte man den vielgeliebten Drummer. Hatte ich erwähnt, daß in den Reihen der Band ein glatzköpfiger Quotenausländer mitspielt (Du bist der Beste, Alter). Na ja, spielt ja auch keine Rolle. Zum Besten gab man also solche Smash Hits wie 'Lehmann' oder 'Lübbenauer Jungs' und so langsam begann auch das Publikum aufzutauen. Als gar der Herr Kaiser das Mikro ergriff, um 'Walk On' herauszuschmettern, sangen manche Leute sogar mit. Leider war ihr Auftritt viel zu schnell zu Ende und wenn ich mich richtig erinnere, dann gab es wohl keine Zugabe aufgrund der mangelnden Publikumsbeteiligung. Was soll ich noch sagen - wird Zeit, daß Eure CD auf den Markt kommt.

So, die Zeit zum nächsten Auftritt wurde im Backstage verbracht, wo einem lecker Brötchen erwarteten und für die Freundin von Sveni stibitzte ich auch noch einen Mars-Riegel, wofür ich ewige Dankbarkeit verdiene. Zum Glück dauerte es nicht allzulange und Peter (Pan) und seine VERLORENEN JUNGS enterten die Bühne. Kaum waren sie dort, fing das Publikum auch schon an herumspringen und sich seiner Kleider zu entledigen, was in Anbetracht der Hitze auch berechtigt war. Bekannte Hits wurden geträllert wie 'Gekreuzte Hämmer' oder 'Back To The Roots' (Und Anzug sieht trotzdem sehr geil aus mein lieber Peter.) . Die Stimmung war stetig am Steigen, was bei den relativ wenigen Leuten kaum zu glauben war. 'Verlorene Jungs' kam auch gut an zur Feier des Tages wurde einem angereisten Thüringer zum Geburtstag gratuliert. Als Ständchen wurde ihm 'Ruhrgebiet' gebracht, das natürlich von allen mitgesungen wurde. Aber auch die neue Platte kam zu ihrem Recht und '1000 gute Gründe' kann man wohl mit Abstand als den besten Song der neuen Scheibe küren. Mittlerweile wurde aber der arme Bernd von den Leiden des Alters eingeholt und sein Bein wurde immer stärker von Krämpfen geschüttelt, so daß man immer mal unterbrechen mußte. Doch olle Berndi ist ein Kämpfer und so spielte er mit schmerzverzerrten Gesicht weiter. Selbst die Zugaben hielt er noch durch, bei denen so nette Songs wie 'Mundgeruch' geträllert wurden. Ich selber hatte mich auch noch in den Tanzkreis begeben und einige Schrittchen probiert, aber so richtig waren die anderen Dresdner nicht zu motivieren. Sind halt faule Säcke, die Jungs. Doch bis zur Zugabe und dem Schluß dauerte es noch eine Weile und '1000 gute Gründe' wurde nochmal angestimmt, da olle Bernd ... - so bekommt man die Zeit auch rum. Zwischenzeitlich sprangen auch noch andere Leute auf der Bühne rum oder versuchten Peter von selbiger runterzuziehen, so daß der Abend doch recht kurzweilig war. Irgendwann war dann trotzdem Schluß und Timo und der ichens mußten uns ein Taxi leisten, um die Heimat zu erreichen - das tut dann doch weh. Alles in allem war es ein sehr nettes Wochenende und ich kann alle nur aufrufen, demnächst auch mal in der Zerma zu erscheinen - ist ein netter Platz für Konzerte. (THORSTEN)



Lesenswertes

DAS SYNDIKAT Nr. 7,8,9: Gesammelte Werke des Underground Zines aus Geiseldrama City (nämlich Gladbeck). Nr. 7 mit BRAINDANCE, MADBALL, BOOTS & BRACES, OI! HAMMER etc., Nr.8: VANILLA MUFFINS, STAGE BOTTLES, MOLOKO PLUS etc. und Nr. 9 u.a. mit MARK FOGGO, AGNOSTIC FRONT und KNOCK OUT. Wie immer sehr abwechslungsreich (also nicht nur Oi!/ Punk), kompetent geschrieben und gut layoutet. Die Nummer 10 soll allerdings erstmal die letzte Ausgabe sein - schade! Gibt's für je DM 3,- (7,8) bzw. DM 3,50 (9) + Porto bei Thomas Berger, Lohstraße 42 in 45966 Gladbeck.

LOKALPATRIOT Nr. 9+10: Kamerad Lemmer wird an dieser Ausgabe wohl wieder keine Freude haben, denn er wird mal wieder kräftig durch die Scheiße gezogen - das gefällt mir! Neben der Huldigung unseres 'Skinheadführers' gibt's noch viel RAC, sowie Oi! und Psychobilly u.a. mit HATEMONGER, SKULLS, YDL, D.A., RED WHITE + BLUE, Lokalpatriot Jubiläum, Konzertberichte, Besprechungen u.a.. Lustiger Schreibstil, gutes Layout und klasse Comix machen dieses Heft interessant. Auch für Leute, die sich mal über RAC informieren wollen, ohne gleich 'ne Gehirnwäsche verabreicht zu bekommen. Gibt's für je DM 3,50 (9) bzw. DM 4,- (10) + Porto bei Erik M., PF 2002 in 96011 Bamberg.

OI! DIE KLOLEKTÜRE Nr. 1+2: Nicht Oi!, sondern RAC/WP macht den Inhalt dieses Heftes für's stille Örtchen aus. Die Nr.1 beinhaltet ENDSTUFE, GOYKO SCHMIDT, SACCARA und 'ne Gasmaske zum Selberbasteln, die Nr.2 u.a. ein DIM RECORDS Interview. Rudolf Hess und germanische Mythologie gehören meiner Meinung nach nicht in ein Zine, dafür gibt's nämlich Bücher. Das Lyout ist einfach und getippt wurde das Ganze mit einer Schreibmaschine, was bekanntlich eine Schweinearbeit ist. Gibt's für je DM 5,- incl. Porto bei Daniel Helldobler, postlagernd, Postamt Lengede in 38268 Lengede.

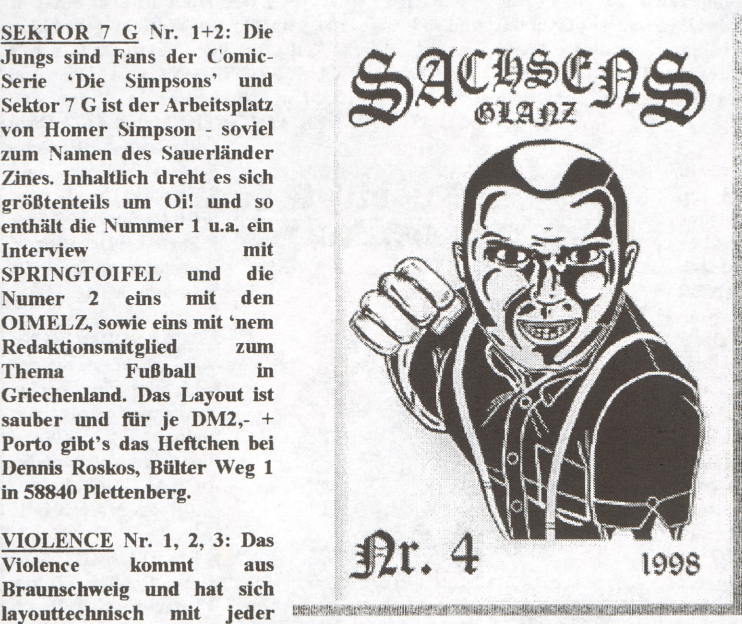
DER RIPPER Nr. 6+7: Der Wisse ist kein Faulpelz und so bringt er regelmäßig sein Werk im gewohnten Layout unters Volk. In der Nummer 6 gibt's BROILERS, KAMPFZONE, NAHKAMPF und BRUTAL COMBAT und in der 7 SCHWURBRÜDER, VOLXSTURM und AEG. Dazu kommen Reviews sowie Konzert- und Fußballberichte. Gibt's für DM 3,50 + Porto bei Der Ripper, postlagernd in 38101 Braunschweig.



TOLLSCHOCK Nr. 4: Eines meiner Lieblingszines beehrt uns hier wieder mit einer oißerst gelungenen Ausgabe. CHARGE 69, PANZERKNACKER, OIGENZ, BIERPÖBEL, Die guten alten Zeiten Interview Teil 2, Zineumfrage Teil 1, France Special Teil 4, Konzertberichte, ausführliche Besprechungen und einiges mehr machen diesmal den Inhalt aus. Gutes Layout, gesunder Humor, ausführlicher und interessanter Inhalt und 'ne korrekte Einstellung der beiden Schreiberlinge machen das Heft (oder besser das Buch) zum absoluten Pflichtkauf. Gibt's für DM 7,- , incl. Porto bei T. Fuchs, Untere Hauptstraße 33 in 91336 Heroldsbach.

SCUMFUCK Nr. 39+40: Der Verfassungsschutz ist mittlerweile auch auf die Jungs aufmerksam geworden, dank einiger beherzter 'Leser', die dem 'faschistoiden Umtreiben' der Redaktion nicht länger tatenlos zusehen konnten. Weiter so Deutschland! Der Inhalt setzt sich jedenfalls nach wie vor aus Interviews, Konzertberichten, News, Besprechungen und anderen (un-)üblichen Dingen zusammen. Wie immer interessant und abwechslungsreich und einfach gerne gelesen. Die Nummer 40 enthält zudem 'ne Promo CD. Ab der 41 spielt der Collaps den Chefredakteur und deshalb gibt's das Heft dann über Scumfuck, PF 101569 in 46015 Oberhausen und zwar für DM 3,- + Porto.

SEKTOR 7 G Nr. 1+2: Die Jungs sind Fans der Comic-Serie 'Die Simpsons' und Sektor 7 G ist der Arbeitsplatz von Homer Simpson - soviel zum Namen des Sauerländer Zines. Inhaltlich dreht es sich größtenteils um Oi! und so enthält die Nummer 1 u.a. ein Interview mit SPRINGTOIFEL und die Numer 2 eins mit den OIMELZ, sowie eins mit 'nem Redaktionsmitglied zum Thema Fußball in Griechenland. Das Layout ist sauber und für je DM2,- + Porto gibt's das Heftchen bei Dennis Roskos, Bülter Weg 1 in 58840 Plettenberg.



VIOLENCE Nr. 1, 2, 3: Das Violence kommt aus Braunschweig und hat sich layouttechnisch mit jeder Nummer verbessert. Der Inhalt setzt sich aus viel RAC/ WP und etwas Oi! zusammen. Nr. 1: SOKO DURST, DISTORTION, ANSGAR; Nr. 2: STORM, NORDMACHT, CHAOSKRIEGER und Nr.3: GESTA BELLICA, CROP NR. 1 und SKREWDRIVER. Ist nicht unbedingt mein Geschmack, aber das verlangt ja schließlich auch keiner. Nichtsdestotrotz eine solide Arbeit. Gibt's für DM 5,- incl. Porto bei Violence, postlagernd in 38102 Braunschweig.

BACKSTREET NOIZE Nr. 1, 2, 3: Oi! + Punk Gazette im Chaos-Layout, unterlegt mit nicht ganz jugendfreien Bildern. Nr. 1: SMEGMA, MOLOKO PLUS, SHOCK TROOPS, KAMPFZONE; Nr. 2: WALZWERK, RABAUKEN, OI! HAMMER, PUNKROIBER und Nr.3 BIERPÖBEL, ROIALS, RASCALS und PLASTIC BOMB. Nummer 1+2 sind ausverkauft, aber die 3 gibt's noch für DM 3,50 + Porto bei Daniel Jackowski, Drosselweg 23b in 50259 Pulheim.

SKIN UP Nr. 49: Die Proissen sind ja richtige Schelme, hat diese Ausgabe doch fast das gleiche Cover wie die 48. Wenn das der Führer wüßte! Mit dabei sind diesmal PRINCE BUSTER, AGNOSTIC FRONT, STAGE BOTTLES (Jetzt mit Fascho-Gitarristen, au weia), Jazz Jamaica, MAD SIN, BLASCORE, RANCID, RED LONDON und andere. Wie immer sehr informativ. Für DM 4,- + Porto (keine Euro-Scheiße) bei Skin Up, PF 440616 in 12006 Berlin.

SACHSENS GLANZ Nr. 4+5: Der Computer löste die gute alte Schreibmaschine ab und seitdem gehört das Heft in punkto Layout und Fotoqualität mit zu den besten, die mir je zu Gesicht gekommen sind. Ich bin beeindruckt. Aber nicht nur die Aufmachung, sondern auch der Inhalt kann sich sehen lassen und der besteht aus Oi!, HC und viel RAC. Nr.4: BLOOD FOR BLOOD, BOILENSOICHE, CENTAURUS; Nr. 5: DISCIPLINE, BARKING DOGS, D.A., STAATSFEIND, ROHKOST, VICTORY REC., MIGHT OF RAGE und AGNOSTIC FRONT. Sehr informativ geschrieben und - ganz wichtig - kein Parolengeseier. Für je ca. DM 5,- incl. Porto bei S.G., PF 34 in 09046 Chemnitz.

BÜXENFETT Nr. 2: Nicht sonderlich dickes, aber trotzdem ganz nettes Heft aus dem Norden, bei dem es sich hauptsächlich um Ska und Oi! dreht. Interviewt wurden LOS PLACEBOS, MOTHERS PRIDE und die BROILERS. Das Layout ist ok und

für DM 2,- + Porto gibt' das Heft bei Klaus Krämer, Am Böhnäckernstrom 12 in 25704 Epenwöhrden.

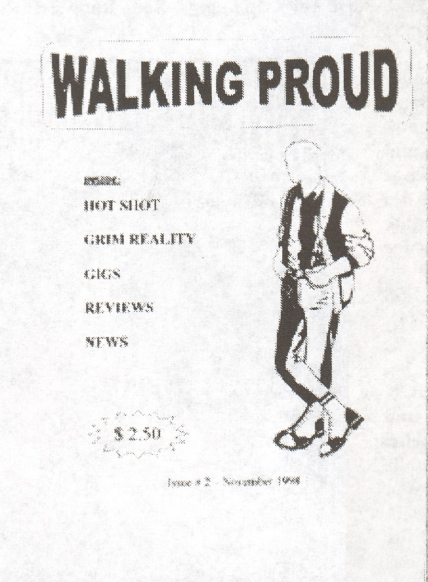
AKFRED TETZLAFF Nr. 16: Die vorerst letzte Ausgabe des Newsletters beinhaltet wieder diverse Reviews, News, 'n kurzes POSERS Interview und einen Szenebericht Finnland. Immer gut für zwischendurch. Für Rückporto bei Blind Beggar Rec., Bogenstraße 25, 66957 Eppenbrunn.

BULLDOG Nr. 16+17: Wieder zwei dicke Dinger von Kumpel Vlad aus Prag. Geschrieben wurde wieder in Tschechisch und Englisch und zwar über (Nr. 16) VERLORENE JUNGS, RUIN BOIS, RUNNING RIOT REC., DSS REC., SKARFACE, sowie (Nr. 17) ACAB, RED WHITE + BLUE, O P P R E S S E D, GUTTERSNIPES und andere. Wie immer gut gemacht und interessant, auch wenn man nicht alles versteht (da nicht alles übersetzt wurde). Gibt's für DM 4,- bzw. DM 3,50 + Porto bei Bulldog Fanzine, P.O. Box 48, 19921 Praha 9, Czech Republic. Prost mein Froind.

UNITED KIDS Nr. 3: Nette Oi! und Punkrock Gazette aus Westtoitonien. Befragt wurden mein Kumpel Bernd (alter Rabauke), die OIGENZ, 'n Knackie und 8 Personen die was mit Punk zu tun haben bzw. sich dies einbilden. Insgesamt gut geschrieben und das Layout ist punkig, aber ok. Gibt's für DM 3,- + Porto bei Frank Sülzle, Mühlenweg 5 in 56865 Blankenrath.

WALKING PROUD Nr. 2: Die 2. Ausgabe des australischen Zines deutscher Abstammung (oder so). HOT SHOT, GRIM REALITY, Konzertberichte und Reviews beinhaltet das Heft, das in Englisch geschrieben wurde und auf 100 Stück limitiert ist. Wer sich für die nächste Nummer interessiert, wende sich am besten an New Breed Records und reserviere sich sein Heft - ich denke, das ist die beste Variante. New Breed Rec., PF 1126 in 51387 Burscheid.

MOLOKO PLUS Nr. 11+12: Der Altmeister hat wieder allerlei Lesestoff zu bieten, den der geneigte Konsument nicht in jedem Zine finden wird. Diese Tatsache sowie Schreibstil, Layout und Umfang machen das Ganze zu einer beliebten Lektüre. Die Nr. 11 bietet u.a. DICKIES, PUBLIC TOYS, POGAR RECORDS, RED LONDON, THE KIDS und die Nummer 12 FORCE OF HATE Zine, Frankreich Punk, DETOUR RECORDS, BOMBSHELL ROCKS, MAJOR ACCIDENT und 'ne ganze Menge mehr. Gibt's für je DM 4,- + Porto bei Torsten Ritzki, Feldstraße 10 in 46286 Dorsten.



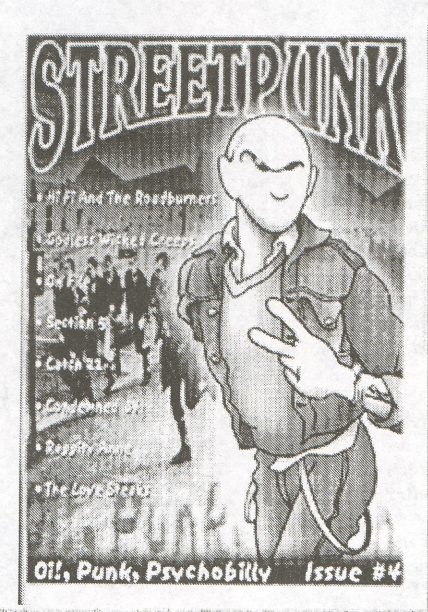
PRIDE Nr. 8: Auch uns Marky Mark (der übrigens am 11.12. '98 große Hausordnung hatte) beglückt uns wieder mit einer gelungenen Ausgabe seines stets gern gelesenen Magazins. Das Layout ist mal wieder nicht zu übertreffen und es wurden weder Kosten noch Mühen gescheut, um das Ganze auch noch mit Farbumschlag zu versehen. Den Leser erwartet folgendes: V O L X S T U R M, D R O P K I C K MURPHYS, Ulrike & Elke (Kein V o l k s m u s i k d u o, sondern 2 Renees!), PASCAL PARANOIA, V A G E E N A S, PROTEST, Szene Finnland und olle ROLAND KAISER hat man auch besucht. Auch wenn mich die APPD 'nen Foichten interessiert, sollte man sich dieses erstklassige Druckwerk schleunigst für DM 3,50 + Porto bei Mark Lorenz, Weinbergstraße 2a in 39106 Magdeburg bestellen.

FATAL UNDERGROUND Nr. 3: Diese Gazette war mir bis dato unbekannt - ist aber auch kein Wunder, denn hier dreht es sich nicht um Oi! oder Punk (außer 3. Wahl), sondern vielmehr um Black Metal und Elektronic und so 'n Zeug. Zu lesen gibt's was über IMPENDING DOOM, CEREBROCIDE, CHARON, ACCELERATOR und mehr. Ist zwar alles nicht mein Geschmack, aber nichtsdestotrotz ist

das Heft gut gemacht und für DM 1,50 + Rückporto gibt's das Ding bei E. Klein, Grazer Str. 25 in 06849 Dessau.

ROCK AGAINST NÜCHTERNHEIT Nr. 1: Die Debütnummer vom Schultheiss aus Potsdam (Wo übrigens meine Tante wohnt - falls das hier irgendjemanden interessiert!). Daß Politik hier keine große Rolle spielt, sagt wohl schon der Name und deshalb wurden keine Parteiprogramme abgedruckt, sondern Interviews mit SOKO DURST, OHL und 4 PROMILLE. Das Ganze ist recht unterhaltsam und wurde auf der guten alten Schreibmaschine zu Papier gebracht. Gibt's für DM 2,- + Porto bei S. Löhning, Alt-Nowawes 65 a in 14482 Potsdam.

STREETPUNK Nr. 4: Wie zu erwarten war, ist auch die 4. Ausgabe des Oi!, Punk und Psychobilly Zines wieder allererste Sahne. Allen, die des Englischen mächtig sind, bietet das Heft wieder umfangreichen Lesespaß in Form von GODLESS WICKED CREEPS, ON FILE, SECTION 5, CONDEMNED 84, RAMONES, COCK SPARRER, MADNESS und 'ner ganzen Menge mehr. Layouttechnisch ebenfalls wieder sehr sauber und ordentlich. Gefällt mir alles in allem wieder sehr gut und für DM 5,- incl. Porto gibt's das Teil bei Frank van Rijsingen, Gooisehof 24, 5709 LG Helmond, Niederlande.



FRÖSI FÜR DIE FRAU Nr. 10: 'Frösi für die Frau' ist ein übersexualisiertes Fußball-Fanzine, das sich hauptsächlich der Liebe widmet ...' - so sieht das zumindest der Herausgeber. Also bei dem Ding handelt es sich nicht um ein herkömmliches Zine mit Interviews, Konzertberichten, Plattenkritiken etc. - vielmehr gibt's hier kaputte und weniger kaputte Geschichten (die teilweise recht unterhaltsam sind) zu lesen. Mal was anderes. Wer's mal probieren will, der schicke DM 3,50 incl Porto an Chr. Wolter, PF 21 in 18292 Krakow am See (Ist das nicht in Polen? - Thorsten).

BFC-VERHERRLICHUNG : Der BFC - zu Zonezeiten (Welche jetzt, die Amerikanisch besetzte oder welche? - Thorsten) wohl der meistgehaßteste Fußballclub im Osten (Jawoll - Thorsten). Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie das ganze Stadion tobte, wenn der Stadionsprecher eine Niederlage des BFC bekanntgab. Tja, das ist lange her und diese heutige Fußballkommerzscheiße geht mir sowieso am Arsch vorbei. Das Heft ist jedenfalls 'ne Zusammenstellung von Berichten zum Thema BFC, die der Andreas irgendwann mal verbrochen hat. Gesammelte Werke sozusagen. Gut gemacht und auch für BFC-Hasser mal ganz interessant - weil Bodo Rudwaleit Rules OK. Gibt's für DM 4,- + Porto bei Schall & Rauch c/o A. Gläser, Winsstraße 59 in 10405 Berlin.

TAKE IT OR LEAVE IT Nr. 1: Ein neues Zine aus Österreich. Das Ganze ist noch recht dünn - neben ein paar Kritiken und Konzertberichten gibt's ein Interview mit der dort ansässigen Combo JOHN DOE - aber das soll sich bei der 2. Ausgabe ändern. Ein Anfang ist immerhin gemacht. Gibt's für DM 1,50 + Porto bei Take It Or Leave It, postlagernd, 4609 Thalheim, Österreich.

BOOLEGGER Nr. 1: Auch hier eine neue Gazette und zwar diesmal aus Tschechland. Geschrieben wurde es in Landesprache und besitzt somit für unsereins nur Sammlerwert. Die Richtung stimmt und dabei sind HABERBUSH 46, THE SECTION, CONDEMNED 84 und PATRIA. Gibt's für ca. DM 3,- incl. Porto bei Martin Adamec, Belocerkevska 14, 10000 Praha 9, Czech Republic.

DER SPRINGENDE STIEFEL Nr. 12: Nach längerer Pause also wieder 'ne neue Ausgabe des Profimagazines aus Österreich. Layouttechnisch wieder sehr ansehnlich und 'n Farbcover gibt's auch. Mit dabei sind diesmal SUBWAY THUGS, BOMBSHELL ROCKS, DUCK SOUP, VOAG,

BIERMUDAS, DROPKICK MURPHYS, EXPLORERS und MADCAPS. Wie immer recht unterhaltsam und für DM 3,50 + Porto bei DSS, PF 739, 4021 Linz, Österreich zu erwerben.

Interessiert es jemanden, daß olle Faulpelz Timo die Reviews verbockt hat? Wenn ja, dann könnt Ihr Euch bei Ihm über seine Bösartigkeiten beschweren.

HEINZ SCHUBERT IST TOT!!

Nachdem dieses Jahr schon einige illustre Größen der Skinheadszene wie Tommy Cook oder auch Altmeister Stanley Kubrick, welcher uns Clockwork Orange beschert hatte, verstorben sind, hat es Anfang des Jahres auch einen der deutschen Helden erwischt. KdF oder die Rabauken haben ihn besungen und ein Fanzine benannte sich nach ihm - Alfred Tetzlaff alias Heinz Schubert. Er war der Mann, der in seiner Rolle als ewig nörgelnder Proll aus Proissenland zum verehrten Spiegelbild der deutschen Skinheads wurde - Proll Power Rules Ok. Ähnlich wie bei Herren Perry ist es allerdings die Frage, ob ihm die Verehrung seiner glatzköpfigen Fans gefallen hätte.

Doch der 1926 geborene Schauspieler hatte beileibe mehr auf dem Kasten, als nur den Alfred Tetzlaff. Immerhin war von 1950 bis 1961 am Berliner Ensemble engagiert wo er noch für gutes Ostgeld (250,- Mark) unter olle Bert Brecht spielen konnte. Nach dem Mauerbau ging er dann in den 'goldenen' Westen, wo er weiterhin als Theaterschauspieler arbeitet, bis ihn 1973 der Ruf, der allseits beliebten TV-Serie 'Ein Herz und eine Seele' erreichte. Doch so richtig glücklich wurde er mit dieser Rolle nicht, denn die ewige Gleichsetzung seiner Person mit dem 'erzreaktionären Kotzbrocken' (O-Ton) behagte ihm beileibe nicht - seine Intention war es vielmehr, den 'Millionen Haustyrannen im Lande, den Spiegel vorzuhalten'. Ob dies gelungen ist möchte ich aber mal bezweifeln. Um sich vom Alfred Tetzlaff ein wenig zu distanzieren, baute er mit Absicht in die Serie 'Mit einem Bein ins Grab' eine Szene ein, wo er eine Folge von 'Ein Herz und eine Seele' sieht. Beim Anblick von olle Alfred schaltet er dann den Fernseher mit den Worten ' Ich kann keine Wiederholungen sehen und den Typ schon gar nicht.' aus.

In den 90er Jahren erschien er nochmal erfolgreich im Fernsehen bei der Serie 'Der große Bellheim' und ihm wurde 1994 der Adolf-Grimme-Preis verliehen. Nebenher lehrte er seit 1980 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg und war dort seit 1985 als Professor tätig. Am Ende seines Lebens hatte er genug vom Staatstheater und leistete sich den Luxus, nur die Dinge zu machen, die ihm Spaß machten, wie z.B. das Fotografieren. Mit dem Fernsehen ging er auch sehr kritisch um, wobei vor allen Dingen die beliebten Seifenopern sehr unter Beschuß kamen. Im Februar '99 verstarb er dann 73 jährig an den Folgen einer Lungenentzündung. Wie schon gesagt, sicherlich kein Held der Skinheadszene im üblichen Sinne, aber ein fähiger Mann und auch wenn er sich selber nicht mehr sehen konnte - Alfred Tetzlaff ist immer noch unser Ideologe (Uhps, schon wieder die bösen Rechtsrocker zitiert.).

(THORSTEN)

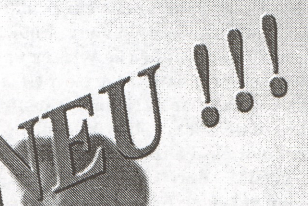
A Message To You ...



Schreiberstraße 3
90 763 Fürth
Fon / Fax : (09 11) 741 69 69

Öffnungszeiten :
Di - Do : 10:30 bis 18:00
Fr : 11:30 bis 19:00
Sa : 10:00 bis 16:00

besucht uns im internet !!!
www.utgard.com
hier entsteht Oier onlineshop !

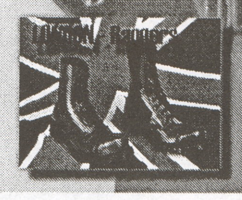


- CD's
- Rangers
- Streetwear













HBF Fürth
Ausgang : Südstadt
3 - 4 Minuten zu Fuß ab HBF Fürth !
Lessingstr.
Ludwigstr.
Amalienstraße
Schreiberstr.
UTGARD

So gehts mit dem Auto :

Autobahn A 73 bis AS Nürnberg/Fürth, Richtung HBF Fürth / Schwabacher Str., nach der Unterführung bei "Patrizier-Bräu" links (Fichtenstr.), nächste wieder links, schon seid ihr in der SCHREIBERSTRASSE.

NORDWIND

Zu den musikalisch besten Beatformationen dieses Landes zählt für mich (und ich besitze wahrlich einen guten Geschmack) ohne Zweifel diese Combo. Und wie schon ihre Vorgänger enthält auch die demnächst erscheinende Scheibe '... zu neuen Ufern' der drei Herren aus Westgermanien wieder jede Menge Hits. Besten Dank an Ronni für's Beantworten (hätte ruhig etwas ausführlicher ausfallen können, hö,hö.) und ab die Post. (TIMO)

Wer mischt alles bei Nordwind mit (Alter, Job, Hobbies etc.)? Warum gab's 'nen Wechsel am Bass?

Als da wären Christoph (Drums, back-vocals), 27 Jahre alt; Jörg (Bass, back-vocals), 25 Jahre und Ronni (Git, vocals) 29 Jahre. Bis Anfang 1996 spielte Ralf Bass, aber er hatte einfach keine Lust mehr und spielt heute, glaube ich, in einer ABBA-Revival Band.

Euer alter Bandname lautete Odins Erben. Warum gab's den Namenwechsel und ist der Stilwechsel (Musik/ Gesang) zwischen der 1. und 2. OE Scheibe einfach eine Weiterentwicklung oder wie kam es dazu? Geh dabei bitte mal auf V88, ROR und Volkszorn ein?

Es begab sich zu einer Zeit der kreativen Pausen Anfang der 90er Jahre. Christoph und ich probten gelegentlich so 'just for fun' in seiner Kellerwohnung - eigentlich mehr, um nicht aus dem Tritt zu kommen. Nach einiger Zeit kam dann Ralf (Vorgänger von Jörg) dazu und beteiligte sich am Radau. Irgendwann meldete sich bei mir der Mensch von V88-Rec. telefonisch und fragte, ob wir nicht 'was' zusammen machen wollten - er sei der Nachfolger von Hrn. Gängel. Diese Aussage machte mich aufgrund äußerst suspekter Erfahrungen in der Volkszorn-Vergangenheit mit Hrn. G. sehr skeptisch, doch auf irgendeine Art wurden meine Bedenken zerstreut. Nach dem Bandnamen gefragt, erfuhren wir das Volkszorn aus dem Rhein-Main-Gebiet schon Tonträger veröffentlicht - und somit für uns erledigt war. Als der Vertrag unterzeichnet war, stellte sich heraus, daß sich die Gängelsche Mentalität auch bei seinen Nachfahren erhalten hatte, d.h. für 'Helden sterben einsam' gab's einen ganzen Studiotag plus einen für's sogenannte Mischen - einfach professionell.
Da wir aber eigentlich recht konsequent sind und keinen Vertragsbruch begehen wollten, beschlossen wir schnellstmöglich eine musikalisch bessere CD aufzunehmen, was auch ein 3/4 Jahr später mit 'Asgard wir kommen' realisiert wurde. Während uns bei 'Helden sterben einsam' noch das stilmäßige Klischee diktiert wurde, spielten wir bei 'Asgard wir kommen' schon mehr das, was uns gefällt.
Leider bestätigte sich die Knausrigkeit von V 88 in Sachen Studio auch bei der Tantiemenzahlung und nach unzähligen Telefonaten haben wir uns halt zerstritten. Die Suche nach einem neuen Label war nicht gerade einfach: 1. Versuch - Dim Rec., nö, zu extrem (schade eigentlich) ...... letzter Versuch - Funny Sounds, ja, aber, aber, aber. Zwischenzeitlich war dann V 88 pleite und verkaufte hinter unserem Rücken die Rechte an 'Helden...' und der bereits eingespielten, aber unveröffentlichten 'Asgard...' an ROR. Außerdem verbot man uns, sollten wir nicht für ROR weitermachen, sämtliche Gigs und Aufnahmen unter dem Namen Odins Erben. Wollten wir also nicht durch jahrelanges Prozeß-hin-und-her ins Abseits geraten, bei dem uns wahrscheinlich finanziell die Luft ausgegangen wäre, mußte ein neuer Name her. Also - Nordwind.

Ist Nordwind Rec. ein eigenständiges Label oder nur ein Name? Im Booklet zum 'We will never die' Sampler stand etwas davon, daß Ihr andere Bands produzieren wollt. Ist das noch aktuell? Und daß Ihr normale Plattenläden entern wollt? Hat man da als Band mit Bezug zur Skinheadszene überhaupt 'ne Chance (außer man spielt Ska/ Reggae)?

Als wir ca. 1,5 Jahre bei Funny-Sounds waren wurde uns klar, daß es eigentlich nicht sooo um uns geht (manche brauchen halt etwas länger). Zudem zog sich systematisch ein Haar dazwischen, da wir kein Interesse an den üblichen Aufsplittungen hatten - wie oft gewünscht (Christoph soll mal bei denen trommeln

. ich mal bei jenen Gitarre spielen u.s.w.). Und eigentlich wollten wir früher oder später sowieso unseren eigenen Mist machen. Also nutzten wir, nach zähen telefonischen Ringen, die Möglichkeit den Namen unseres zukünftigen Labels schon mal publik zu machen. Weiterhin machten wir uns immer weiter selbstständig und so ist zum Beispiel die 'Viking-Party' eine Co-Produktion, genauso wie die 'Wir' zur abschließenden Vertragserfüllung. Die 'Words of Odin' ist die erste Eigenproduktion und wir glauben, auch ganz ok.

Wenn sich der Streß mit unserer Ladeneröffnung (Utgard,Schreiberstr. 3, 90763 Fürth) und der neuen Nordwind-CD gelegt hat, ist dies sicherlich unser nächstes Ziel. Interessenten können ja schon mal ihre Demos an Nordwind, P.O. Box 6229, 90728 Fürth schicken. Wenn es einigen Labels weiterhin gelingt eine breite Gegenöffentlichkeit zu dem sogenannten normalen Scheiß herzustellen und dies im Laufe der Zeit noch um einige Prozent auszubauen, denke ich, bestehen ganz gute Chancen, einen beachtlichen Öffentlichkeitsdruck für die Durchsetzung eines solchen Vorhabens für einige Bands zu schaffen.



Warum erfolgte der Labelwechsel von Knödeltonträger (Pfanni Sounds) zum Uhl (Dim Rec.)? Gab's von Mr. Nonkonfong etwa nur Rotwein und Indianerschmuck statt Westgeld?

Der Gedanke zu dieser Schlager CD spukt schon 'ne geraume Zeit in unseren Köpfen, jedoch wußten wir von Anfang an, daß diese Produktion aufgrund der GEMA-Kosten, für uns allein nicht zu bewältigen war. Wir fragten also unser damaliges Label, jedoch war wohl in Düsseldorf zu diesem Zeitpunkt 'ne große Lieferung von Sioux-Ketten oder Selbstbräunern eingetroffen und man lehnte aus Geldgründen ab. Zwischenzeitlich waren zum Uhl aber schon gute freundschaftliche Bande geknüpft, und er fand die Idee auch von Anfang an gut.

Nordische Mythologie ist bei Euch schwer angesagt. Was fasziniert Euch daran und habt Ihr Kumpel Odin schon mal persönlich getroffen?

Im Vergleich zum täglichen Leben haben Sagen den Vorteil, daß es da nicht so viele Grauzonen gibt. Dort gibt es nur schwarz und weiß. Außerdem, finden wir, ist die nordische Mythologie eine gute Alternative zu allen anderen heuchlerischen Religionen. Ein weiterer Punkt ist das Interesse an unserer Vergangenheit, wenn's erlaubt ist auch der vor 33.

Bei so manchen Parties glaubten wir schon häufig, Odin ziemlich nahe zu sein, jedoch belehrte uns das Gefühl im Kopf am nächsten Morgen, daß es wohl Thors Hammer war, mit dem man irgendwann in der Nacht Bekanntschaft gemacht hat.

In etlichen Punkten (Frisur, Klamotten, Coverstücke, Label etc.) ähnelt Ihr unseren trinkfesten Kumpels von Ultima Thule. Ich finde, daß da etwas mehr Eigenständigkeit angebracht wäre. Wie seht Ihr das?

Warum stellt eigentlich niemand die Frage den unterschiedlichen Skinbands untereinander? Ich finde hier gibt's noch mehr Gemeinsamkeiten in Bezug auf Frisur, Klamotten, u.s.w.. Ok - Scherz beiseite. Ich gehe mal davon aus, daß damit wohl ich gemeint bin, denn weder Jörg noch Christoph haben einen Flat oder tragen hin und wieder Creepers. Kurz - mir gefallen diese Sachen halt einfach besser. Wenn man nun mal auf Oldies steht und auch mal so etwas spielen will, kommt man eigentlich an den Ultima Thule Versionen nicht vorbei, weil das halt die Renner der damaligen Zeit waren.

Die Bezeichnung Nordwind-Records wird auch in

Zukunft nur auf Nordwind CDs zu finden sein - und damit meinen wir, wär's doch doof, was anderes drauf zu schreiben - oder? (Ok, Nordwind - Tonträgerproduzierer wäre auch gegangen?!). Um zum Kern der Frage, welcher ja mehr oder weniger der Vorwurf des 'Nachahmens' ist, zu kommen. Wir können nur sagen, wenn wir etwas nachmachen wollen, dann ist es das NORMAL-bleiben und das nie vergessen derer, die einen zu dem gemacht haben, was man heute ist. Es gibt heute schon zu viele, die nach ein paar guten Songs anfangen abzuheben.

Was war eigentlich der Grund für die 'Schlagerplatte' 'Liebe, Lust & Limonade'? Kennt Ihr die Scheibe der Roten Rosen (Toten Hosen), die ja auch schon sowas gemacht haben? Und wo habt Ihr denn die Werbung ausge - graben?



Wie schon vorhin erwähnt hatten wir diese Idee schon lange, nur hat's immer mit der Umsetzung gehapert. Vielleicht lag's auch daran, mal etwas komplett anderes machen zu wollen oder am Wetter oder am Fasching oder .... Wir wollten halt einfach mal zeigen, daß auch ein Band aus unserer Szene so etwas machen kann und nicht nur 'medienkonforme' (Ich sollte Sprach-/Wortschöpfer werden oder?) Nasen wie z.B. die Roten Rosen. Die Spots sind von einem Tape über die Anfangszeit der TV-Werbung.
Ach so, außerdem sind's ja auch Oldies irgendwie - und die mögen wir ja.

Von Euch gibt's diverse MCDs/CDs. Findet Ihr das gut oder ist das Abzockerei der Labels (zumindest bei DM 20,- für 3 Stücke)?

Grundsätzlich finden wir, daß Maxis+Singles genauso zur Musik gehören wie Alben. Die Preise sind natürlich eine andere Sache. Die 'Words of Odin' z.B. gibt's bei uns im Laden für DM 14,-. DM 20,- für 3 Songs sind natürlich Abzockerei. Besonders merkwürdig ist es dann, wenn Bands für ein Label ins Studio gehen, um eine LP zu machen und danach jede Menge MCDs aus einer LP erscheinen.

Habt Ihr Probleme Konzerte zu geben oder sind Euch Staatsanwaltschaft und Polizei wohlgesonnen? Wieviel Konzerte mit wem gab es bis jetzt?

Direkt auf die Band bezogen gibt's eigentlich keine größeren Probleme mit der Polizei hier in Fürth. Wahrscheinlich liegt das auch ein wenig an unserem sozialen Engagement - so haben wir zum Beispiel im Mordfall 'Carla' auch eine Kleinigkeit gespendet. Man probiert es jetzt über das(Originalton)' gewaltbereite Publikum' zu verhindern. Von wegen 'die Sicherheitsmittel würden nicht ausreichen', bla, bla ,bla.
Wieviele Konzerte kann ich jetzt nicht genau sagen, es waren 'so um die 15 bis 20, wobei aber viele Kleinere dabei waren. Die besten waren auf jeden Fall als Überraschung in Ebersdorf mit UT, in Herzogenaurach (mit uns hi,hi), im Oktober '98 mit HKL an der Schweizer Grenze (was weiß ich, wie das Kaff hieß) und ganz besonders natürlich am 27.03.'99 in Coswig mit Kampfzone + Big Bös??. Danke nochmal an alle, die da waren.

Wie oft probt Ihr und wie steht es um Euren Proberaum?

Wir proben eigentlich recht regelmäßig, so alle 2 Wochen, wobei jedoch das größte Problem die Entfernung ist - Christoph und Jörg wohnen in der Nähe von Offenbach. Mit dem Proberaum gibt's keine Probleme, da er mehr oder weniger uns gehört. Einzige Ausnahme sind die vielen leeren Bierflaschen und Dosen.

Hört Ihr noch andere Musik (HC, Pop, Ska, Klassik etc.) und was sind Eure Lieblingsbands?

Wir hören eigentlich alles was gut ist, wobei Jörg und Christoph auch schon mal in die Metalrichtung gehen. Ich tendiere jedoch mehr in die Richtung 'alles was aus Schweden kommt' weil da für meine Begriffe die Qualität stimmt.

Was bedeutet es ein Skinhead (gewesen) zu sein und wer aus der Band ist einer?

Wir sind in unserem Herzen noch alle Skinheads. Freundschaft, Zusammenhalt, Einigkeit.

Wie wichtig sind für Euch Fanzines?

Fanzines sind unheimlich wichtig. Wir, obwohl wir keins favorisieren, lesen alles was uns zwischen die Finger kommt.

Auf Euren Scheiben gibt es diverse Kontaktadressen (Hessen, Baden-W., Bayern). Wo kommt Ihr denn nun eigentlich her?

Mit den Jahren hat es mich in ziemlich viele Ecken verschlagen. Ursprünglich wohnten wir alle im Bereich Ffm/ Offenbach. Dort war Christoph der erste, der ein Postfach bekam. Durch meinen 4-jährigen BW Kurzurlaub (Y-Tours: Wir buchen - sie fluchen! - Timo) und der Gründung des Nordwind-Mail-Order Service kam das mit der Adresse in Baden-Württemberg. Nach der BW kam das dann mit, wobei ich korrigieren möchte: nicht Bayern, sondern Franken! (Ich bitte vielmals um Entschuldigung, doch in meinem Atlas ist das leider nicht zu erkennen! - Timo). Dies ist die aktuelle und aller Wahrscheinlichkeit nach, auch endgültige Kontakt-/ Bestelladresse.

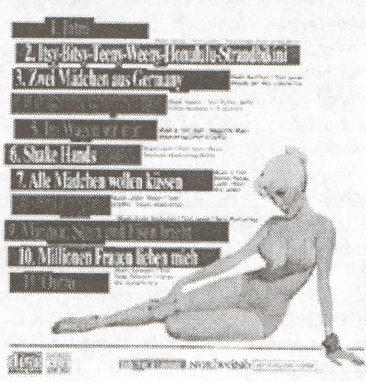
Was haltet Ihr von 'unserer' neuen Regierung? Vom Regen in die Traufe? Und wie steht Ihr zur EU?

Scheinbar hatte man sich an 'uns Helmut' wohl doch satt gesehen. Lustig wird's immer nur dann, wenn die, die alles besser machen wollten, beim Nachrechnen auf das selbe Ergebnis kommen und dann händeringend nach Erklärungen suchen. Leider mußten wir feststellen, daß so 'richtige' Politik wohl nichts für uns ist - da gibt's bessere für.
Die EU finden wir spitze, weil man jetzt, um ein europäisches Drogen- und Kinderpornoimperium aufzubauen nicht nur ohne lästige Kontrollen seine Niederlassungen besuchen kann, sondern beim Zahlungsverkehr demnächst auch das lästige Umrechnen der Währungen wegfällt. Außerdem, im Zeitalter der Flexibilität, braucht man keine versteinerte, schwere, wuchtige Währung - da ist es unumgänglich, den Wert seines Geldes der flexiblen Arbeitsmoral italienischer Tomatenpflanzer anzupassen - besonders im Hinblick auf die wachsende Globalisierung - oder?

Das war's! Grüße oder noch 'ne Mässidsch?

Wir danken den Machern des ROIAL für Ihr Interesse an Nordwind. Besondere Grüße an das Publikum von Coswig - wir kommen wieder! Grüße auch an die Nordwind-Crew, alle Viking-Club Mitglieder und alle Freunde unserer Musik. Solltet Ihr in die Nähe von Fürth kommen, schaut doch mal bei uns im Laden vorbei oder besucht uns mit der Maus im Internet(www.nordwind.to /www.utgard.com), dort entsteht Euer Online Shop für Streetwear und Schuhe.





Angelic Upstarts, Red London, Anti Nowhere League & noch mehr

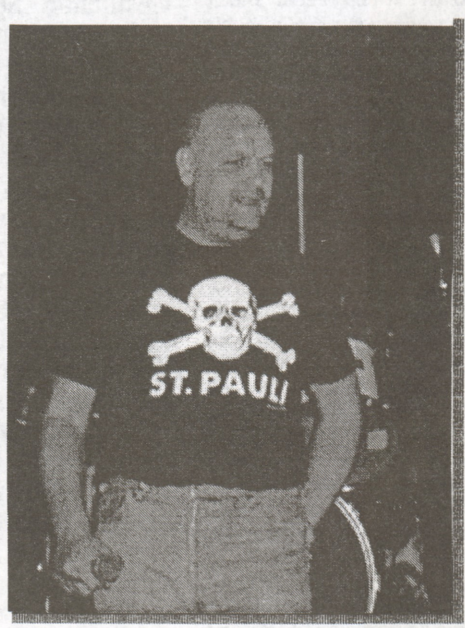
Das Gerücht, daß gar illustre Bands in unserem schönen Städchen spielen sollten, war ja schon ein paar Monate vorher aufgekommen und siehe da. es entsprach der Wahrheit, das die ANGELIC UPSTARTS, RED LONDON, ANTI NOWHERE LEAGUE und als besonderes Schmäckerchen die FORGOTTEN REBELS spielen. Nun ja, es dauerte so ziemlich bis zum Freitag vorher, bis ich mich entschließen konnte zum Konzert zu gehen, da der Eintrittspreis doch nicht von schlechten Eltern war. Aber irgend wie fand sich doch eine Lösung.



So ließ ich mich denn am Samstag von meinem Chauffeur abholen (Danke Jana!) und lotste sie gleich in die falsche Richtung. Irgendwie schafften wir es aber dennoch den richtigen Ort zu finden und eine steigende Anzahl von grünen Fahrzeugen und Menschen mit gepflegten Kurzhaarschnitt zeigten uns, daß wir richtig waren. Vor dem Konzertort empfingen uns erstmal einige menschliche Haufen, die man leicht als Zecken identifizierte und die man eigentlich auch erwartet hatte bei Vorgruppen wie MOLOTOW SODA und den BAM BAMS. Vorsichtig über Hunde und Abfall steigend kam man auch glücklich durchs Gewühl und traf in der Halle gleich ein paar bekannte und viel unbekannte Gesichter. Kaum zu glauben, wie viele Leute sich in den Osten aufgemacht hatten - richtig fremdartige Laute wie Schwäbisch, Hessisch und auch der charmante österreichische Dialekt drangen an mein Ohr. Währenddessen waren die BAM BAMS schon am spielen, aber so richtig war ich noch nicht motiviert genug, um mir dieses anzuschauen, so daß ich mich in den Backstagebereich verkrümelte, um ein paar Interviews fertigzumachen, aus denen letztendlich natürlich nichts wurde. Aber man traf sehr nette Damen und Herren mit denen es sich trefflich labern ließ. Der FORGOTTEN REBELS Basser hatte ein wunderbares Lindenstraßen T-Shirt an und sah dazu noch aus wie Francis Rossi von Status Quo, weiterhin fanden sich noch zwei Punkmädels und eine Renee an, die kurzerhand zum Trinken mit den Upstarts eingeladen wurden und olle Mensi hatte sehr lautstark was zu meckern. Schnell begrüßte man noch freundliche Leute aus Linz und auch der 'stolze' Mark war anwesend. Darüber wunderte ich doch sehr, schließlich war gerade NPD Demo in Magdeburg (War'n Scherz Mann!).

Man versuchte halt die Zeit bis zu den interessanten Bands totzuschlagen, als auch schon SPLODGENESSABOUTS die Bühne betraten. Der Konzertsaal war auch schon gut gefüllt und ich hatte die Jungs auch schon mal gesehen, aber so richtig konnten sie mich heute nicht begeistern. Mr. Splodge erinnerte mich immer mehr an Ozzy Osbourne vom Gesichtsausdruck und auch musikalisch war ich nicht so angetan. Also wieder raus, labern, MOLOTOW SODA verpassen, deren Deutsch-Punk mich eh nicht vom Sessel holte und dann endlich die FORGOTTEN REBELS auf der Bühne. Wie die meisten Leute hatte ich sie noch nie gesehen, aber was die boten war die beste Mischung aus Glam und Punkrock. Der Sänger sprang in moderaten Plateauschuhen auf die Bühne

und hatte auch eine tolle Maske aufgesetzt. Die Musik ging schon stark in die Beine, woraufhin die ersten Punker und ein paar Glatzen das Tanzbein schwangen. 'England' wurde irgendwann geboten, doch an mehr Titel kann ich mich beim besten Willen nicht erinnern. Zwischenzeitlich gab es eine a-capella Einlage als dem Gitarristen die Seite riß und da die Ganze Sache länger dauerte wurde noch ein Gedicht hinterhergeschoben. Erstaunlicherweise ließ das die Stimmung nicht sinken und so folgte noch eine weitere halbe Stunde guter Musik. Alles in allem ein guter Warmacher für die heimlichen Stars des Abends, die ANTI NOWHERE LEAGUE. Bis die Jungs auf die Bühne kamen ließ man sich natürlich wieder Zeit, woraufhin ich mich im Backstage mit Nahrung vollfraß (Danke Juri!). Tja, und dann ging es los mit den alten Herren. Sie waren schon kräftig am Spielen, als ich den Saal betrat und der Pöbel war bereits am Toben. Sogar mein Freund Axel begann bösartig herumzuspringen, so daß mich auch nichts mehr hielt. Hits wie 'For You' und andere ließen den Stimmungspegel stark nach oben schießen, auch wenn manch einer der Pogenden mehr an Trouble als an Spaß interessiert war. Ein Psycho mußte mehrmals scharf ausgebremst werden und erzählte ständig was von Rock'n'Roll, aber das konnte die gute Laune nicht schmälern. Einen kurzen Schlagabtausch gab es auch noch mal, da einer der Hippies sich einfach nicht zu benehmen wußte, doch auch das beruhigte sich alsbald. 'Lets Break The Law' war natürlich der Überknaller und als man sich von der Bühne entfernen wollte, ließ man die Herren nicht so einfach gehen. Zwei oder drei Zugaben wurden noch geboten und dann fing man an, sich auf RED LONDON vorzubereiten.



Olle Paddy hatte zur Feier des Tages mal keine Domestos angezogen und zwar: 'weil er jedesmal diese Hose trägt und die Leute in Deutschland irgendwann mal die Schnauze voll davon haben.' Genau, wenn es keine wichtigeren Probleme gibt! Na ja, dafür trug er einen netten Bowler, auch wenn dieser seine Ohren so runterdrückte, daß er ganz seltsam aussah. Aber Scheißegal, schließlich war man wegen der Musik hier. Ab ging die Post und der Mob tobte. Manch einer mußte sich natürlich wieder über das Bühnengebaren Paddys aufregen, aber was solls. 'Saturday, Sunday' wurde geboten und Pöbel schupste sich herum und naturgemäß hatten sich nun doch einige Glatzen mehr in den Saal begeben. Bei 'Skinheadgirl' ging wiederum der Beat ab, und ich fand es sehr belustigend wie einige Langhaarige Herren mitsangen. Mittlerweile wurde ich auch Richtung Bühne geworfen, wo man dann in Diskussionen mit einem Dortmunder Skinheadgirl verwickelt wurde und zwar darüber wie brutal denn Pogo sein darf. Die junge Dame mußte mir das dann auch noch körperlich demonstrieren, wobei anzumerken ist, daß sie nicht gerade kraftlos war. Über Paddy wurde natürlich auch noch gemeckert, so daß ich mich dann doch wieder dem Pogo zuwendete. 'I've never had nothing' versetzte mich auch gleich wieder in die richtige Stimmung und so verbrachte man die Zeit mit mitgröhlen, springen und pogen. Logischerweise wurden Zugaben gefordert und auch gegeben, so daß man alsbald in einer relativ glückseligen Stimmung war, die die etwas lange Pause zu den UPSTARTS gut zu überbrücken half.

Beinahe hätte ich die alten Herren noch verpaßt, da ich mich verquatschte, aber irgendwie schaffte ich es halbwegs rechtzeitig wieder im Saal zu erscheinen. Auf der Bühne erzählte Mensi gerade etwas von den 'young lads of Red London' um gleich daruf '2 Million Voices' anzustimmen. Ich konnte mich kaum entschließen, wieder mitherumzuhüpfen, da nun wirklich jeder in den Konzertraum gekommen war, um die Jungs zu sehen, aber letztenendes war der Musik nicht viel entgegenzusetzen. Die Stimmung war wieder prächtig und man verbrüderte sich mit ein paar Langhaarigen aus Mainz (gepflegt), um

so richtig abzufeiern, während einer der anwesenden Psychos gerade dabei war alkoholbedingt umzufallen. Hit folgte auf Hit und Mensi hielt sich sogar mit Volksreden zurück. 'Murder of Little Towers' begeisterte wieder einmal und bei 'Police Oppression' tobte der ganze Saal mit und brüllte sich die Seele aus dem Leib. Das ganze Konzert bekam so langsam Volksfestcharakter undals olle Paddy wie üblich noch mal auf die Bühne kam, strebte die Party so langsam ihrem Höhepunkt entgegen. Überraschenderweise kündigte Mensi dann ein Lied an, welches er in England wohl nicht so gern spielt, wegen, den Nazis bla, bla, bla. Aber in Deutschland kam 'England' ganz hervorragend an und so inbrünstig wird wohl kaum ein Engländer von 'red, white & blue' gesungen haben wie an diesem Abend ein ganzer Haufen Deutscher. Der Versuch, die Bühne zu verlassen, konnte rechtzeitig gestoppt werden und zur Feier des Tages konnten wir uns nochmals die Red Upstarts Allstars zu Gemüte führen, die noch einmal 'Police Oppression' zum besten gaben. Wie die Stimmung dabei war, kann sich jeder denken. Einen würdigen Abschluß fand die ganze Sache dann mit 'Solidarity', wobei man sich gegenseitig in die Arme fiel und kurz davor war, die Feuerzeuge zu entzünden. Leider Gottes war dann auch schon Schluß und jeder versuchte auf scnellstem Wege nach Haus zu kommen, doch leider war die Anbindung ebendorthin nicht so gediegen, so daß ich laufen mußte. War auf alle Fälle besser als die Heimfahrt meines Kumpels, der in der Bahn ein Rudel noch nicht integrierter Nordafrikaner ertragen mußte, die mit einem ständigen 'Eh, Du Nazi, odda was!' nervten. Vergessen wir das schnell wieder. Grüße an alle, die da waren und hoffen wir auf ein neues. (THORSTEN)

Walter Ulbricht auf der 11. ZK-Tagung 1965

Liebe Freunde! Sind wir wirklich nur angewiesen auf die montonen westlichen Schlager und Tänze? Haben wir in den sozialistischen Ländern nicht genügend herrliche und temperamentvolle Tänze, die vollständig ausreichen, daß sich die Jugend dabei genügend austoben könnte? Wir haben interessante und künstlerisch wertvolle Tänze. Aber statt dessen blicken einige Kunstschaffende nur nach dem Westen und sind der Meinung, daß die Deutsche Demokratische Republik in kultureller Beziehung vor allem von Texas lernen kann.

Die ewige Monotonie des „yeah, yeah, yeah" ist doch geisttötend und lächerlich. Wir sind dafür, daß wir nur das Beste von den Künstlern der westlichen Länder nehmen.

Hinweis

Das ROIAL-Zine ist keine Veröffentlichung im Sinne des deutschen Pressegesetzes. Auch ist es kein gewerbliches Unternehmen bzw. verfolgt es irgendwelche kommerziellen Ziele. Es handelt sich nur um ein Rundschreiben für Freunde, Bekannte und gleichgesinnte Menschen. Der Preis von DM 3,50 deckt nur anfallende Unkosten.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder, da wir selbst in dieser öfters geteilter Meinung über bestimmte Konzerte, Bands oder Musikstile sind.

DIE PRESSESCHAU

Juchu, Jubel, Trubel Heiterkeit - wenn man als kurzhaariger Musikliebhaber schon immer auf der Suche nach den Ursachen seiner Vorliebe für Ska war, dann wurde man Dank des Berliner Kuriers endlich fündig. Ska ist nämlich nicht seit den 60ern und Dank der Skinheads so populär geworden - nein, die Levi's Werbung und Prince Buster waren es , die uns von dieser tollen Musik überzeugten. Da frage ich mich doch ernsthaft, wieso nicht Aral diese Ehre zukommt, wo doch olle Desmond Dekker schon lange vor Levi's am Werkeln('You Can Get It ...) war. Wie auch immer - ein Glück, daß wir den Kurier haben, sonst wüßten wir gar nicht was gute Musik ist. Was ist übrigens mit 'I'm Not A Fool' von den Rejects - werden die jetzt auch gesellschaftsfähig?

(THORSTEN)

Britische Wissenschaftler testeten 600 Personen

Rauchen fördert die Glatzenbildung

London (rtr). Rauchen schadet nicht nur den Lungen und kann Krebs auslösen, es macht auch die Haare grau und führt bei Männern zu Haarausfall. Diese Erkenntnisse teilten britische Wissenschaftler gestern in London mit. Ihre Untersuchungen hätten ergeben, daß in allen Altersgruppen bei Rauchern häufiger graues Haar und Kahlköpfigkeit festzustellen sei als bei Nichtrauchern. Getestet wurden 600 Personen.

Von den untersuchten Patienten hatten insgesamt 55 Prozent der Raucher graue Haare verglichen mit 47 Prozent bei den Nichtrauchern. Bei Männern hatten bereits 35 Prozent der Raucher ihre Haare verloren, aber nur 21 Prozent der Nichtraucher. Die Tests könnten zwar nicht mit letzter Sicherheit einen Zusammenhang zwischen Rauchen, grauem Haar und Kahlköpfigkeit beweisen. Auch andere Studien zeigten jedoch, daß Raucher schneller altern als nichtrauchende Mitmenschen.

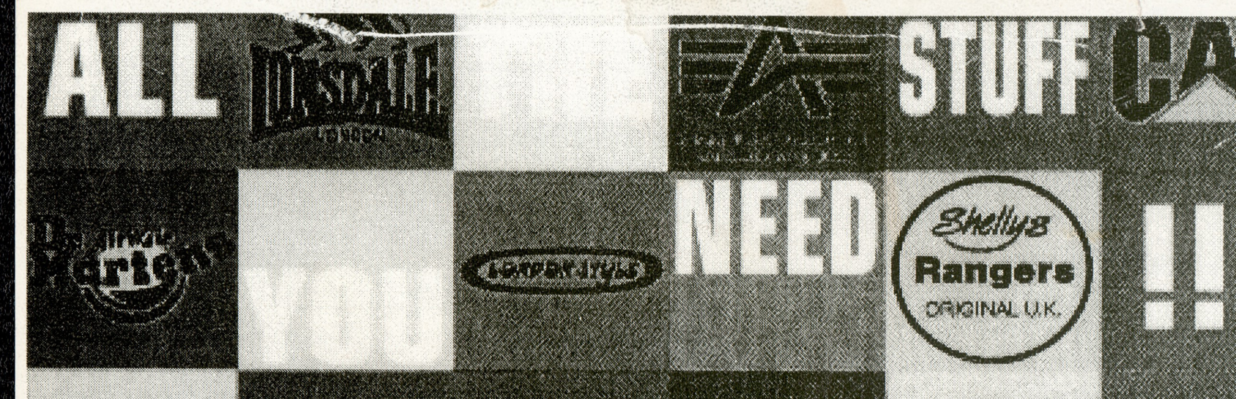
Die Leute kauften sich die Levis-CD, waren begeistert und wollten mehr haben", sagt der Berliner Konzertveranstalter Frank Stephan (27). „Da wußte noch keiner, daß der Track SKA ist. Alle hielten es für so 'ne Art Reggae." Die Plattenlabel reagierten recht schnell auf den Trend und brachten uralte Ska-Scheiben neu raus. Und jetzt bricht das SKAos ungebremst wieder aus.

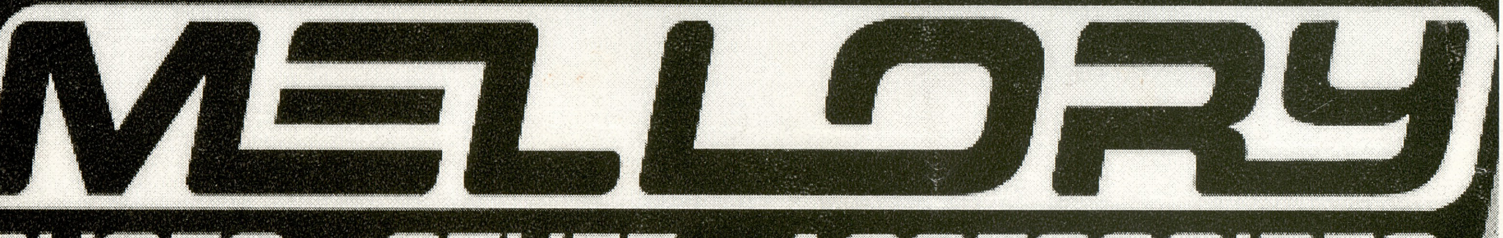
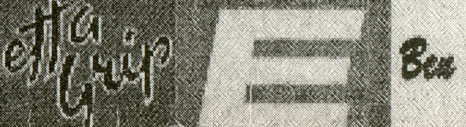
Sogar Jazz-DJ Karel Duba (33) wurde vom SKA-Virus infiziert, mutierte zu Skarel Duba. Im Maria am Ostbahnhof steckt er jeden Mittwoch neue Opfer an. Karel: „Wenn ich alte Heroen wie Baba Brooks spiele, fragen die Leute begeistert, was das ist. Und sie wollen mehr!"

Auch Bands wie die Hepcats, die Busters und die Berliner Butlers halten die Fahne des Ska hoch. Rechtzeitig zum Revival sind die Butlers zu den Wurzeln zurückgekehrt: Ihr neuestes Album „Wanja's Choice" wippt und groovt im schönsten 2 Tone-Sound. „Damit ehren wir die großen Vorbilder wie Laurel Aitkin, den Godfather of SKA", sagt Frontman Sölve (28).

Aitkin nahm vor 40 Jahren die Single „Little Sheila/Boogie in my Bones" auf, und löste damit das SKAos in Jamaika aus. Seine schnelle, wippende Musik, eine Mischung aus Mento-Calypso, Rhythm & Blues und Jazz, elektrisierte die Jamaikaner. Mit Peter Tosh und Bob Marley schwappte die Welle dann nach Europa. Die Fans nannten sich Mods, trugen dunkle Anzüge mit Hut und schwarzen Ray Bans.

Erst Ende der 60er begann sich die SKA-Bewegung aufzusplittern. Die einen nahmen das Tempo raus, nannten ihre Musik Rocksteady, später Reggae. Manche wurden rockig, andere härter, machten Musik für die Arbeiterklasse. Ihre Fans nannten sich „Skinheads", rasierten sich die Köpfe - Schwarze und Weiße! „Diese Hohlköpfe schafften es, den SKA für lange Zeit in Verruf zu bringen", sagt Frank. „Aber das ist jetzt, Levis sei Dank, vorbei. Und das SKAos kann weitergehen!"



ALL
LONSDALE
YOU
NEED
STUFF
CAT
Shelly's
Rangers
ORIGINAL U.K.
!!!
MELLORY
SHOES · STUFF · ACCESSOIRES
NEUERÖFFNUNG!
ALAUNSTR. 53
DRESDEN / NEUSTADT
N
Getta Grip
E
Ben Sherman
W